



# Verzameling Duitse mystieke teksten

<https://hdl.handle.net/1874/339901>





ertt semen ei us generati o

recto rum benedicetur

**Trc** Desiderium a nime ei us tribuisti ei

Meditationen über das innere Leben des Menschen. — H  
vachet an das Leben Jesu Christi das stund uff driu Punkte  
— Drei geistliche Lieder. — Unterscheid zwischen warer ur  
falscher Vernünftigkeit im Menschen. Manuscript, obe  
deutsch, a. d. 15. Jahrh. 154 Bl. 4. Ldr.

um. **Quo**

puenisti e um in ductione

dulce dms. **Posuisti** super caput eius

co ro nam de la pide precio

so. **of** In uirtute tua domine letabitur

iustus et super saluta re tuum exultabit uehe

menter desideriu a nime ei us tribuisti e

**i. Co** Magna e gla. In cathedra. s. pet

**S**tatuit ei dms. **Gr** Iurauit dms. **Trc** Tu es pe

trus et sup hanc pe

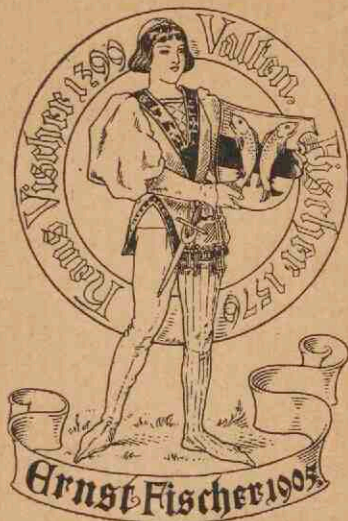
tram edifica bo ecclesiam meam. **Et** por

te inferi non pualebunt aduersus

e am et tibi da bo clauet regni celor m



◆ Ex libris ◆



N. 26.

Universiteitsbibliotheek Utrecht

Hs. 9. B. 8



9B8



erit semen ei us generati o

recto rum benedicetur

**Trc** Deside ri um a nime ei us tribuisti ei

et uoluntate labiorum ei us non

um. **v** Quo

puenisti e um in ductione

dulce dimis. **v** Posuisti super caput eius

co ro nam de la pide precio

**of** In uirtute tua domine letabitur

iustus et super saluta re tuum exultabit uehe

menter desideriu a nime ei us tribuisti e

**ā** **so** Magna ē gla. In kathedra. s. pet

tatuisti ei dñs. **GR** Iurauit dñs. **Trc** Tu es pe

trus et sup hanc pe

tram edifica bo ecclesiam meam. **v** Et por

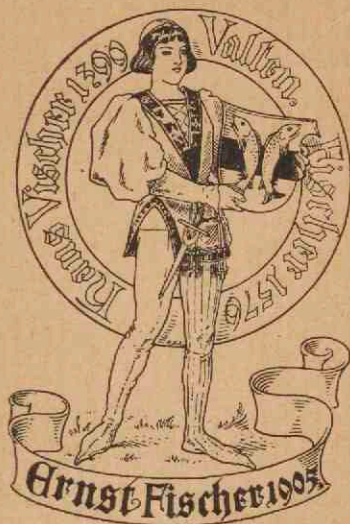
te inferi non pualebunt aduersus

e am et tibi da bo clauel regni celor n

... tisonae (Mâcon) in curia Ludovici de Chantem  
... clayeta, consilarii ducis Burgundiae et ballivi  
... plicis saisinae (possessio) et Franc. Mathey et  
... masillis eius matrem a. 1449/58. Manuscrit (c.  
... temp. sur papier. 30 ff. In-fol.  
... Les ff. faisant autrefois partie d'une reliure ne sont pas mis en



◆ Ex libris ◆



N. 26.

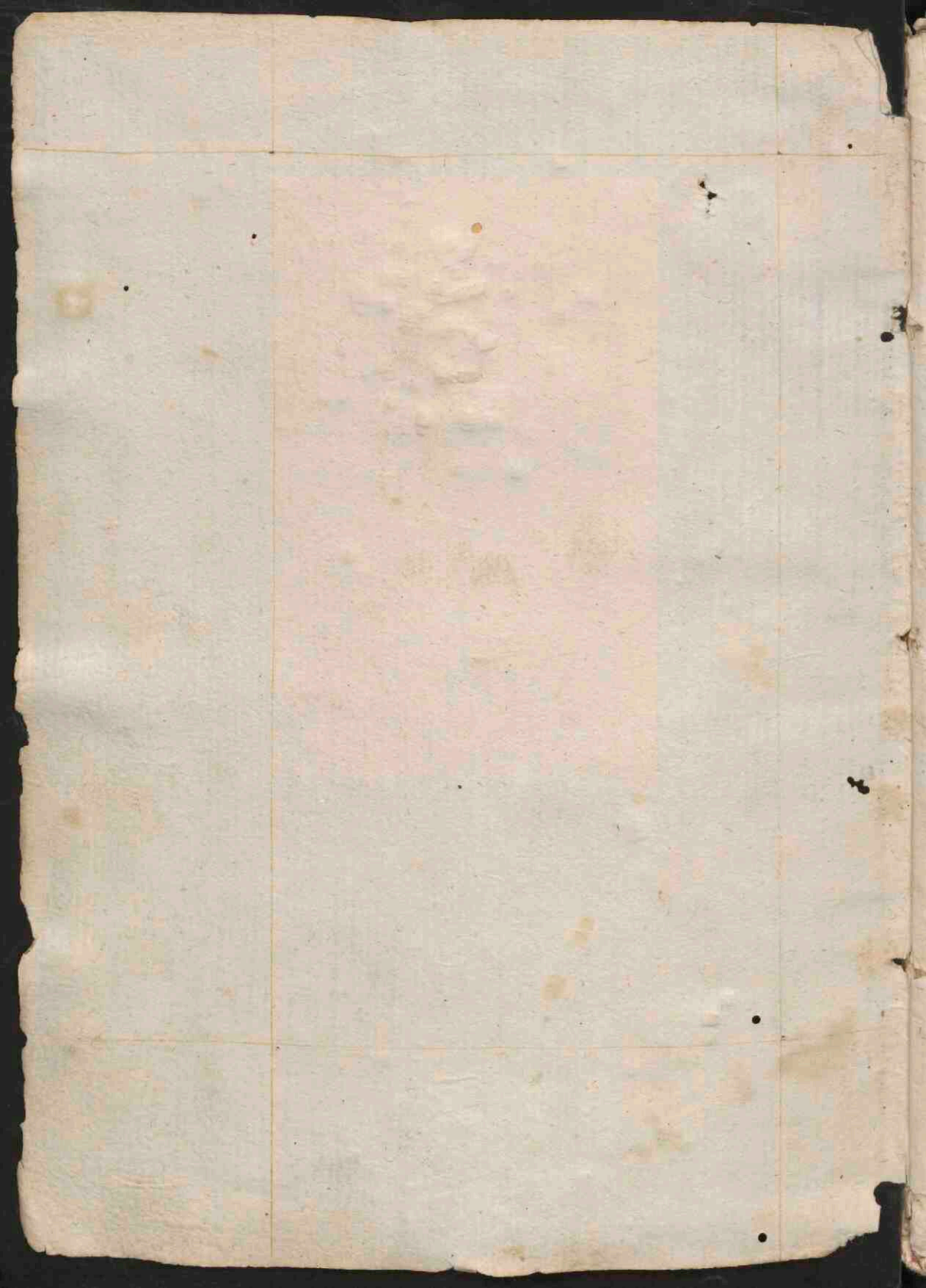
Universiteitsbibliotheek Utrecht

Hs. 9. B. 8



988

1





2  
Cartesianorum in Buchheim. ⊕.

**O** Er himelsthat vart sprichet  
am sähig gemüt dz vest  
vū gual worden ist aller ge-  
schaffner Dinge vū ich si mit  
gebildet kan kan natlichait das  
macher mich behäglich ze gressend  
dz inu vest mak minner göttliche nate  
Er sprichet och am vssgank aller ge-  
scheyte vss diue gemüte macher in  
gand vū in fließende die Naistri minn  
markes swa aller Dinge vū gesse wirt  
in mir in dem werk widerleis ich  
in mir selber nach dem höchstē adel  
vū inersten adel min nate. Er spricht  
och niemay mag mir gelichait vud  
mir gegenwürtikait bas han dey  
der allan der alley Dinge tot ist  
als dz nie wesen oder natur ic en-  
pfic. Dz best ist alley Dinge sterbe  
vū mir allan leben der alle zit stir-  
bet in in selber der hat allweg  
amney nūwey an vāng sind lebens



Im mir in dem warhafftste tode  
aller Dinge lit. **W**orge dabnat  
lichost der sele. **M**it ist dz eigenlicher  
Wörke dz ewig leben. **D**ey alle zit ain  
tödegnunge nū ain stünge in dem  
gemüte. **H**aben gem alle geschaff  
cno dinge nū vud worfey sin. **A**nd  
vnihtey sich selber nū alle enture  
**E**in meyst gedacht ze amier zite  
dz got amey meystey so gar minne  
lichey an sich züchet. **A**nd den andy  
so püchey. **D**er wart im geant  
würt von got also. **W**as dunket  
minlichet und edler den dz mir  
aller glichet ist. **D**ab ist liden. oder  
gelaid ic ent als bittlich od als  
stänphich als ich. **O**der waran mag  
ich eigenlicher vspwuchen minen  
natürlichey adel. **D**ey an dem dab  
mir aller glichet ist. **D**z ist liden  
der selbe gottes so spricht. **D**er  
gelaid me meyst als bittlich als



Ich. Nun wart nie mensch so lüt und so  
 vray an aller sünde mäl vñ mäsey als  
 ich. Der wart spricht wem ward  
 nimb angeborne sünd me gespottet  
 den do er mich diach do ze einem ewige  
 wart. Er spricht och in min göttlich  
 natur nñ als adellich wirket gewordt  
 me kan dñg als adellichey als liden  
 in menschlicher natur nñ als es adellich  
 wirket also wirt es och no grösser  
 minc den aysesey von mir gegeben  
 in dz sich alle zite in die krankheit  
 menschlicher nature vñ no minc und  
 och von gerechtigkeit mag ich den  
 aysesey mit mer vssgelegē dey ich  
 waiss dz er getragen mag. Der  
 son spricht du krone müß gar sthar -  
 plichey in gedrukt wdey die ewidliche  
 grüne vñ blige müß vor minc himel -  
 plichey wart. Er spricht och der tieffe  
 vsculter wil werde in dey wäg der  
 gortheit der müß och tieff vsculter

Werdan in dz meere der bitteren ledig  
Der hoch uf gossen sol wden von  
dem ertrich der müß och ussgesse  
werde an dz künze der ledunge. **D**  
Natt sprichet ich biß an höhni ob  
alleg dinge nu alle zit han ich über  
natliche wirkende in mir selber  
**N**u darub so sich der meersch über  
natürlich krafte stieffet vnder  
alleg dinge so ic me über natlich wo  
mir gezogen wirt über alleg dink  
**I**n myensch begert ze wissende wen  
der meersch ze grund tod wäre. **D**es  
wart im geantwurt also. **B**wey  
dir gebreueliche ding als natlich  
werdent als si gewret sint wo dem  
adel min göttliche nature. **D**  
sprach aber der meersch **Z**ich lieber  
hve got was sol wirken disen tode  
**D**as sol du gegenwürtkait mines  
todes nu mines sterbende lebens  
**I**n dem ich alle zit wochst das hail



4  
mensliche künne. Der sy sprach  
Der brüede dursteydey ich hett nach  
den mēsthey der gab amey vff wal vū  
amey vffluss den minen wallende blüte  
mines libes. Wa dz wär minē hēzey  
bitt gewesey dey der töd den ich laid  
Am ewigē tēpke wasser od' blüted be  
libey in mir den ich von minē brüede  
hertze möcht hāy vffgegossen das  
durch das ewig hail des mēsthey  
vū ich den mit hert vffgegossen mitre  
blich als dz in sigel den wachse in  
getruket sin forme also hat der minē  
krafte mit der ich den mēsthey ge  
minet hāy mir jugedruket sin bilde  
in my hende vū in my fisse vud in  
my hertze dz ich sin niemē vgeffey  
mag. Was mag mir lustlich sin an  
minē lidung dey das sigelheit  
wūrke an dem durch den ich gelitē  
hāy vū fürht vū wēcher bring an in  
nicht ir mir lustlich vor den ogey

min' magenkräfte deſſen ſie geſehen  
wirden. Wie übernatürlich mit der kräfte  
minnes markes gewürker vñ gelute  
wird durch mich. (Düſer her' zeigt  
anich' meſſen taglicheſen wie gar er  
wäre erſigen ſie ſelb' blutes do er gemantret  
was von der ſule vñ wart do zu im  
geſprochen. Von ſich' wie mich' die mine  
des meſſen erſige hat ſolten mir  
darüber mit mindeſtlichen ſey vñ im ze  
trinkende ſie widergele' minner wart  
Ich' wie manig' mine ſach' der  
meſſen an ſich' mag. Bweue er  
mich' an ſich' mit dem mit deſſen vñ zal -  
licheſen wunden der mine. Der himelſt  
vater ſpricht als vñ geſſenlich' mir iſt  
ſie adel' min' götlichen nat' alſo ſie ſich'  
ſie alle zeit müſſe mit grundlöſer wol -  
müſt als vñ geſſenlich' iſt mir alle  
zeit durch gieſſen vñ durch flieſſen  
meiſtlicheſen künne ſie mine waltende  
blut' min' ſelb' nicht iſt ſie mit



5  
väterlich hertz ze grund vür vñ so  
väterlich werke vñ mir ziehe als du  
bittkait sinest todes vñ du wagnisse  
sinest blutes alle die durch grabent die  
wunde miñ sinest mit hertzlicher  
andächte die machent fließende die  
grundlosey erbände miñ hertzen  
vñ von dem edloste grunde miñer nat  
ich hett nie so gar vainer vñ vnart  
dem den ich alle zit mit spielendey fröde  
gebir von miñ hertze. **D**u lidung  
miñer fründe kumt mit vñ hertkait  
me si kumt vñ der mildesten mildekait  
miñes hertze darub biß ich mit liden  
der meßlicher krankheit dz si mir  
vaint wde. kaim liden möcht an miñe  
son genalte von schulde wou dz er  
allam volbracht den vberzug willey  
miñes hertze. Die blütendey wunden  
miñes sinest. hant vgestenlich ge  
machet vñ in mir vrichtet meßliche  
val vñ die vdiene vache miñer



gerechtigkeit. **I**c me du gebloffer wirt  
alles trostes wo mir ieglicher du bist  
mine angeborne sun des menschen  
krankheit ist vnsäglich groß von  
siner nate. **N**u du begirde ist grund  
lob die ich hay nach des mensche hail  
Nu dzer sich minelich gen mir erbiete  
**N**u du woll girde die ich hay nach  
siner mine Nu die grundlob erbände  
min d hertze du machet keine ding  
die der mensche tut groß vor miney  
o gen als natlich sin dem menschen  
sind sine gebreche als natlich ist  
mir ze erbarnede Nu ze Ngebeude  
dem menschen ich bin am vffrueck  
gebrechenlich dinge Nu bin am zuier  
der dinge die ewenkluch grünen  
Nu fruchtbar sint. **W**as mir stat  
Vlassen wirt da bin ich am jugieffer  
mir selbes. **D**er sun spricht als ich  
am andern bin nach göttlich natur  
dem nach menschlicher nat. **A**lpe



muß der mensch ain ander natur emp-  
 fachen in dem ich mich aige werck hab  
 wil swa nat ab gar von miner mine  
 Da wirt ich über natürlich lufft  
 vñ gelichait zucht an sich min nat  
 Nū nimet von mir alles dz si beger  
 Wan ich dem mensch mit aigentlich  
 geaigene möchte mich göttlich natur  
**D**arub nam ich an mich sin nat dz  
 wir als vaint werden. **E**s wart  
 wie sel noch leb so gar vaint als luf.  
 lich als mich flaisch vñ mich blut vaint  
 ist mit göttlicher nat als vil x sele  
 me vaint ist mit göttlich natur dey  
 kain ander sele als vil mag och ain  
 sel mir empfachen göttlicher natur  
 vñ göttliches adels den ain and sele  
**D**er geist der sich mit hohey vñ mit  
 nutz dinge bekumbt wil der muß  
 sich geuzlich ab tun der sonde aller  
 vffer dinge vñ vnnutz in der dinge



Es muß als fry sin dz er sich kainer  
Vnmuß vnder wunde du ju nit an  
gehöre. Er muß als edel sin an  
siner begerunge nu diss in kaim vñ  
mitze begerunge knizliche. Er muß  
als gerecht sin dz ju kaine vnrechte  
manunge über. Er muß als wis  
sin dz in kainer böser arkwane be-  
trüge. Er muß als flüssig sin das  
ju kainer fürwitzig gedanke wo ju  
selben bringe. Er muß als waiste  
sin dz in kaim laid vnriwig mache  
Er muß als kine sin dz in kaim laid  
tribsal müge. Er muß vnüber-  
wunden sin dz ju kaim sach zerger-  
liches gütes zerstör. Got zaiget  
an die mēschey ze ane zite wie dāmet  
Nu Natūrt ist die sele mit got ju  
dem erste vssflus Nu wart alzu gespāte  
An rieglich gedank der an mittel  
machet an diene dānunge der  
solt dem mēschey sin als an tode



Ds ist am wäres an bette so die abne  
 Erefte der selegenidret sind in mich  
 Nu da alle zit in sich ziehent un saget  
 Das süsse mark miner nat. Hab  
 togenlichey wandel Ds ich mügelich  
 mug in dir wörken. Hab togenlich  
 alles Ds ich dir wörke. Wavö bin  
 ich minnedichy allen dinge dey wo  
 der vborghait mü togen. Ich  
 hay ällu mine werk also gewürket  
 in mine sun Ds si noch nie vstandey  
 Widen noch gerüret wo alleu eätzen  
 Bergen druket minnedichait in den  
 grunt der sele. Der sun sprichet  
 swe ich geordnet hay Ds pinlich  
 leben in der zite der sol in der ewi -  
 kait messen Ds süsse mark mü gött -  
 liche nature Ich mag mit komey uf  
 dey grunt der sele nach wesentlich e  
 vstgeworfen wde wärlchait. Ich  
 ayenptig begert ze wissende wie ma



Ze der lieblichosten mine solte kome  
So wart im von got geantwurt also  
mit gemainsten mine de. **Welches**  
ist du gemainste mine dz ist die  
luchthey durch miney willey geschicht  
Was ist dz. Das ist der nit minnet  
geschaffun ding Wer ist der Das  
ist der waiss wie im göttlich fluss  
allu ding edelt vū vff enhaltet  
vū der vff alleu dinge dz bestimmet  
• **Hew** was ist du höchst luchheit dz  
ist das aller minst. **Im** enge ist mit  
kammer nathheit. **Der** meyst der  
vnsere hewe luchname an töd sind  
empfaht dem wider varent fünf  
mütz. **Der** erst ist dz er alles dz tüt  
dz in himelich vū vff ertlich emp-  
faht mit im wā er empfaht sine  
edley labe sy minerdichs blut sy  
hailige sele vū sy hochte gortait  
du ain spiegel vū ain gezed ist  
aller engel. **Wan** got vnsere höp



ist und wir sine glieder so empfähet  
 der mensch mit in alles dz gut das  
 er in ayenstlich nat nū dz alle  
 hailige ie fürbrachten. Der andt  
 nutz ist dz der mensch mit got geam  
 bet wirt ze gleicher wis als der  
 bume stam den luft erlichet daber  
 luter nū licht wirt nū als dz für  
 das isey mit seiner kraft wandelt  
 ze aine fire. Also wirt der mensch  
 mit got ain ding. Wan unser hene  
 sprach also ze sant Augustinē. Gelob  
 nū wache nū isse nicht isse nicht so  
 wirstu in nicht wandelt nū ich mit  
 in dich. Der drit nutz ist dz got  
 in dem menschen nicht sende ist und der  
 mensch nicht send wirt dz er vo got kraft  
 empfähet dz er vo seiner tugenden nū  
 alle sine untugend nū gebreche ver  
 wendey mag dz in geschicht als bey  
 Augustinē unser hene do die ze ainey  
 mal vff dem mere waren in aine



sturmwinde. Do kam unser hene an  
dz stad nū do er in dz schiff zū in kam  
do gelagen die winde also macher uns  
hene am stille in dem hēzen das alle  
die sturmwinde geligent vū die böse  
gedanke vū die auvedhänge des tiefels  
vū der welt vū der selbey krankheit  
allen kap vū nide zorne hochwart  
traunkait vud vnkūpheit vū ist es  
ich dz du kam es tröstel empfindest  
so empfācheste doch grössen nutz vū  
gnād. Also mit och vūser hēsen  
fründe. Die müssen hie ditke ar-  
baite vū vutroste liden so si aber an  
dz ende komet so wirt den erste  
schinende alles das dz si ie gūtes  
getaten wan er wil in enhaimes  
gūtes werkes vngelouet lan. Der  
vird nutz ist dz wir ge edelt wōdet  
so wir empfāchen den edlen gait des  
sunes vūser hē iesu xpi so wēde  
wir recht vū billid gelassen gotes



Seit wann er unsern Geist in seinem Gei-  
 st gefüget hat Der fünfte nutz ist. D<sup>z</sup>  
 wir im gemahelt werden vñ verheißt des  
 ewigen erbes mit im erphahent D<sup>z</sup>  
 got ist vñ D<sup>z</sup> er hat empfangen wir  
 alles mit gottes lichante. Ergit vñ  
 sich selber ze einer pfande des himel-  
 riches D<sup>z</sup> er sine gemahle wil laite  
 vñ fure mit im in sin laut vñ in das  
 erbe D<sup>z</sup> er ir geböffer hat mit seinem  
 tünre blute vñ mit sine lebey. Ergit  
 sich selber dem vater ze einer opfer für  
 unser sünde vñ für unser vsmelkeit  
 Das wa vñ gebriest D<sup>z</sup> wir mit in  
 leben als wir solten. Du daw spöcher  
 stus Zushalmus Wann ich alle tag  
 sündey so wil ich och alle tag erztzue  
 nemme Du nicht vaimet vo mine sünde  
 Gottes licham vaimet dich vo allen  
 taghichey sünde vñ nimet die wisse ab  
 vñ meret dir diuey lone vñ sterket dich  
 an güte willey vñ an allen güte dinge



Nu erlichet dich nu git dir recht  
erkentniß nu entzunder dich in  
göttlicher minne. Er behütet dich vor  
sinen vrien den liplichey nu geistliche  
Wan als der tufel dz knütze fluchet  
vil me fluchet er die gegenwürti-  
n unser hre. Duser heme sprach ze  
aimen recht güte meßtheu du salt  
wissen alle die die tod sünde sind nu  
in hertze bekumben mit unimwart  
die einfachent nusägliche gnade Nu  
sunderlich tun ich in fünf dike. Dz  
erst ist ich wil si beschirne vo alley  
stricken des tufels also dz si in grosse  
sünde mit geualley mügent. Das  
ander ist dz si vo alley sündliche dinge  
werden gevangen. Das drit ist  
dz si groß zündsicht gewinnet das  
ewig lebend ze einfachent. Das  
vierd ist dz si ander tugenden lüt an  
tugenden nu an güte lebend wdent  
blügend als an rose. Das fünfte



ist dzir hertz genaden unim ainig wirt  
 Nu wil in ze alleu zite in alleu ire uorte  
 ze trost nu ze hilf kome. **D**as selbe  
 gut mecht begert ze amie male an  
 vnsu hene dz er in ze erkemend gab  
 war in ersich obey solte dz ergot all  
 kaimlichst mochte sij nu ersich aller  
 schickrost ze siner sel naigre Nu nach  
 lang begertig do antwurt in vnsu  
 her nu sprach. **D**u solt dich obey an  
 funf dinge Nu swen du in der ainem  
 bist so muo ich mich naige ze dir sele  
**D**as erst ist du solt habey ain minede  
 vorcht swas du tuet durch minde wille  
 dz du vorcht solt hay dz du es wol bas  
 tuerst Nu swas du tuet wo kraubhait  
 wid minde wille dz dir laider darvub  
 dz du mir vuer darmit buetst. **D**ey d  
 schade den dir sele dawo sol empfange  
**D**as ander dz du dich alle zit solt hute  
 vor allen sunden. **D**as dritte dz du ain  
 Fridsam hertz solt hay inwendig mit



Dir selben an allen gute dinge. **Dz**  
vierd dz du am seuffmitig hertz  
solt hay nū am fridsames nstwendig  
gen allen lute. **Dab** fünft ist dz  
du mich alle zit lobey solt vmb alle  
die hainliche nū vmb alle die gute  
die ich mine frūdey tū. **Dab** sell  
gūt mecht was ze ainem māl in große  
rāmer nach vnserr hrey mā es du hre  
dz er jin ze der selbey zire hert wāve  
nū bat vnsy hren von hzen nū spēt  
hve zais mir erlichsey weg mā ich  
dich vinde oder wie ich dich soll sūche  
wan du wol waist dz mich kein ding  
getrōste mag wan du alleine **Nū**  
vnserr hert trōste den mechtey den  
er nō siner gūten nie nūgetrōstet  
ließ **Nū** sprach. Du solt mich manē  
fūnf ding nū swen du mich in dem  
ainē nit vūdest so vūdest mich aber  
in dem andy. **Dab** erst ist mā  
mich der vūngunge so ich zu minē



11

mit telt do ich menshlich nat an mich  
nam von recht mine die ich ze dem  
ayeshey hat. **D**u ander naigunge die  
ich alle tag tün in des priesters hende  
die mich segnet uff dem altar **D**ie  
dritt naigunge die ich tün ze des sündes  
hey mit dem flusse recht mine nū  
mit dem lichte recht erkantnisse vū  
mit der hitze göttlicher mine. **D**ie  
viert naigunge die ich tün ze dem  
nam hertze dz sich gesetzer hat  
uff zu nemunge tugentlicher lebens  
**D**u fünft naigunge ist dz ich alle zit  
naigend bin in dem wune bligendey  
garte der nam volkome hertzen  
Bart Behart spricht ayenst gib  
dem sij din hertz der sij hertz vū dir  
wie geschied anich ougey blakes lange  
bedenk dir an den der din wie nass  
nū dich geschriben hat in sij hertzen  
in sij fusse nū in sij göttlich hertz  
bede gery vū dem nū gedenk in dem



Der wort vffertich mich gesprach  
wan durch diuicy wilkey nu dir ze  
nutze. Hörgery wa dem der alle  
zit beging ist diues hailen hab  
rauer nach dem der dir sich selber  
gebey wil mit volledicher frode nach  
allem diuicy wilkey recht als in meine  
hab wan du allaine mynne dey der  
dich nou so grösser frais erlöset hat  
Erwelle dir den ze aneicy fründe der  
dich nit culat an dem tag diu beg  
rebe so dich allu dingt laut an  
alley dinge so kom er dir allain ze  
helf nütze troste. Er spricht auch  
Bwas der mynst vffertich liebes  
hat dz ist nit wan ain verbotte des  
nach gänden laides. Aber swas der  
mynst arbait nu berribte lidet  
durch got dz ist alles ain verbott der  
nach gänden fröden nu der ewigen  
salikait. Er spricht och es ward  
mich hentz so hent geduncket es dir  
an got es werd linder. Er spricht



ouch ayenst alle die zit die du mit an  
 got gedacht hast dz saltu achte alle  
 du sy wlon habest. Way allu ding  
 sind dir frönde. Du zit ist allay die  
 dano ley sy wozlich an. Du salt alle  
 zit gedanke dz dir got gegenwürtig  
 ist und sichr alle dincy gedank. Dinc  
 wort nu dinc werck der tod tröwet  
 dir alle stunde der tufel varet die alle  
 zit wie er dich ze sündey wise dz er  
 diu sel bekriffe so si von dincy lip  
 schaid. Du salt dir doch mit fürchte  
 won got wonet nu dinc sel und be-  
 schinnet dich vor dem tade nu vor dem  
 tuffel. Er ist an getruw gepelle erukat  
 niema der zu versichte zu im hat es  
 sy den e dz er non vub gelauffey wude  
 Er wirt dey gelauffen. So der ayest  
 mit bösen gedanken nu vumörzey vub  
 gat. Nu darub salt du mit aller hute  
 und mit gautze flisse siech hezen hute  
 Das got darinn nu we müg way es



ist mit als hoch vñ als edel als  
des menschen hertze. Noch ist got  
mit gelidher Nū danō mit et got  
von dir wā du hertze Nū danō  
so rainge es mit wäver rüwe vñ  
mit bichte vñ mit andächtigen gebet  
Dz du got mit aney raime hertzen  
schöney mügest / **A**n güt mensch  
batt vñ sy hre dz er im erzaygte wele  
tugēt im aller liebste wäre do ant -  
wurt im Nūser hre Nū sprach also  
**M**it der demitikat druckst du mich  
in die hertz mit der rime besuffest  
du mich in die hertz mit der gedult  
wirstu an mir nicht end recht als an  
küng in sine crone nicht so Nū dey  
solt du mich mit bitte du solt mir  
gebietē swas du wilt. **D**user  
her sprichet swelam menschen ich  
arbeit vñ betribē gib off er nicht  
die sult wisse dz sy mir die liebste  
sind wan ich wil allweg mit in sy  
**D**anō spricht sant beruhart her



13

sid du mit den wilt sij die betribe  
sint so bitt ich dich dz du mich nicht  
ane arbeit nu betribe lausst durch  
dz das och du alweg by mir sigist  
Nu dan spricht och Sant Bernhart  
eycst du solt vnsij hre tugentlich  
ergeben swab dir werde nu solt ge  
denken dz du den eyt bist kom ey vff  
den rechten weg den got selber gie  
mer den dri nu drissig iare nu  
solt in frolich leben dz du des ic wir  
dig solt werden. (Vnsen her hat  
gesprochen swie den meisten sij sünde  
nu want so wil ich in vier ding tün  
**D**as eyt ich wil in si aller luthlich  
ergeben als ob er si nie getün het  
dz ander ich wil in also gerne höre  
als my mit maria den engel hort  
do er in die hochen borsthaft bracht  
**D**as dritte ich wil in als gem sechen  
als mich my mit maria sach do sy  
mich an diff welt gebar nu si mich



me gesucht hat. Das wird ich  
wil in als gütlich empfahen als mich  
myn vater empfing do ich von der erde  
kam ze himelrich und ich alken sinen  
wilken hat volbracht. Augustus  
Augustinus spricht du sel ist also  
geschaffen von natur dz si ane mine  
nit mag gesin si muss antwed ewige  
ding mine oder vergänglich so si  
aber ic me vergänglich dink minet  
so ir die himelichey ding ic vulust  
licher sint. Lerte sich aber dinesich  
von alken irdenichey dinge dz ersich  
ze dehamie dinge wölte herte noch  
binden e dey du sele gantzlich war  
ane mine si minni got. Er spricht  
odt es ist ein gross wunder das wir  
vuser mine got icen mügig vsagen  
und er sich doch mit sinen lebende  
nu mit sinen künigliche blute ge  
koffet hat. Ist vuser mine nail  
so kost sy niemay so tur so vuser



14  
Hie wayer gut dz ewig darube  
welley aber wir ngebeu mine so ist  
vnserr minn' niemay als wir dig als  
vns' hie wan er ist dz beste gut sin  
So wir aber betwüngen wdey ze minede  
so twinget es niemā also sere als vns'  
hie wan er twinget den aepstley  
mit vssgezogen swete (Dud spricht  
berst du diu mine mit von der welche  
ze min' mine so schlach ich dich dz  
ewigen todes. Etub Augustinus  
spricht auch von dir dz wesen diuer  
nate so sol in dich fließen vñ offen  
bar werden dz wesen göttlicher natur  
Er spricht och ich kan nit bekenne  
swey got by mir ist dey als unyhtz  
bewegt ist (Zwige diinge. Paul  
beruhant spricht es ist nit müßig  
gange dz man gottes warte. Es ist  
arbaite ob aller arbeit. Es spricht  
Beneta Es ist dem vollcome aepstley  
ain grösser ere dz in der bop vsmachtet



Augustin. Wilt ist dz mā got be-  
kennet in alkey creature. Aber  
besser ist das mā in bekennende sünd  
creature. Benedictus diu sele  
du got suchet der sint creature ze  
euge. In ayais sprichet auer hant  
hüt sint uff ertrich die horet in dey  
kor seraphim wēu die sünde tūnt  
des müßent si vil me engeltre dey  
ander lute die in den kore nit ge-  
horent. Aug. In ayais sprichet alle dz  
du küst es eusy minne zu got oder  
ze diemey oben cristay oder in nordürste  
diub leben. dz ander laitet dich in  
dz festure. Gregorin. allu diuk  
min gedulredich wā du waist nit  
warub si got gestatet. Aug.  
Wiltu werden dz du nit eubist so  
mußtu wiesey dz du bist diu sel



15  
ist ain vfragendū Kraft in dem  
gewaltē des worts vñ ain widerstind<sup>s</sup>  
schij in der wisheit des sonē vñ ain  
vñwender vmb löffe in der süßigkeit  
des hailigen geistes. **¶** **¶** Hailig  
spricht ayēsch du machst in dem  
begriffen dz obreste gut es si dey  
dz du ab dir e brechst vñ überwindest  
duicy aigē willey vñ wolūste des  
libes p̄winstu dich dey erst seukent  
in got. **¶** Bischof albrecht spricht  
als diē so der ayēsch ain tugende v̄br  
als in selben sinem mit willey ab  
bricht ioch an klainē dinge als diē  
wint süßle siben stund schōner dey  
dū sonē. **¶** **¶** Hailig spricht disū zer  
gäubliche fröde vñ wolūste dir  
iewent ainē bestaidne sij vñ machet  
dz may gut ding v̄gisset. **¶** **¶** Hailig  
spricht dz liplicher trost in dem  
v̄sudet wint mit got vñ ist ain vicude  
gottes vñ alle zite ain abzieher



Wo got vñ als vil sich der mensch frö-  
mder hie vñ vret von allem lipliche  
troste als vil sol er dort messen  
vñ bruchey die ewigkeit des warts  
des sones vñ des hailige gaites  
**Z**welf yair seit er habey ze paris  
in der schule dz si die kristenheit  
leere solten do sprach ieglicher uff  
sinen sinne dz nächste vñ dz beste  
dz er sich vñ stünd. Der erst sprach  
die sünd ist besser gelauffen vñ minne  
durch got den die sünde getay vñ  
also vil gelitte für die sünde als  
vñser hie sie gelaid uff erde. Der  
ander sprach. Wiste der mensch wie  
er sich vñret von got mit der minste  
nutugend die er geübey mag er  
vñdchte got also ferre dz er in niem  
törst gebitte. Wiste den der mensch  
wie er sich nächter ze got mit der  
minste tugend die er vñbeud ist er  
wurde also stolze vñ dūcht sich.



selber also wisse dz in des dichte dz  
 er gottes nit bedörfte way gar hat  
 allu diu dem menschen ze als größe  
 gut geschaffey dz die minste tugend  
 die der mensche geüben mag die mag  
 im got nit ngeleze mit allem dz er ic  
 geschufft Er muess im sich selber gebey  
**D**er dritte sprach also veme du sone  
 luter nu schon ist dey dz ander gestime  
 als veme ist gedult in lidene edler  
 luter nu besser den ander übung  
 grösser werck. **D**er vierd sprach  
 ich wolt lieber mit dem menschen sterben  
 den got hat getreten vnder sinen  
 füssen in dine zite den den er küsst  
 an sine mut was haissen wir getrete  
 wen es vns vbel gat an dem lib an fründe  
 an gute so spreche wir got zu not  
 vns. **W**ene es vns aber wol gat beide  
 an dem libe nu andey gute so lobey  
 wir got vnd danke im **B**owöl ich  
 veme lieber sterben dem nie lieb geschah



in dine zite den dem alles wol gar  
nach sinem willey **D**er fünfte spuch  
In der ewige mine als der himelst  
Vater sinem angeborne sun in liden  
sante in der selbe ewige mine got  
er alleyn in liden nu in kaiser  
andere war liden mit dz aller beste  
dz got in diser zite gegeben mag sine  
angeborne sun in liden gesent  
mit liden hand die heilige alle ir  
Nigende über wunden nu haut mit  
liden gottes rich er krieger **D**er  
Sechste spuch spruch am meinsten  
Pater noster mit andacht nu mit  
anem Namen hertze mit got wurd  
er darumb von got künig od' kaiser  
uff er rich denocht so mocht er spuchey  
an sinem ende ze got. **H**er rich  
spruch am pater noster in der zite  
dz hastu mir noch vungolte wa  
du gäbt mir mit wan dz du geschafte  
hast da mit hastu mir vungoltey



17  
naig dich selber her wider vnd gilt  
din schulde. Der sibend sprach  
Wär am junkfrowe als wis als salomo  
als stark als sauppon als schön als  
als salou vñ dz der meyst all sey die  
wisheit vñ alle die starki vñ alle die  
schön Nziert in dem aller liebste  
willey gottes vñ in der aller der  
siechi ob es möglich wäre die alle  
meysthey haut siechey vñ malotzey  
dennoch war dem himelsthey vart  
lieber vñ loblicher dz der meyst  
magt behibe den dz er diss alles rait  
vñ lute Ich sprich me dz der soldan  
vñ babilonis kaim mit allen siney  
haiden vñ wölte sich laussey röffey  
vñ alle haiden mit im vñ wölte sich  
naige in am tugendlich lebey darub  
dz du junkfrowe sine willey rait vñ  
ire magtume ze ainem mal vlure  
so pilt sie die haiden alle laussey  
sterbey vngetroffet & si ire magtume



Wiltu. Wiltu es wair got lieber vñ  
loblicher dz du junkfrow magt  
belibe dey dz die haiden alle ge-  
töffer wurdent als edel ist dz der  
eyerth edel belibe in seiner luterkeit  
**D**er achtend sprach got klagt dz er  
mit als vil vainer hertze vñ de da  
er sin ewiges wort in gebet **D**a  
got sin ewiges wort in gebet dz  
niis am luter vñ vaine sel sin vñ  
in der bestricht am Ngessey aller  
dinge aber in der vñ wisen belibet  
der meist mit lange in bestricht ze  
wissend was er wissend sol. **D**er  
Nünd sprach got hat alles dz er wil  
vñ enbrast in nie enhainet dinget  
wan anieb. **N**un möcht ma spreche  
was gebist got er ist doch allmächtig  
**I**ch sprich dz ist wair vñ doch sider  
got den eyerth in geschiffe so vñ  
er nie so vil vainer noch luter sey  
dey er sich so vollcomelichey möcht



geben als er geny rait. Was er gab  
 sich alley auserthen geny geliche ainem  
 als dem andern. Dem bösen als dem gute  
 Ware die meysteren luter nu rait dz si  
 sin empfanglich ware das si des mit  
 sint dz gebist got nu mit andern. Der  
 zehend sprach got ist loblicher nu dem  
 auserthen wotzer dz er in der zit die wil  
 er leyt nu ic durch got git so er es wal  
 gemitze mag. Dey nach sinem tode als  
 vil goldes als von dem ertrich vut an  
 den himel gelige mocht. Ich sprach  
 me es ist besser den ain meyster ain widt  
 wartig worte durch mit dulce strait  
 dey dz er als vil besme vff sinem ruge  
 zerflige als ain grosser wage mocht  
 getrage. Ich sprach me. Gib dine  
 rigeude nu dz dir laide tut. Dey tu  
 wol gedultrichlich durch got dz ist dir  
 wotz nu got loblich. Dene ob dz mung  
 lich war dz du alle tag giengest vo.



hina vnz an dz mer dz dir das  
blut vnder dine fussen stunde Ich  
sprich me wil ma frage nach dem  
weise paffen der vff ertrich ist  
so frag ma ze Paris in die schule  
da vnder may in / Wolt ma aber  
fragen nach dem hailichostey  
frunde gottes so frag ma nach dem  
eyste mephey dz vff ertrich ist dz  
waist gottes hailichu me dey der  
weist pfaffe der vff ertrich ist  
**D**er ainliche sprach got hat den  
eysthen also lieb dz er hat getain  
als allu sin gotheit an im lage Ich  
sprich dz besser ist an almusey durch  
got von minen euffachen. Dey hunde  
mark durch got gegeben Alu mocht  
ma sprechey wie mag dz gesin dz  
sag ich nich. dz almusey ist an im  
selber hailig vñ got Wer dz almuse  
git so ist es alle zit gut. Dit aber  
an mephey hunde mark durch got.



im wirt zway hundert mark ero wider  
als von von ere besser ist den alle  
~~er~~ sich ir dert gut als vil gewinnet  
er me den er gegeben hat alle die och  
der richen in sij hand uff bütet den  
arme so empfächet wol müste vñ ere  
dñu sij nature als die aber der arm  
mest in hand von im bütet so git  
er alle sij ere vñ am klainen brotlin  
vñ vñ drübet alle sij nature alle zit wirt  
den von den er dz almüsey empfächet  
vñ also empfächet der arm mest vñ smächt  
hiden vñ scham wo den almüsey als  
vil von dem himelstrey vñ vñ smächt  
wender vñ lieber ist den ere als vil  
ist im der arm lieber das dz almüse  
empfächet den der richen. Der das  
almüsey git als vil och der himelstrey  
vñ in dem angebonie sij me liden  
gab vñ vñ smächte den och an ey ayen  
als vil ist es im och loblicher an alle



meßſey. Der zwelfte maist ſpach  
griengent zway meßſey mit am and  
nberwelt. Der am brach eine blume  
von ſiner ſchon wege dar antant  
er kam ſunde. Der ander lieff ju  
ſtan von minney durch got dz er  
ſiney willey durch gottes willey dar  
an brachey welte als hoch von der  
himmel iſt von der erde als hoch war  
der meßſch vor got nu als nil loueb  
ndienet er nber den meßſch der dey  
blume brachi. So got vmb alre klaine  
ding ſo groſſen lon wil geben (wab  
wil er den dem geben der ſich ſelbey  
nu alre ding durch in lat. **Stus**  
Augustin ſpricht alles dz wir ju  
dine welt nngemachet liden dz  
iſt gottes beſtigunge dz er vns hie  
beſtigen wil dz er vns dort mit  
ndampne. Er ſpricht och meßſch  
biſtu vſſgenome von der beſtigunge



vñfers hrey ruten so bistu och vff  
 gesthaiden von der zale vñfers hrey  
 Binde. Er spricht och dergerecht  
 meyst wirt von der betribre gelutert  
 als das gold vo der esse vñ als das  
 korn von dem tresthende. Gregorius  
 du meysthey die von der welt sint ver-  
 smächet die hat got in selber erwelt  
 Berthardus wilten dz das himelrich  
 dñs sy so vmb wache armut vñ vsmächet  
 Awty als vil du hie wirt vsmächet  
 als vil hōdter wirtu geacht vor  
 got. Er spricht och so dz kint vff  
 dem welle aller schönest blüget so  
 hat du wurtz aller minst krafft  
 Also ist es vmb den wellichen ayesthe  
 so der dey lip aller schönest zieret  
 so hat dz hertz aller minst tugede  
 In lever spricht ayesthe wilten das  
 dir got kaimlich sy. Nu wilten trosteb  
 von im warte so flisse dich vor alle



Dinge andächtiglich gebent  
Nun das allezeit gerne ainig sieh  
Wan du solt dz wissen dz du niemmer  
recht inay wirst was got guade  
mit dem menschen wirbet du flisset  
dich den ain o di hertze nu liles nu  
dz du gerne singest nu dich alle  
zeit in gut habest vor vffige worte  
nu gebirdey. Wan du solt wissen  
dz du niemmer kein vffkait gerust  
an worte nach an worte du vlieffest  
diner guade ain mitweder die  
guade die dir got gegeben hat  
dz er dir die nimet. Ald aber die  
guade die er dir wolte gen dz dir  
du niemmer wirt. Alder die guade  
die du vlove hat die dir got wolt  
widergeben dz dir die niemmer wirt.  
**D**er selbe leser spricht du solt dich  
gute mit aller krafte vor aller zer-  
gänglich liebi. Nu swab dich klich



getrosten mag. **W**an ain hailig spicht  
 ayepf als vil du din hertz trailest zu  
 der zergänglichhe liebi als vil quhet  
 sich got von dimer sele an rechtē guade  
 Du müst dich och flissey rechtē demüti-  
 kait vñ **E**in kait lobes vñ hertze  
**A**ls dir wirt got niemmer hainlich  
**D**es meyster sel ist ain spiegel der  
 gotheit vñ ain bilde der ewikait  
 vñ ain gelichniß der diuallikait  
**B**ittent got für mich **20f** : : : : :



**I**ch han ain wörtlich gesprochē  
in der lartij dz listet may hüt in  
der epistel dz mag may spreche  
von sant Augustin vñ vñ ain  
ieglichē sol wie sich die gelicheit  
ainem guldir wasse dz ist vest vñ  
stätt vñ hat sich edelkait alles  
gestaimē dz kunt vñ edelkait der  
hailige dz mā sy mit ain gelichniss  
mit bewisen mag dano gelicheit mā  
sy bonen vñ der sinney vñ der  
yane vñ also ist si. Sant augustin  
glicheit ainē guldir wasse dz da ist  
vest vñ stätt vñ hat ain die  
edelkait alles gestaimē Nū dz  
mag may spreche vñ ainē iegeliche  
güt sol du du dūng hat gelauffē  
Nū nunt si da si ewig sint. **O**wer  
dū dūng lart als si zu val sint  
der besitzet si da si lūt wesen sint  
Nud ewig sind. **I**n iegelich wass



Zway ding an in es empfächet vñ  
 cūhaltet geistlich was vñ liplich  
 was hat vndercheid. Der wij ist  
 in dem was. Daz was ist in dem wij  
 noch der wij ist nit in dem was als  
 in dem breten wan wär der wij  
 in dem wasse als in dem brete so  
 möchte mā mit getrinke außes ist es  
 vmb dz geistlich was dz dar in emp-  
 fange wirt dz ist in dem was Nu  
 dz was in d in vñ ist dz was selb  
 alles dz das geistlich was empfächet  
 dz ist sin natur. Gottes natur ist  
 dz er sich got anier ieglicher güter  
 sel Nu der sel natur ist dz si got  
 empfächet vñ dz ist dz edlost das  
 dū sel gelaipte mag da mit dū sel  
 dz göttlich bild cūhaltet vñ ist got  
 gelich bild mag nit sin angelichait  
 aber gelichait mag wol sin an bild  
 Zway niger sind gelich wist vñ auß



ist doch des andern bildt. Wan des  
andern bildt sol sein dz müß vor seiner  
natur kome sein. vñ müß vor ihm  
gebore sein. vñ müß ihm gleich sein. Ein  
reglich bildt hat zwei eigen schaft  
dz ein ist dz es von dem bildt es  
ist sein wesen an mittel niemad ist  
niema haben wilkey ist wa es hat  
an natürlichen vffgang vñ dringt  
vff der nat als der ast vff dem  
boime. Bwey dz anlut geworfe  
wirt für den spiegel so müß es er  
bildet werden darinn es well  
oder anwell aber diu nat erbildet  
sich nit in dz bildt des spiegelts mer  
der mund vñ diu nat d vnd alles  
dz gestaltüsse des anlut das  
erbildet sich in dem spiegel aber  
dz hat ni got allain behalten swa  
er sich erbildet dz er sein natur vñ



alles das er ist und gelaipte mag  
 zermal dar in erbetet hober wille  
 Wan dz bilde vsetzet den willey vñ  
 der willt volget dem bild vñ dz bild  
 hat den erste vrsprung der natur  
 vñ zühret in sich alles dz dñ natur vñ  
 dz wesen gelaipte mag. Nñ dñ natur  
 ergüßet sich zermal in dz bild und  
~~bild~~ belibet doch gantz in ir selber  
 wan die maister mer si legen es  
 der mitelen pson zu. Wan der sint  
 hat den ersey vrsprung vff der  
 natur nñ dar in haist er aigelicheit  
 am bild des vatters vñ dz er tüt  
 mit der hailig gait der ist nñ  
 am vffbligen von dem vater vñ vo dem  
 son vñ het doch am nat mit in beiden  
 vñ doch ist mit der wille am mittel der  
 natur vñ dem bild ra noch bekennē  
 noch wiffen noch wiffheit mag hie mit  
 am mittel gesij wan dz göttlich bild



Brüder vff der fruchtbarkeit an mittel  
Dennat ist aber hie am immer hie  
vmb hauffet der son in der gothait  
Du wiffait dz ist dz bild selber des  
vants **I**r sullen wissen dz das  
anvaltrig götlich bilde dz in die  
sele getruket ist in dem megesten  
Dennatur an mittel sich niemend ist  
vñ dz me got vñ dz edlost dennat  
dz er bildet sich aller eigenlichot in das  
bild in der sele vñ euhie ist mit mittel  
wederwille noch wiffait als ich  
es sprach **I**n hie wiffait am  
mittel dz ist das bild selber. hie ist  
got am mittel in dem bild vñ das  
bild ist am mittel in got doch ist got  
vil endlicher in de bild den dz bild si  
in got. hie nimet dz bild mit got  
als er am schepfer ist. Dunder es  
nimet **i** als er am fünftig wese  
ist vñ das edlost dennatur er  
bildet sich aller eigen schaft in dz  
bild. Das ist am natürlich bild



gottes dz got in alle selb gedulck  
 hat. **N**un ein mag ich mit me gebey  
 dem bild gab ich in aber ich me so  
 möcht es got selber sin nu des ist mit  
**A**wan so war got mit got. **D**ie ander  
 eigenhaft des bildes solent ir merckey  
 ander gleichait des bildes nu hie solent  
 ir merckey sinderlich 2 way stub. dz  
 ain dz bild ist sin selb des mit noch ein  
 in selber mit 2c gleicher wise als dz  
 bilde dz in dem ogen empfangen wirt  
 dz ist des ogen mit nu hat kein wise  
 in dem ogen. **B**under es hat allain  
 an zu hangen nu an haften an dem  
 des bildes ist. **H**ier umb ist es sin  
 selbes mit nu ist an selber mit **B**und  
 es ist eigenlich des bildes ist und  
 ist in alle 2c malle nu von dem minet  
 es sin wesen nu ist dz selb wesen. **N**un  
 merckent mich vil recht was aigelich  
 ain bild si. **D**a solent ir merckey an  
 vier stubey **O**der villiche wirt ir me



Bild ist sin selb mit noch enist in selb<sup>r</sup>  
mit es ist allam dem des bildes ist  
vū ist in zermal alles ditz ist dz da  
frönde ist des bildes es ist den ist es  
mit bild inmet allam sin wesen an  
mit an dem des bild ist vū hat an  
wesen mit in vū ist dz selb wesen  
**D**iff ist mit gesprochen vō den dinge  
de man sol lere in der schul. Gmader  
man mag si wol sprechen vō den schul  
ze anier lere. **I**n frāgent die wie  
in lebey sullen dz sullen in hie  
merken mit fliss ze gleicher wise als  
hie gesprochen von dem bild si also  
soltu leben. Du solt sin vū solt i sin  
vū solt du mit sin. Nū solt niemā  
sin. **D**o ich gester in dz kloster kam  
do sach ich salua vū ander brūt  
vff am grab stein Nū do gedacht ich  
hie lit am liebey me schey fründe vū  
davo hat er die ertrich dest lieber  
**D**wer hat am rechten liebey fründ den  
hat alles dz lieb dz in zu gehört



Nu swad sinen fründ wider ist Des  
 enmag er mit Des nemet an gleichmip  
 an dem Hund der an unuüftig tier  
 ist Der ist sine hre als getruwe alles  
 dz sinen hre wider ist dz hasset er nu  
 swer sin hrey fründ ist dz hat er liep  
 er sicht mit an richen noch an armüt  
**N**a nu war an blinder dürftig der sine  
 hren haimlich war er hett in lieber  
 dey ainen künig oder aine kaysen der  
 sinen hrey wider war **N**och sprich war -  
 lich nu war dz unüftig dz der hund  
 sine hrene halber ungetru war er  
 hasset sich selber. **N**un klagen etlich  
 lüt dz si nit haben imkeit noch andacht  
 noch süßkeit noch sunderlichey trost  
 wo got den lüt ist gewärlich noch gar  
 unrecht ma mag si aber wol liden  
**D**och ist es des beste mit ich sprich  
 wärlich alle die wil so sich delkan  
 Ding in dir erbildet dz das ewig  
 wort nit enist noch an usblüge hat  
 uff dem ewige wort dz kan niemer



so gut gesin in si wärllich unrecht  
Hier umb ist der allan am gerecht  
meist der allu geschaffne Ding ver  
richtet hat. Nu an einer geliche linge  
an alles lügen in dz ewig wort gericht  
der stat. und darjn gebildet ist. und  
widergebildet in der gerechtkait  
Der mensch minnet da sin minnet nu  
ist der sin selber. In geschrifft spricht  
niemant erkennet den wack. Wan der  
sun. Nu dawo weckent ir got bekennet  
so sullen ir dem sun mit gelich sin. Bund  
ir sou. Der sin selber sin. Aber etlich  
lüt weckent got an sehey nu minnet  
als si am creatur minnet. Die minnestu  
umb din aige wort also tün alle die  
lüt die got minnet umb irwendig  
richtu oder umb irwendige trost  
nu die minnet got mit recht. Si  
minnet ir aigey wort. In dz spöch  
wärllich alles dz du irsetzest in dimer  
in ainung dz got in sin selber ist



Daz kan nit so gut gesin es si dir ain  
 hindermiss der nächstē waidheit Nu  
 als ich e sprach. Wie sant Augustin  
 gelichet ist ainē guldy wass dz dais  
 vudau gantz vū obuny offer sich also  
 solen sij wilen mit sant Augustin  
 bespan Nu mit aller hailige hailheit  
 so sol die hertz beslossen sij vor aller ge  
 schaffēheit vū solt got neme als er  
 in im selber ist. Hierub sint die ma  
 gelichet den obropē kreftē wa sy alle  
 zit blossē hōpt sint vud die frōwen  
 den indropē kreftē wan in dz hōpt  
 ze alleynzite bedebet ist wan die  
 obropē kreft sint vber zit vū vber  
 kraft stat vū entspringet am mittel  
 in dem wesen der sol vud dano sind si  
 gelichet den manne wan si alle zit  
 bloss stat dano ist ir vud ewig  
 Alig maist sprichet dz alle die indro  
 pen kreft als vew so si beruirt hand  
 zit oder stat als vil hand si vberoy



ir im befriwlichen vaim kait vū mūget  
niemer so gar usgezogen werde noch  
so gar gebildet werde dz sy iuner  
mūgent neme ni die obreste kreft  
zu wirt wolgebeu am geliches bild  
amier ni gedruchten kait. Du solt sij  
stāt vū west dz ist du solt gleich stā  
liebē vū laides gelūkes vū unge  
lūkes vū solt habey edeltait an dir  
alles gesamē. **Dz** ist dz alle tugēt  
ni dir beslossen sijnt vū wesentliche  
vū dir fließen. **Du** solt alle tag  
ūbergā vū durch gā vū solt die  
tugēt allay neme ni dem grunde  
da si an ist mit gölicher natur  
vū als vil me du gerūget bist göt  
licher natur den der engel als ver  
mūser durch dich eupfächey dz wir  
an werdey des helf vūß got  
**S**ant johannes spricht dar an ist  
vūß erzaiget gottes mū vū erpūne  
dz vūß got hat gesant sine ainge  
bome sy ni die welt dz wir lebey



mit dem son und in dem son vñ durch  
 den son wan alle die mit lebent durch  
 den son dz ist gewärlch vñ recht. **W**an  
 wan wäre am richen künig der hett  
 am schon tochter gab er die am eb  
 armen maneb son alle die zu dem  
 geslechte horten die wären dan  
 gehöcht vñ gewirdigot. **N**un spricht  
 am aist got ist mecht wordet dan  
 ist gehöcht vñ gewirdigot alle  
 menshlich künne des müge wir vñ  
 wol fröwe dz künst vñser höp ist  
 gevaren mit aigir kraft über alle  
 die kör der engel vñ sitzet ze der  
 gerechte hand siner vater. **D**ine  
 aister hat wal gesprochey aber ich  
 gab borvil darvmb. **W**as hulf mich  
 dz ich het amey brüder der da wär  
 am wiser ma und ich da bi am tove  
**I**ch spricht am ander vñ an nächer  
 Got ist mit allam mensh wordet  
**B**under er hat mechtlich natur an



sich genome. **D**e sprechen die  
ayse gemeinlich dz alle menschen  
gleich edel in der natur seien. **A**ber  
ich sprich gewarlich alles dz gut dz  
alle hailige sint nu maria gottes  
mutter nu xpt an seiner menscheit  
**N**u mochten ir mich frage sidich  
in diene natur alles dz xpt nach seiner  
menscheit laiste mag. **W**arum ist den dz  
wir xpm hohen nu windigen als  
vns her nu vns got nu vns her  
**D**z ist dan er ist gewesen am bot  
von got zu vns nu hat vns zu trage  
vns salkeit die salkeit du er zu  
vns trug du was vns da der vater  
den son gebiert in dem vosten grund  
da hat am in swoben in die natur  
die natur ist am nu am veltig  
verungen. **e**twas wol vns loge  
dz ist mit dab am nu it zu hangen  
dab denes mit euse. **I**ch sprich am  
andere nu sprich am swere. **S**wer



In Kofheit der natur an mittel sol  
 bestän demüß aller pson vffgägen  
 sey also dz er den menschey der eufalt  
 des meres ist dz ich dem als vil gütes  
 gegun als dem menschey der hie by mir  
 ist vñ mir hainlich fründ ist. Na alle  
 die wil so du dimer pson me gütes  
 gausst dey dem menschey den du me  
 gesächt so ist dir gewärlch vurecht  
 noch du gelügdost me an ain ögen  
 blick in disen ainvalrige grund. Du  
 hast aber wol gesehen in ain abge-  
 zogen bild die wairheit aber es was  
 selber mit. Ne dem andu soltu raimel  
 hertze sey. Nu dz hertz ist allain raim  
 sin all geschaffenhait. Dmcher hat  
 dem dritte mal soltu in hertze bloss  
 stän. Es ist ain fräg was in der helle.  
 brinne. Die maist spröchet gemeinlich  
 dz tut aigen wille. Aber ich sprich  
 gewärlch dz mit in der helle brinnet  
 In gelichnuß mag man neme der



am gligendeny kolen vff min hand lēt  
Spräch ich dz der kol min hand  
braudi so tāt ich im vurecht. **D**ol  
als ich aigenlich sprechey was mich  
brennet dz tut das mit wan der kol  
ettwas in die hāt des my hand mit  
hāt. secht dz selb mit brennet mich  
hēt aber my hand alles in sich vnd  
der kol gelaipte mag / so hēt si füres  
nat. Der dem alles dz für dz ich ic  
gesacht vñ es vff my hand schutti es  
möcht mich mit gebrenne. **D**e gligender  
weis sprich ich von got. Vñ alle die  
got aufrichtig sint nach rechter saligkeit  
ettwas in die hāt des die mit euhand  
die vñ got gesunde sint dz mit allain  
die sel fringet / me dan die in der  
helle sint dey aigen willey oder kram  
sint. **I**ch sprich wärllich als vil dir  
vñ zu hātet als ver bistu mit volle  
kome. Hierub wend ir vollkome  
sint so sint ir nichts bloss sin. **H**ier



vmb spricht dz wortelij dz ich  
 für geleit hân // **G**ot hat sij ange-  
 borue son gesant in die welt das  
 soue ir mit also vspan in die vffrey  
 welt als er mit vch aff vñ trank-  
 eyer ir polt eb och vspan in die inere  
 welt. **A**uan als gewärlch d'vatt  
 in suer anvalrige nat sine son gebiet  
 natürlch als gewärlch gebiet  
 er in des gaistes in gossen **N**u dz  
 ist du immer welt. **H**ie ist gottes  
 grund vñ my grund gottes grund  
**H**ie heb ich vffer my aigen. **O**wer  
 in disen grund ic geblic am ägen  
 blic dem me pthen sint tu sent mark  
 goldes als am valpther haler vffer  
 disen anvalrige grund poltu ällu  
 sine werk wūrken sunder warub  
**I**ch spricht wärlch alle die wil so du  
 sine werk wūrket vmb himelrich  
 vmb got oder vmb din ewig salikait  
**N**u vffenau zu so ist dir wärlch.



Unrecht man mag aber wol liden  
Doch ist es das best mit / Wan war  
lich wer gottes nie want bekeme  
in junckeit oder in andacht oder in  
suffikait oder in sunderlichey Zu  
fügung den bi de füre oder in  
dem stalle so tust du mit anders dey  
du got nennst nu in wundenst an  
mantel umb sij höp nu stakrest  
vnder ainem bank / Wan swer got  
suchet in wise der vindet die wise  
Aber wer got suchet an wise der  
vindet in als er in in selber ist nu  
der meyst leyt mit dem sun nu er  
ist dz lobey selb. Bwer lobey frägt  
tuseht jar warumb lobey solt es  
antworten Es sprach mit anders  
Wan ich lob darumb ich lob. Dz  
ist darumb Wan lobey leyt vffer  
sinem eigne grund darumb lob  
es. Bunder warumb in dem dz es  
sich selber leyt. Bwer frägt



am wahrhafte in phey der da wücket  
 vff eigem grund war vmb wücket  
 du diu werck solt er recht anwücte  
 er sprach mit ander dē ich wücte  
 darub dz ich wücte. **D**a dy eāt  
 endor da beghinet got ze siñ. **A**llu  
 beghet got mit me von dir way dab  
 du diu selbes vffgengest in creatur -  
 licher wise vñ lieffest got in dir sij  
**D**ab mußt eātürlich bild dz sich ic  
 want in dir erbildet dz ist recht groß  
 als got gröss ist. **A**warub da hiñ dat  
 es dich am gantzen gotes. **R**echt  
 da dz bild in gāt da gāt got vff da  
 müß got wichey vñ allu sij gorheit  
**A**ber da dz bild vff gāt da gāt got in  
**G**ot beghet alles dab du diu selbes  
 vffgengest in eātlicher wise als ob  
 allu sij sähkeit dar an sij. **D**ya lieb  
 meß wab schadet dir dz du got  
 gūest dz got in dir si ga f. du



selbe zermal vff durch got so gat  
got zermal vff durch dich. Da dise  
Zway vffgang sint. Das da dem  
belibet dz ist anvalrig an in dise  
an gebiert der vatter siney son in  
dem innerosten kuel da blüget  
vff der hailig gait. Nu da außsprin-  
get in got an wille der behört der  
sele zu. Die wille der wille stat  
vuberürt von allen nature vn vo  
allen geschaffenhait so ist der wille  
fry xpt spricht nicnia komet  
ze dem himel rich Wan der von  
himel kome ist allu ding sind  
geschaffe von nicht dano ist ir  
recht vffsprung nicht. Nu als vil  
sich diser edel wille naigt vff die  
creatur so vfflisset er mit d'eat-  
terere nicht. Nu ist an frag  
ob diser wille vffliesse dz er niemmer  
wider kom. Die maist sprichet



gemainlich dz er niemmer wider als  
 uwer mit der zit vflossen ist aber  
 ich sprich wem sich diser will vberet  
 von im selber nu von aller geschaffe-  
 hat aney ogen bleib wider in suen  
 erste vrsprung da stat der will im  
 suer recht frug art nu ist frug nu  
 im disem ogeublik wirt allu slorie  
 zit wider bracht. Die luit spruchet  
 dike ze mir gedentent mir nu pitter  
 fur mich. So gedent ich warumb  
 gend ir vns warumb belibent ir mit  
 in sich selber ir tragent doch in sich  
 alle warhait wesenlichey nu griffet  
 in uwer aigey gut. Dz wir also war-  
 lich im beliben dz wir alle warhait  
 besitze ane mittel nu ane vndersthand  
 in recht salikait dz helf vns got. f  
**D**iss wortelich spruchet stb paulus  
 in der epistel nu ist also in tursche  
 in rind auch xpo nu in naigent



ich xpo. **G**ot salikait vñ hailikait  
Nū sayti ain bñb frönde Ding man  
gelopte im eb Nū pauls gelopt  
grössi Ding nū man gelopt eb im  
kairu er gelopt dir in tüstu dich /  
Du in tüst dich got vñ salikait vñ  
salikait / **E**s ist wñderlich nū ist  
Dz sich der mēst in tñn sal. Nū in  
dem dz er sich in tñn sal. so intut  
er xpm nū salikait vñ salikait  
Nū ist serē ganeb. **D**er pphēt  
wñdert sich an zwain Dingey. **D**z  
ain was got mit der stene und  
mit dem ayā nū mit der sunney.  
**D**ab ander ist vñ der sele. **D**z er  
so grössu Ding mit ir vñ durchsi  
getān hat / Nū tüt / **E**r tüt vil vñ  
grössu Ding durchsi. Nū ist ze māl  
vñ ledig mit ir nū dz ist vñ ir got  
hait dar in si gemacher ist. **W**ie  
gröss si gemacher si dz merken  
**I**ch mach ainēy bñchstabey nū dz

+  
fros



tūg ich nach der gelichheit dz er hat  
 in meiner sele. **Nū** mit nach meiner sele /  
 also ist von gotte. got hat allū ding  
 gemacht nach dem bild dz er aller  
 ding in im hat **nū** mit nach im / etlich  
 hat er sunderlich gemacht nahe er  
 was das sich nach im bildet als gut **vser got**  
 vū wisheit **nū** dz mā von got sait / **halten ist**  
**Aber** die sel hat er mit gemacht  
 nach dem bild dz in im ist. nach  
 nach dem dz sich vss im helidet als mā  
 von im sait. **ayer** er hat si gemacht  
 nach im selber. **A** nach natur vū nach  
 wesen vū nach sine vffliessenden in be-  
 liebenden werck **nū** nach dem grund  
 dz er in im selber ist dz er geberent  
 ist siney angeborne sun **dauo** der  
 hēilig gait vffbligend ist nach  
 disey vffliessenden in belibenden  
 werck so hat got die sele geschaffen /  
**Es** ist also natürlich vmb allū / dz



allezeit die obreste krefft den in dro-  
stey in fließend sind als lang die  
in droste den obreste zu fügent  
sint. **W**an die obreste empfächent  
niemer wo den in droste. **W**an nu  
got über die sel ist so ist got alle  
zeit in fließend der sel. **N**u en mag  
der sel niemer empfallen. **D**u  
sel empfahet wol von got. **N**u als  
lang sich der mensch gleich und got  
gehildet als lang ist er in unnuete-  
lichem götliche in in fluss empfahent  
blos nasser got nu mit exist in der  
kranckey anden dinge noch under  
wacht noch under liebi noch under  
kranck dinge. **D**z got mit exist. **W**an  
wirf dich ze mal ganz under got  
so empfahest ze mal götlichey in  
fluss in blos. **W**ie empfahet du  
sel von got. **S**u empfahet mit als an  
frömdes lichte als der luft der



cup fächet dier sumey der cup hahet  
 nach anier fröndikait. Aber die  
 sel cup hahet mit als an fröndikait  
 noch als ander got. Wan dz vnder  
 ain andy sol sin / dz hat frönde vñ  
 ferri. Die maist sprechent dz du sel  
 cup hahet als liecht vñ dem liechte /  
 Wan da einist noch fröndi noch ferri  
 einel ist in der sel. in dem got bloss  
 ist / Nu es sagent die maist es sy  
 namelap vñ es hab kein aige name  
 Es ist. Nu hat doch kein aige wesen.  
 Wan es ist noch diss noch das. noch  
 hie noch da / was es ist / das ist es  
 niemen vñ enes in difem wan enes /  
 flüßet in dz / Nu diss ni enes. Nud da  
 maint er / fügent ouch in got vñ in  
 salikait. Wā hier in nimet du sel  
 alles ir wesen vñ ir lobey. Nu hier  
 vñ saget si alles ir lobey vñ wesen  
 Wan diss ist ze māl in got. Nud das



ander hieruf und darub ist du sel  
nach disem alle zit in got / **E**s si  
den dz si dir vstrag oder in ir  
wleste. **E**s spricht an magist<sup>r</sup> das  
diss so gegenwürtig si das es sich  
niemer us got bereuung / **N**und in  
got alle zit a gegenwürtig a un  
in in si. **I**ch sag dz got in disem  
ewen klichcy weseu ist un in disem  
mit got der mensch ewelich ze sind  
da hört guäd mit zu. **W**as ist guäd  
Si ist ein teur teiend / **W**an in dem  
grund görtlich weseu da die dir  
ffou an weseu sint. **D**a ist si an  
nach dem grund. **D**arub wileu so  
sint allu ding die das ist / gang ab  
die selb und aller ding. **N**u alles dz  
du an dir selber sigest / **N**u min dich  
nach dem dz du die got bist. **D**ie  
maist<sup>r</sup> sprechen dz mens<sup>r</sup> erliche nat<sup>r</sup>  
mit der zit mit ze teiend hab und  
dz si ze mal uubernlich si. **N**und



Darube nam got menschlich natur  
 und eigent si seiner person. So wart  
 menschlich natur got. (Wan er nam  
 kainen mensch an sich wan menschlich  
 natur blos. Darumb wilten der  
 selb Christus sein vñ got so gang alles  
 das ab. Daz ewig wort nit an  
 sich nam. Daz ewig wort nam kainen  
 mensch an sich. Darumb gang ab. Wz  
 eigent an dir si und was du siehst vñ  
 nim dich nach menschlicher nat. Blos  
 so bist du das selbe an dem ewigen wort  
 Daz menschliche nat an im ist. (Wan  
 du menschlich natur. Nu du si heet  
 kain vnderstand. Si ist am way  
 swab si ist in x<sup>o</sup> das ist si in dir. Dar  
 umb sprach ich ze parib das an  
 an dem gerechten mensche erfult  
 ist was du hailig geschrift vñ die  
 Aphtere gesait. (Wan ist du recht  
 was in der alte e und in der neue e.



gesait ist das wirt alles an der  
Wolke brächt Wie sol dir recht sin  
Dz ist Zwinale Vpstand nach des  
Hhente worte der da sprichet zu  
Wolheit der zit so wirt der son gesant  
Wolheit der zit ist in zu wis so ist  
am Ding wol so es in sin abend ist  
Also so alle Ding vō dir wellent /  
so ist du zit vol. Das ist so du zit  
in ir ende komet. Dz ist ewigkeit  
Wan da enist noch vor noch nach  
Da ist alles das gegenwürtig vñ  
minē dz da ist Nū da hastu in ain  
gegenwürtige ansehen was ic  
gesthach vñ icmer gesthach sol  
Da ist noch vor noch nach ~~Es~~ ist  
da alles gegenwürtig Nū zu dise  
gegenwürtige ansehen ganich  
allu Ding besessen dz ist wolheit d  
zit Nū also ist mir recht Nū also  
lijch wairlich der ainig son vñ



xpi. Das wir zu dine walheit  
der zeit komē des helf vns got

**P**ortis e ut mors dilectio. Disu  
wort die ich gesprochen han in  
latyn die sprechend ze tursche also  
Du muē ist stark als der tod. Das  
erst das der menschlich tod tūt dz ist  
dz er den menschen betrübt vnd in  
nimet allu zergänglichu dink dz  
sy der mensch schaiden niemē mer  
gehabe mag noch gewesē als er  
vortett. Das ander dz der mensch  
schaiden muē von allem dem tröst  
dz lip vñ sel habe mag nicht an gais-  
tlichey dinge an gebett vñ an andacht  
an tugende vñ an hailige lebent  
vñ an allem güten dinge. Daran der  
ayēsch gaislichey tröst vñ wunne vñ  
fröid nimet dz er sich niemē me  
glauben mag als an mensch vñ  
ertrich. Das dritt dz der tod de



mēsche      wo allem den lōn vñ  
wirdikait dū er v̄diene möchte

0  
Dey er vor v̄diener hat dine  
diner ding müßey wir wartey von  
dem tod der da ist ain schidung  
libes vñ selbes. Bid dūc dū mine  
v̄p̄er ist so stark als der tod so  
tödem si den mēschey gn̄stlichey  
ain schaidet die sel in ainer wis  
von dem lib dz geschicht den so sich  
der mēsch genzlich lassen vñ sich  
sin selbes verzihet vñ von im selb  
schaidet wo v̄mässig v̄ber kraft  
der mine dū so v̄w̄cklich töte  
kan wa si ist selber gehaiffey ain  
zarter siechtag vñ ain lobey der  
tod. Wan dz sterbey ist ain jugießig  
des ewigey lebens. Dz ist das der  
mēsch i selber leyt ze sine w̄tz



Von tüt der soll minen tod drü ding  
 an dem menschen da er so gewaltig  
 ist. Dz er den tödet nū in mit allain  
 machet siechend als vil lüt die  
 lang siechend & si sterben endlich  
 siechent mit gar lang endlich sterben  
 gütlich todes also sind endlich lüt die  
 lang mit in selber umb gänd e si  
 sich lassend nū überwindet die tünd  
 si als si sich selber lassend vū sterben.  
 Und bevor dey wider vū suchend den  
 etwas inreb nutz. Dz siett was  
 durch sich selber suchend und mit  
 allain luterlich durch got. Und die  
 wil sint si mit recht tod nū d' mine  
 lip dz ir selbst nutz an in selber  
 erprobet. Und den selbey nutz der  
 des menschen leben ist dey mag nicht  
 ertöte wan du mine du da stark  
 ist als der tod way möcht es wo  
 icht auß erprobet sterben die



In der helle mit so grossen pui wa  
sigerent alles in es nutz es noch  
enmag in dz niemet werd ey dan  
so sterb si auch ewige todes. Wa  
du Begerung si es ewige nutz es  
der mit tod ist noch en sterbey mag  
Wan du helle mag in mit ertötte  
mit allem in vñ vñlich / dz du süsse  
wine mit ir güni ertödet. Dan  
so ist si mit allain stark als der  
menschlich tod ist. Sonder si ist  
noch sterker den der helle tod wa  
si kan vñ mag allain ertötte dz  
lebey dergerung vñ eigens nutz es  
Und mit irem süssen tod so tüt si disu  
Dru in dem menschen. Das erst  
si schaidet den menschen vñ zergänck  
lichey Dinge von fründey vñ güte  
von gemach vñ alley Creaturey  
Alps dz enkanig Ding hat noch nütze  
Durch sich selber noch kaner süer



glider vber nach sinem willey noch  
 mit bedachten mit. Dwey den  
 der lieb minne tod den meſſen  
 schaidet vo zergäncklichen dinge so  
 wirt du sel ze hand süssend vngereet  
 gairlich gut an andächtig vngereet  
 an tugendey an sendung nach got  
 und an allem gairlichem gut wirt  
 si sicher vberend vñ wirt dz niessend  
 mit grösser wolust dey du zer  
 gänckliche ding. Wa es si vil me  
 zu vo natur wa wa vñser her hat  
 die sel also gemacht dz si an trost  
 mit mag gesij so si den mit wolust  
 vñ mit minne ze dem ersten veltet uff  
 zergäncklichu ding vñ si dem der  
 süsser minne tod danu schaidet. Wa  
 si den an trost gesij mag so wirt si  
 den süssend gairliches gutes vñ danu  
 non si den wirt geschaiden mag von  
 dem dey voy enem vñ dz wissend die



wol die es befinden habend dz die  
Nicht erweilen ze lassend war allu  
du wolt den ain trost den ma hat  
in dem gebet oder in der andacht  
Wan aber der süssen minne tod waid  
er so recht stark ist dz man nit wider  
gesin mag Wan swen er recht an  
kompt dem ist ungescholphey. Daus  
tut der süssen minne tod das auch  
nit getun mag. Ze dem andu mal  
Zwinget er von dem menschey daber  
sich selber uff git nu sich schaidet vo  
allem gairlichem trost in selber ze  
suchend ze gevend ze messend. **E**ya  
minne dichter got Wer mocht dz getun  
Wan du minne du des zwinget dz  
ma dich du dich n. lasset nu sich  
din durch dich n. zihet. Was besser  
gutes nu besser offerd mocht man  
dir yemer geben Wan dich selber  
dir selber. **D**welcher wie selzen  
es ist dz man dir mit dir kom ze  
gab. **N**ud dich selber dir selber geb



Wan ir ist noch sovil die zergänglich  
 ding haben gelassen Wan si werden  
 noch die beweget zemanig hand  
 ding die zu zu komend so ist dz her  
 vil billich dz d' man si die dz gait  
 lich gut künden lassen da mit si inner  
 stund aller zergänglichher ding möchte  
 ni ergetze wden Wan dich her ein  
 stund haben das ist besser den du  
 wolt ic gewan ald ic mer me gewinney  
 möchte **D** wolt der süssenime dot  
 vnfug laussen nu wolt den menschen  
 laussen genüge an disen zwain nam  
 biij si ist dz hertzebrechey dz lebey  
 en zukey Daus müß das drit och  
 da bepfihen an dem menschen da der  
 vnfug der minne so gewaltig mit  
 da volbringer si dz dritte dz sich der  
 mensche vzihet des ewige lebey und  
 alles das gut dz er von got od' ho sine  
 gaben gehalten möchte dz er das mit  
 willey oder mit gedachten mit zu  
 selber oder durch sich selber ymer beger



oder such oder darub immerge diene  
oder die offening des ewige in sui arbeit  
ymer gelichti. **H**ene got die vufüg  
füget allan der vufüg dimer minne  
du da stark ist als der tod nu den  
mephey tötet i in selber nu die sel  
schaidet von dem lip also dz si mit  
dem lip nu mit den dinge mit ze tünd  
wil haben ze ire. **N**u also so schaidet  
si von direr welt nu next da si  
verdient hat. **D**ya hertzwinckelich  
liep wa hat die sel ddiener ze  
Narod den zu dir frödenicher  
got da du ir leben solt si vmb die  
minne sterbey. **D**as vns dz wider var  
des helf vns got. Amen :: :: ::  
:: :: :: :: :: :: ::



**A**ugustinus alle ding bitt got da  
 maunt er dz si ewelich in gotte  
 gewesen sint nu dz si wider in  
 gotte kumet. Hieruff spricht dyonisius  
 alle dink du en sint nicht. Da maunt er  
 dz sy an selber mit en sint nu dz sy an dem  
 vssflusse nu in der in flusse als nubegriffe  
 lich sint als nicht. Hieruff spricht sanctus  
 Augustinus / Got ist alle dink da maunde  
 er das er aller dink kraft an in het edler  
 den er sy creature ic gegäbe. Sanctus  
 dyonisius / Got der en ist nicht da maunt  
 er das got als unbegriffenlich ist als nicht  
 - dyonisius mir zegent nicht dz ir müssig  
 werdent als gemilch wan an ain gan  
 blick der bloßheit du in got ist du ain get  
 du se me dem si ain get müge wider  
 von allen den werken die du hailig criste  
 heit noch von vssen ic geworhten. Es  
 spricht sanctus paulus nil ist nil ist der  
 die nach der kronen löffent der en ist  
 nicht wan ain dem si wirt alle die  
 kreft der sele löffent nach der kronen



Nu si wirt den blossen wesen alaine  
Es spricht dyonisius der lof der  
enist nicht anders den am abber  
von allen geschaffene dinge nu sich  
nu sich wer anien in die ungeschaffen  
heit also du sehe dar zu kumt dz sy  
vaint wirt in die ungeschaffenheit  
so schlisset du sel ire namen wan got  
het sich in sich gezogen dz si an ir selb  
nicht ist als du sonne den morgen rot  
in sich zudecket dz er ze nacht wirt / Sant  
dyonisius spricht ze timotheo frunt  
minne thymothee werdestu gewar  
des gnistes der warheit so gang in mit  
nach mit menschlichen sinne wan er ist als  
geswunde er kumet rustende. Sant  
Johans spricht. Got ist du minne nu  
der in der minne ist der ist in gotte nu got  
in in. Eya heze frunt wu merke was  
ich maine mit flisse wan ich miy mainung  
mit geschriben tar vber die vstantnisse  
nu in dem psonne ist gotliche wate an  
spiegel daine bekantnuß in kay als



new als sich du selb vñ verstantnisse  
 gewerffen mag als vñre gelicheit si sich  
 dem spiegel In dem spiegel an ainiget  
 ¶ Deme gelichnisse du gelichniß  
 ist unverständnisse **W**o ich bene zu  
 dir was do was ich vñ vor dir frig an  
 ainem nicht Nu du angesichte dz du mich  
 ansichet dz machet mich vor dir frig vñ  
 du sel selber als <sup>redes</sup> dem in den winden der  
 gothait dz si mit begriffen kan göliche  
 nature in dem nicht stänzet si über vñ  
 wirt ze nicht indisen dñht sich wir  
 begraben vñ mit unbekant müssen si  
 vaimet in dem unbekante vñ in den  
 vngedanken wirt si vaimet vñ mit  
 vñminen wirt si veraimet in de vñge  
 munte. **E**was der tod begriffet dz  
 kan in inema geneme erpfaidet das  
 lebey von dem lobe Nu erfaidet die sele  
 von got Nu wirfet si in die gothait vñ  
 begrabet si da dz si alley nature vñ lory  
 ist vñ unbekant da wirt ir vngesse  
 als den gewandelt in den grebū  
 vñ si wirt unbegriffenlich als wenig



als mā die tōren begriffen mag Die  
hie an disen lēbe sterbet als wenig mag  
mā die tōre begriffen die in der gōthait  
tōd sind disen tod sieht dū sele ewelich  
als dū sel getötet wirt in den drey  
Psonen da blivet si iricht nū wir ge-  
warffen in die gōthait da wunder das  
antlitz irs riches. Hieruff spricht vñs  
hē. My vubeflectū du bist all ze mal  
schōne nō der vubegriffenlichait si er  
schōn sprichet si du bist noch schōner  
da sieht si in die sborgue künst gottes  
Dz got wundlich dz nicht wurdifig  
gemachet het nū hat in doch mit  
geschadet. Hieruff spricht Dionysius  
es eint mit wunder dz got die sele  
wurdifig gemachet het mit seiner  
angeficht sid dz dū sume ainc gebürt  
den mader leben git in dem fulen holz  
so sieht dū sele gottes grōshait an vñs  
ir klainhait nū wirffet sich nst gottes  
hertze nū vñs aller cature nū behliet  
uff irin blossen richre vñs dū göttlich



Levost du habet sich in ir kraft. Hier  
uff spricht Dionysius allu dink stat  
uff nicht nach dem gebotte gottes

**D**ionysius. Der blike der usser gotte  
gat in die sele der ist ameb beginne  
des gelobey dz ich gelobe dz mir me  
geoffenbart wart als veme sich du sele  
mit gelobey gesenckey mag in dz unbekant  
gottes als veme wirt si anj mit dem  
unbekante gute nu wirt ir selber unbe-  
kant nu allen creature. Si wais wal  
dz si ist si wais si ist / als si alles das  
bekemmet das ze bekemey ist dem e all  
erst kumet si vber in dz unbekant gut  
dissu vberwart du ist manig bekemine  
und bekemey vberge **¶** Dissu sele  
ist an ir natur also gepalt swa si mit  
ist - da ist si all zemal an ieglichem ge-  
hede da ist si all zemale das ist des  
schuld. wa du nature ist ist da ist si all  
zemale darub ist du gothait an alle  
stetten nu in alle creature nu an einer  
jeglichem stat all zemal. **S**ant Johis



spriechet salig sint die tote die in gotte  
sterben sy werden begrabe da xpe  
begrabey wart. **H**ieruff spricht **Deo**  
Dionysius in gotte begrabey ist mit  
meere den an überfart in dz ungepoch  
affen leben. **D**u kraft da du sele in  
wandelt du ist an manne nu die bekräft  
die bekennt die sele min zegrunde  
wan es ist got der eu wandelt in seiner  
kraft. **H**ieruff spricht Dionysius **W**at  
dar ist an beweg der sele darub ist  
du forme an offenbarung **Deo** wesen  
**H**ieruff spricht Dionysius forme si **Deo**  
wesen icht manne ane forme. **D**z  
ist recht darub gemewet du sel nicht  
sy kom in got der iverste forme ist  
nu alle nature gemewet nicht sy  
kommt in menschlich natur in der kommt  
si iverste forme du got ist. **H**ieruff  
spricht **Dyo** **W**at ist an bogen nu an mittel  
vnd an end aller dinge so spricht du  
minnet sel **h**ve wa spisset du dine  
schaff **D**z trin ich an dem hochey



mittetay da got vasset in alle creature  
 Nu alle creature in got / **B**ienne sich  
 got der sele offenbart deue nimet du  
 sel got deue ist got in der sel und du sel  
 in got / **E**o du sunne schinet so siche dz  
 og deue ist du sunne in den auge und  
 dz oge in der sunney. **A**ugustinus spricht  
 allu dink mit got. **H**ieruff spricht  
 der künig dauid **G**ot hat alle dingey  
 in stat gebu. **D**em virdte wasser dem  
 vogel den luft. **D**em vier die erde der  
 sele die got hat. **D**arub spricht du sel  
 in allen formey wan in got da gestet  
 si dz si enquam fürwert nu krefft der  
 sele du zühet got in sich dz du sel stat  
 uff einem blossen geist. **H**eruff spricht  
 dyonisius. **D**as si deue mit sele haist  
 su haisset du obrest kraft gottes  
**D**arub wan got sinen wilken mit ir  
 wuirket. **H**eruff spricht augustinus  
**H**ie du hast mit minen geist genome  
**N**u spricht **O**rigenes Augustinus



1  
Dulcāste ze klaine gesproechen die gaist ist  
dir uir genome die brefte dimer sele sint  
dir genome. Da dāmet sich dū sele mit got  
als dū spise mit dem mēsche prunt og ju  
dem ogey nu or ju den ore als wirt die  
sel got in got mit ainer iegliche krafft  
in der sele ist nu dū gū natey fließent in  
ainem lichte nu dise wirt all wesende  
ze nichte dz si ist in got. Die göndliche  
brefte zickent si in sich dz si sij mit an  
sehent dz got in ju selber ist dz bey  
niewat begiffen. Got ist ju selber  
in allen dinge. Got ist allu ding an  
alley dinge got ist ieglichem dinge all  
ze māl allu dink also sel dū sel sij dz  
got hat von nate dz hat dū sel no grade  
Got en ist en hainē dinge nicht  
Got en ist in selber nichtes nicht nu got  
en ist nicht des mā gewante mag. Her  
uff spricht dionisius dz got in ju selber  
sic allu dink dz ist dz er aller dinge  
bilde treit dat treit er sich in aine nicht  
dz sint allu ding got nu nicht dz selve  
dab wir wāren do wir nicht wāren



So was got helle vñ himelrich vñ ällu  
 diuk. Heruff spricht dyou sind got der  
 ist nicht. Dz ist dz er sich treit in anem  
 nicht dz ist in ane unbekantnisse aller  
 creature Nud das nicht zühet dñ selc durch  
 ällu diuk vñ über ällu diuk vñ vñ vñ vñ  
 allen dinge in dz vñ vñ nicht da sy alle  
 creature unbekant ist da exist si nicht  
 da exist si nicht da exist si nicht. Da  
 hat sy got gotte gelasseny nud ällu diuk  
 Holtu got von himelrich vñ lieve pupel dñ  
 selc als gar abgephtaiden sy von allem dem  
 dz sy empfächeny mag göttliches flusses  
 das in der gant mit me gegeben mag als  
 si dar zu kumt p ist dñ selc dñc lebende  
 der ewigkeit inere dem der geschaffentheit  
 vñ der ungeschaffeny gant der lebene da  
 dñc si selc vñ dz ungeschaffeny das da  
 ewig ist geweseny dz exist mit me dñc  
 got als dñ selc hie mitte durch gange  
 wirt dz si sich selber gar vñ lufet dem als  
 erst so kumt si wider an ir selber ze dem  
 ewigen ~~g~~ armute (wan alles das dz  
 an ir leyt dz exist mit ande way got dano



so kaiser si an in selber. **H**ier so schaidet  
du sel nu du gotheit nu dz erblibey der  
gotheit das ist der sele vnder was der  
geist der da vngeschaffte ist der zu her  
die sele an ir bekennet dz si uolker ist der  
erblibung der gotheit ob si bekanden alles  
dz der natur ie gegab. **D**abe des vatters  
ist wesen des iheres all nature nu pson  
des sunes Nu mit dem sunes des hailigen  
geistes oben dise was die pson sind nu  
dschaidlich vnder schaiden kint der  
verstantnisse nu als vil du sele dar zu  
kunt in disen lide als vil sol sich eweliche  
gebruchen. **N**ud des selbey sol sich vziher  
wir sulley ewelich vil nach als arm sy  
als do wir waren nicht Nu vnsen nicht  
der sol mit vderbey em lide in gotte  
dz er ewelich ist du gotheit du her me  
allem vberwebe du grundlos erblibung  
hat got allu ding gelassen si hat got allu  
dunk gelassen sy ist als arm nu als blob  
nu als ledig als ob si mit eware sy hat  
nicht sy ewil nicht si bedarf nicht nach sy  
ewilket mit nach si gebirt mit. **H**ier  
uff so spricht dyonysius du sel erbay sich



in dem mer so gar enblöze du gortheit  
 ge ir vor als dz in h. Danie kindt abschaffe  
 euwart noch danie kindt abs geschaffen  
 euwart nach dem fuzgange sterbet sich du  
 sele me dene nach allem dem dz si an ju be  
 griffen mag. **H**erruff sprichet du gemahel  
 in der minne büch. **H**ie mir lieb ist mir vor  
 gegange an sin forme nu ich eumag in  
 mit genolge got der hat die weresambait  
 nu bröt in im nud du gortheit du gar ledig  
 ab also si mit euware got der hat die forme  
 der sele in sich zoge vud het die sele mit  
 siner forme gefornet an siner forme. **W**u  
 minnet si allu dink an sich auc manne falk  
 si der schepfer an im het vud dz selbe lasset  
 sij got. **W**ir sülley allu dink haben in der  
 edelkeit als si die ewige wisheit ewelich  
 behalte hat. **W**ir sülley allu dink gaisre  
 also sij der hailig gaisr ewelich gegaisret  
 het. **W**ir sülley allu dink gaisr sij nu allu  
 dink sullen gaisr sij in dem gaisr. **W**ir sülley  
 vud allu dink bekennē nu vud mit allem  
 dinge gotte also sullen wir vō guaden got  
 sij als got vō nate got ist nu des selben  
 sülley wir vud v. z. hey nu sülley es gotte



Lauffen vñ sollen als armu sy als do wir  
mit euwäre Nū in dem euhayn sülte  
Wir als ledig gān als do wir mit wāre  
Nū als dū gorthait ledig gat an iru  
mit sūde. Heruff spricht xps. Sālig  
sind die armey des gāistes. Diffe  
armey des gāistes die sullen mit dem  
Vater gebredtē ane vnd sthait. Der  
Vater erkomet in selber euhayn vnder  
sthait enzwūpftē in vnd der selc way  
als wil dz er es von nate hat vnd si  
von gnādey. Heruff spricht xps die mir  
volgent die bringe ich da ich bin / **Christ**  
spricht sālig sind die armey des gāistes  
dz rich gottes ist in in die armey des  
gāistes dz sint die die got allē dink  
gelauffen hānd als er si hatte do wir  
mit euwäre Nū nicht sind an in selber vñ  
in dem nicht wouet got vñ dū sel wouet  
in got da hat sy euhayn woung vnd da  
euhay euhay eate zu boue mit ir kraft  
nach euhay create mag hōcher bouey :-

**I**n dem angengey was dz wort Nū  
dz wort was an angenge vnd wart



gesprochey von dem vort. Der vort hat  
 sich selber gesprochey in dem worte. In dem  
 angengewas dz wort ewig gewesey mit  
 gott. Nud dz wort hat an in ainigualtig  
 vneine. In dem wort sind gebildet allu  
 dink du vff flut des wesen dz was  
 du ainung der dier p pome in götlich  
 nate su hat sich geaint götlich nate zu  
 menschlich nature nun han wir ainem  
 lichnamem mit xpo er ist vnsers hopt vn  
 wir sine glider. Daus sprichet Sant Augustin  
 als wir gen vsser vnsere nature vn vns  
 weseine als wil sich got selber in die sel  
 gieffen allu dink han ain wesen als vil  
 als ain reglich dink empfacher als engüßter  
 es sich. Aber got hat vil ain am luf  
 wesen dz sich vff mit engieffen mag dey  
 vff sin aige wesen. Hierab p achtot got  
 sich selber an alley dinge gleich hoch vn achtot  
 allu dink in im selber gleich hohe way got  
 allan ist allu dink vn allu dng sind got  
 an got war en han sole mag zu got komē  
 si enge den ain nature ze got vn bekone  
 got ain warte way got ist an gleichnisse



Darube muſt die ſele ainc mittel ſey. Da  
wü ſpilt Dionifus dz du ſel ſich ſamene  
an ir ſelber an bekeme ſich zu ſich ſelber  
Dü ſamene der ſele iſt dz du nature  
Vließ in lof wü wde geſammet uff das  
höchſte gut. Das bekeme der ſele iſt  
da ſi ſich bekeme in alkey taten Dü er  
hebung der ſele iſt die kraft der ſele  
wdeur gezogen von aller mäingualitait  
dz ſi ſich uff mit engieſſent zu mügen  
dey uff des gaites höchſtes weſen alſo  
Vliet du ſel ſelbait vü liep in dem gait  
Alſo wirt du ſel von bekemede bekeme  
lob nu von mine mine lob von wilkey wille  
lob ir höchſtes bekeme iſt dz ſi nicht zu  
bekeme alſo wirt du ſel formelob vud  
Dü nate grundlob nu der gait er gaitet  
weſenlob. **Q**e dine ainigen mag niemā  
kome er enſy aller bloß aller kunſt hie  
hat ſy ain überſwank über allu dink mit  
nicht **Q**e nicht in dz ainig ain dz da iſt in  
ſelber ain ewig angenge. **S**anctus  
Paulus wart gezeit in dem dritte himel  
welch die himel ſieut dz merket. **D**er  
erſt iſt ain abſchaiden all klychait



Der ander an entfröndey aller bildheit  
 Der dritte an bloß spray an mittel in got  
 Von ist an frage ob may sant paulus herte  
 geniret in der zit do er wuzet wart ob  
 erb herte empfunde. Ich sprich ja do er wuz  
 besloßey in dem stosse der gotheit herte ma  
 in geniret mit ainem nadel spitze er war  
 ob gewar worden. May sant Augustin  
 spricht an dem buch von der seel vnu wo dem  
 gait. Du sel ist geschaffey als vff ain ort  
 zwüpfley zit vnu ewigkeit mit dem in der sey  
 some nach der zit vber sich zirklich dink  
 Nach der obrope begriffunge euphuidet  
 sy aue zit ewige dink. Darvber sprich ich  
 het may geniret sant paul mit ainem nadel  
 spitze in seiner wuzunge er war sy gewar  
 worden. May sy sel belait in sinem lip als  
 die manie an ir forme vnu als du forme erlute  
 den luft der luft du erde also empfeng sy  
 gait vnu der leb vnu der seel. Also ist offenbar  
 wie sant paul wart enzübet vnu och belait  
 er was enzübet nach der gaitheit er  
 belait nach der salikeit.

**O** vnder frage ist ob sant paul spründe  
 aue zit oder in zit. Ich sprich er spründe



ane zit Wan er vstünd in hi von dem  
Engel der in der zit geschaffey ist Gunder  
er vstünd von got der davor der zit den  
me zit begrais. **D**u dritte frage ist  
Weder er war in got vñ got in im **I**ch  
sprich **D**er vstünd in im Nu er als mit  
in got **N**ement an gelichnis Die  
sunne schinet durch glas vñ gat d'wassr  
von den rösen dz kint no bligheit der  
matic des glases vñ der verlichtunge kraft  
der sunne also vñ du sunne in dem glas  
Nu mit dz glas in ore sunne **A**lso was es  
vñb sant paul der die clauheit der got-  
heit sij sel durch schay da ware vñge-  
drunge von der lichte rösen der sunne  
gaistes d' minne d'ich götliches vñ schay des  
flou **V**on dem der **A**phet spricht der strom  
des flusses er fröwet in die stait dz ist  
min sel **N**ud dz geschach in doch no clau-  
heit seiner selc da durch druck d' minne  
gaistes von berührung der gotheit **D**u  
gemainshaft des libes inet dz du sel  
mit als kint **I**sten enmach also der  
engel aber als vil ma bekemmet ane  
marcklich durch als vil ist engelstich



Du seie erkennet von ussey got vpret in  
im selber durch sich selber wan er ist an  
ursprung aller dinge :-

**H** B sint dnu zaidney recht demit **Dz**  
eyte ist für sichrikait amiel iegliche  
wertes wie es ende. **Das** ander für  
sichrikait der worte. **Dz** dritte hainliche  
des wandels der haisset an redlicher  
mephe der mit lichtem vnderstaiden  
bekennet dz böse vñ dz güte vñ das  
beste wicket. **Es** wart me eugel p p p p  
der amiel güte mephe sel geschey wöchte  
du gesthaiden ist von dem libe sy war  
als luptlich ze schende. **Off** dnu stuben  
bekennet man die gütey mephe **Dz** an  
ist an abstaiden der eate dz ma mit  
ze vil harte vñ den dinge. **Das** ander  
ist an licht vnderstaid der gebreney  
**Das** dritte an göttliche verumft über  
essen vñ über trincken machet siech dey  
lip vñ die sel vñ wise vñ vcrinset dey  
gaist. **Der** lip sel sy ane kueder der seie  
vñ du seie ane dieunig des gaistes vñ  
der gaist an staver gottes. **Es** ist



Frage was die sel enthalte in dem hime lichte  
Es spricht sich si enthalter mit wan luptbar  
liches an prawe gottes. **E**s ist frage was  
adel in der tugent si. **E**s spricht sich der  
adel ist in der tugende allwege fröde  
des wisey meysteren herte sal erhaben sin  
ab alleyn diingen als du sume ab dem man  
Grettkant recht tugent ist niemey vlyp  
uff den diinge ze suchey. **D**u junk frau  
sal sich mit schamey auch fleckey an iry  
antlut. **B**y sal sich schamey auch fleckey  
der sel si sal den spiegel in der haut tragen  
**D**z ist si sal sich geschey uff dem münstey  
Dz si in genalheymag. **D**em stibet  
got der sele so si sich naiget uff die eate  
so wir vus zu got fugen so es sal es mit  
auch sin den als niemay war dey wir  
in got allay. **M**an sal got minney uff  
alleyn tugent. **W**er minnet got uff alleyn  
sinen tugende der gottes gewar wirt  
in anier ieglicher tugent. **D**en wirt er  
gottes gewar in anier ieglicher tugent  
sinen sin sal lupt hat in anier iegliche tugent  
**D**er engel tut dri dink in dem meysteren



antwede erwinffet in für die hailigey  
 geschrieffte oder der hailigey lebey oder dz  
 bilde iesu xpi. Nu er bringet in für in  
 anier offenbare wise als am spiegel in  
 dem man sich was flecken sy an dem antlitz  
 dz man den ab tu. Also ersicht si sich wed  
 ir noch gebriest dz si sich noch mit ist  
 als si sol nu wa si ab schandey sol nu wa  
 sy hatte sol wie vil nu wie wenig si dey  
 dingey si sol dz sieht si mit vnderstand  
**D**iss ist an frage. Behent alles das engel  
 getun mag in dersel der bringet er vil wal  
 an gleichung selig. Item sprechent mag man  
 mit gesprechey welches engel od vrent si  
**I**ch sprich ia wol ich gib es grütze vnderstand  
 zeichney des engels vud des vigeuds dz sint  
 dise die ich nu sprich. Alles dz der engel  
 wuirket in dersel das tut er in lichte vud  
 ordentlich vud mit vnderstand. Nu die sel  
 empfächet fröd von der libleichy gegen  
 wirtkait des engels vud dz ist och zeichne  
 darau man erkennet dz ir behet fröd als  
 der vneud bringet des selbey wal an gleichung  
 aber doch vubewichtiglich vud vnuordenlich ane



underscheid Nu du sel erschreibet in ir selber  
von gewertheit des vrients vñ valler  
in an betribe vñ ist vberichtet vñ dar  
an bekennet si dz es der vrient ist. **Ein f.**  
**D**er engel spricht tugent in der sele. Der  
vrient spricht daz tugende vñ der spricht  
mit tugende. Geligken geben wir vnder  
scheid der rede vñ berichtet si durch got  
**I**ch gib es vndercheid. Der engel spricht  
tugenden in der sel aber sprechey des engels  
ist vñ wottuist er spricht wottuistig tugent  
Nu in amer liphich vñ lichen lichte als sich  
dem ist woch abzegeude vñ dz ist ze rind  
vñ dz ist ze lände Nu spricht ordenlich  
vñ mit vnderheide vñ du sele gewinnet  
an junglichen gelenge in ir vñ swien  
sprechey. **A**ber der vrient spricht daz  
tugent Nu si sprechey ist vñ wottuistig  
tugent als vñ wot vñ wot vñ wot  
vñ vñ wot vñ wot Nu si sprechey ist als  
bi gebotte als eumag du des mit getuig  
si bist vñ wot als si bist mit gut woch  
vñ wot Nu als ordenlich tugent vñ  
vñ wot daz vñ vñ wot dz ist si  
sprechey Nu du sel erschreibet in ir selber



Nu her mit gung de uff sy sprechey **A**ber  
 gottaitt sprechey mit tugent Nu dz ist  
 och ein wunderliche red aber doch ist also  
 got ze wissene Nud da gat al ze schau  
 du red of. **D**er hailig gait fur komet  
 der Nud vmb begriefft die sel Nud beraitet  
 sy ze hande ze empfangende dz der engel da  
 spricht Nud der sun gic wiskait vñ ordunge  
 des da gesprochey ist Nu got der wart gic  
 sture Nud vollbringe des da gesprochey ist  
 in der also spricht got mit tugende in der  
 sel. **M**er er fur komet der engel Nu berait  
 die sel Nud gic wiskait vñ ordunge vñ  
 vollbringey des da der hailig engel ge  
 sprochey hat in der sel Nu also merket  
 du hailig diuinitait all ze mal in ir  
 Nu doch ainc sprechey. **D**ab man spricht  
 dz unser her etwey rede mit gute lute  
 Nud dz sy wort hoirey oder aij vernemey  
 Gabey in iucelich worte als du bist in  
 vffwachte oder in aller liebste du cupile  
 niemat von mir geschaiden Nu ich erwil  
 mich niem von dir geschaiden Nu was  
 pöllich worte ist der ist nicht fürbas ze



gelobey wann also vil in das wesen antwort  
Nun mā sol in nit fürbas gelobey den so vil  
in dz wesen gezügüßte get. **W**aypliche  
wort du schaden erwey lebendkair  
der sele so si also vweunet ist in dem tröst  
göttlicher in flusse dz si wo be kendkair  
ir selber wider stohet nun antwort ir  
selber **E**wene du sele von göttlicher in flusse  
als gar übergriffen wirt dz si bloß vñ  
ledig stat von der sinnlichkair so wirt  
si so schnell in geschaffene lichte dz si  
nit für gändes hat dene ir vstantuß  
und ir wesenlich vstantuß in pollicher  
abgeschaidenkair wirt dz be kendkair  
und dz be kant dz schaffer si hie uss ir  
lichte dz si be get das sacht vñ be  
wank der süßi und adel wesenlicher  
vstantuß **E**s spricht **A**ristoteles  
in dem dritte buch von der sele an ieglich  
nun unantwlich substance oder gesundern  
forme ist nach in selber dz be kendkair  
nun dz be kant **U**nd dz bewiset du sele  
wo vñ be kant göttlicher flusse abgeschaidkair  
wirt wo liphkair und den so mag sy



schepfen vff armen wesen got gefornet  
 wärheit danu alles das des p. an ver-  
 münfftig vncney hat in ir dz en sprichet  
 got mit **er** got sprichet ist mit andern  
 dem an blöffer fürwurf götlich wärheit  
 in der d' gait gedruket wirt vff sünthait  
 culoben spray in vncnfrickait da verstat  
 si an spray in ainkeit. **Der** den hagen  
 dom wil ziehen da vper si an spray in  
 ainkeit durch dz hō sündertthait sündhaft  
 demūs in gar besunde als vper hēwthe  
 xps d' mune kom der hagen dom vorgezoge  
 durch dz hōw der krankey welt. Nu hat  
 sij este als gar besunte dz an im mit wān  
 gleich an haffet nu er en hat och mit wa  
 gleichgezoge. **Bulley** wir zu in bouey  
 so müßey wir also geslichter wdey das  
 wir an nicht vū nicht an vūß haffet so haffet  
 wir dey vper d'ütz vff so wir allu. dink  
 wo vūß vud von ally dinge schaidet vud  
 wir vūß blöffe lūt herken an des blöffey  
 xps etc. **Der** redte mune sel der pul  
 weder geminet wendey noch nuncy dū lūt



Die minnet vñ werden geminet Die  
betriebet vñ geminet mügey vñ den  
giefent sich mit liebe vñ create vñ  
tate vñ si / aber die eminent noch  
werden geminet Die weder heyn noch  
leid der createy enmag bewegen vñ  
die ongebeit mit noch meiter mit way  
si en giefent sich mit vñ create noch  
createure wider vñ si. Darvñ enmet  
si mit noch enwider geminet. **M**ay sil  
got minne vñ alleyn hezey. Die minnet  
in hezey Die da minnet vñb wär vñb  
vñ die minnet vñb wär vñb. Die minnet  
in vñb heylig gut oder vñb geystlich  
gut / aber die lute minnet vñ alleyn hezey  
Die da minnet ane wär vñb. Die noch  
minnet vñb zithig gut noch vñb ewig  
gut. **M**er si minnet in allem durch in der  
blosheit si es anwaltige wesen ane  
alles ergebe. **M**an lisset von sant johaus  
den roffer Dzer wär ane pphete vñ mere  
den ane pphete Wan so der hailig geyst  
ettwenn redde durch die pphete so  
wäre si darzu nach als darvor vñ



vberengebren die lute sint pphete  
 die etwenn mit crige tut vud lassen  
 dz si pph. wau so der hailig gait durch  
 sy redt mit influße anier gegenwürt  
 tikait sin guaden so vber si tugent  
 vñ daruach so sint si als vor daruob  
 haissent si och tugenthaft waisi vber  
 tugent mit vuderschaide dz ist si vber  
 tugent vñ och gebrepe. **Alp** en was  
 mit sant johans vñ daruob pist er mere  
 den an pphete wau er en vber mit tugent  
 mit vuderschaide me er was wesenlich  
 dñi gesetzer an vuderschaide **Nu** die lute  
 die sin nach volgen die sint mit pphete  
 sy sint mer den pphete waisi bekennet  
 alles dz ze tünd vñ ze lassen ist mit  
 anier luten göttlichen lichte vñ in ist  
 göttlich mügenthait gegeben alles dz  
 ze vñigende ist dz si bekennet vff  
 ab nächst ane crig in wesenlicher  
 luptkait vñ in luptlicher wischelhait  
**Nu** daruob so en haisset mit tugenthaft



Wan sint en vber turgent mit vnder  
schaid mer sy sint wesenlich lupter  
Drii gesetzer an vnder schaid das  
haisset geübet dz may ze amier zit  
bit ze der andu mit Wan dz ist mer  
menger. **A**ber das en haisset mit ge  
übet dz ze amier zit gegenwürtig  
ist an vmenge amier ande **¶** **N**ff  
Drii dinge bekenet man fröme lute  
**D**as erst ist amikait des willey dz  
ist amikait des willey alles dz du wate  
aisthen mag dz des der wille ledig sy  
**D**as ander ist lichte der vstrantnisse un  
dz ist lichte der vstrantnisse alles des  
du sele am vminsrig vstran hett in ir  
dz si den gung si an weseue antweder  
si muiff in hie gwich sy an weseue od  
dort in amiermittel stey Nutz das si  
gelutert wirt. **D**as dritte ist rüwe  
der gelugnisse alles dz vor bilde in ge  
valley mag dz delhain mittel mache  
**N**ff Drii stubei bekenet ma amier wal  
abgescheidet merthei. **D**as erst ist



Nüwe der begirde **D**z ist nüwe der  
 begirde dz man nüwe alles gebroste  
 nu alles vspändel. **D**as ander ist werk  
 der minne der gunst des willey. **D**as  
 dritte ist am euphunde in derselc der  
 liebe des hailige gaisces am valtrig  
 götlich gut euphant lip woch blut me  
**H**orer euphant mankualt vo götlichem  
 gut dz ist am valtrig götlich gut **M**ey  
 der gaist gerübet wirt vsser sinshant  
 in götlich eigentheit als da vstet sy  
 aine beunden aller liplichait aber das  
 ist manigualtrikait götlich gut alles dz  
 in geoffenbart wirt in bilde od in ge  
 lichnuß wan dz ist alles in beunden  
 der liplichait. **D**er himelich vatter  
 engit niemā sinen trost. Wan all ay aine  
 Fridsamē hertze. **H**er wub sprach xpus  
 Ic sinen iungē Ich gib ouch minen frid dz  
 ist frid dz ay iegliches hēze aineb andē  
 fride als sy hertze. **E**uhaim menschen  
 sich des an nemē dz er ic eupfieng  
 volkome gabe des hailige gaisces den



enham wort geslaken mag vff siner  
berthaidenheit so man spricht dz dar  
nach gerüwet wort man ich das da  
spricht wider ewig wärheit. **N**ate  
komet mit got in die eate gaist komet  
mit eate in got. **N**u triebet creatur vff  
nu behibet blob gaist mit gotte. **D**as  
obreste wesen der sele ist verlust ir selbes  
in alleyn güte werken. **N**ud der weg der  
da zu ist ein lichter vud schait. **S**undlich  
gebreste. **D**u minste such du liplich ist  
die ist gelt aller der schulde. **D**ie nate  
mit lust vff eatur ic gesuchte alles dz  
ic geschach ane werck dz setzet mine  
in blosheit als ob es nie berthate. **D**z  
ist rechtu wistheit dz man bekenne  
den schaden des vbelis. **N**ud die blosheit  
der luffheit. **F**rs s. mo Augustino.

**O** vnser her ihesus xpb an dem  
aubende sass by siner jungu an dem  
nachte mal. **D**o brach er dz brot nu  
segnet es vud sprach ze dem jungern  
Nemet dz ist my luffman. **N**emet das



als ob er spreche nemet alle min hyllichait  
 alle mine salichait alle min gortichait. Nemet  
 alle den trost den du sel empfachte mag  
 dz da swebt ob alleyn dinge. Nemet das  
 wie gut er dz de mit hungig begirde  
 nu mit hitzigen durste. Wer sel dz nemen  
**D**u verkunde selent die lute haben. **D**u  
 verkund ist dz man lebe nach der gesetzte  
 der hailige dispenchait. **D**as ander ist  
 an gut besthaidichait nu der guetich  
 sin anwesene. **D**as dritt ist ain blöf  
 abtwe von aller geschaffenchait. **N**ud  
 allain haffte uff sin er vngewordenhait  
 dz si blöf bestande aller naturlichait. **I**n  
 werdent och die wütze von der enphalunge  
 vnsere hre iesu xpi lichname. **D**er erst ist  
 göttlich trost. **D**as alles dz off er rich der  
 selc göttliches trostes. **W**iden mag mit dem  
 gelichet. **D**er ander ist liecht gesin getrot  
 meupchait. **N**ud das liecht ist quinnalt  
**D**u liecht ist vndstaid der gebreney nu  
 dz ma lebe nach dem bilde xpi. **A**ue ge  
 breney nach mighlichait. **D**as ander



lichter bewiset alles gut dz got da selte  
gite nach bewysung seiner mine. **D**er dritte  
weg ist götlich ainikeit uff erndlich wir  
sind nit nacher geant den mit euylhage  
xps lichnam. **D**arub sprach der lieb über  
her iesus xpus do er bat für sin junger  
**W**arter ich puit dich dz si werdint ain in  
vns als ich vns du ain sint. Er maunde  
also dz wir süllay ain werden in sin' ayerslich  
nature als er vns der wart ain ist in  
göttlicher nature. **N**u du ainung hat an  
der Wirklichkeit der nachvolgunge seiner  
edelich bildes. **D**arub sprach unser miney  
lieb iesus p xps wart ich puit dich dz  
si werdint ain in vns dz alle iny liplich  
heit ergieße in iny liplichkeit. **N**u alle  
iny salikait ergieße in ir salikait. **N**u  
dz alle ir geystlichkeit gedruket werde  
in iny gotheit. **D**iese der yphc ward  
gezuket in ain götlich wunder dan seine  
wart in geoffenbart drinaltrig wundt  
**D**as erst ist wie dz si das got si ainvaltrig  
an dem wiesey Nu drinaltrig an d' pson  
**D**as ander ist etwas minre vnd ist d'uch



unbegrieffenlich unvber sprechenlich allien  
 eatey. Das ist wie dz si dz Zwo wate  
 stoffen uff an ppon. Das dritte ist wud  
 ob alley wundig wie dz si das pteph eate  
 si Nu create pteph si (wo spricht der  
 pteph) Spec sij us ganch ist bereit als der  
 morgenrot. Und er sul vus kome als ein  
 siffer an bend regen. Bi dem morgenrot  
 ist vus bewiset der betwank sin zukunft  
 als so der morgenrot erschine ist man  
 gewiss des tages. (Nu sint du morgenrot  
 erschine. Der erst morgen ist erschine  
 in der kam' des gedankes der psones des  
 vatters. Der ander morgenrot ist  
 erschine in der welche kam' der psones des  
 sunes. Der drit morgenrot ist erschine  
 in der welche. Der erst morgenrot was  
 der wille des vatters. Du ander was du vnder  
 biegun' des sunes. Der drit was do ir  
 baiden gait vnder graiff dz minichlich aller  
 liepp blutlin dz icue swebre vub das  
 magelich hertze manen da der minne  
 enz vnder enbreimet wart do enndicht  
 er mit me leug behbey do misse un der tag



Her kome Man spricht der phete. **H**er  
sende vns den herphtar **I**ch wie ein  
herphtar er gieng doch auß tages der  
minnechlich liebe vns her ihu xpi wasser  
vsser vly dz er aller su<sup>r</sup> nature dieu p<sup>r</sup>  
als vil mit enphete das si in late dz er doch  
siner eigen natlichkeit mit als vil gestaren  
wilt das er ihu sprechey er erwalt mit  
zu vne krieget may mit mir Nu ich gib  
in als vil worte wider dz er geswige  
mich so hab ich mit vberwunden mich  
ich biß vberwunden **A**ber geswigt ich  
von rechte dem vberwinder so hab ich vber  
wunden mit vberwunden ist may vber  
wunden vberwunden belibey her may  
vberwunden :: :: ::

**A**ls ist ein frage ob der engel zu vne  
in himelrich so sprach ich ia er nimet  
zu nutz an den iungste tag Nu sin zu  
nemen lit an bekantnis vnd an minne  
wan der viderste ist vil wach als wise  
als der obrest do er geschaffen wart  
Gut her nun sprechent nimet du sel dich  
zu in dem himelrich **I**ch sprach vngly lere



sprechen was ist sache das der engel zu  
 nimet Nu du sel mit dz sage ich. Du sele  
 nimst zu in disem libe Nu swey si gesthande  
 wirt von dem libe. Dz ist ir jungste tag  
 Nu daruff si den gesetz wirt naher  
 wirt si got mit bekennede aber ir zu  
 nemey ist ir edler den des engels was  
 da der engel hat dz wirt in aine arbeit  
 aber es wirt ir mit arbeit way aij  
 licht ist vo ir lablicher den von dem engel  
 zohue. (Nu sint dri ze nemet an frumey  
 lute Dz aij ist naturlich swen alle natur  
 lichait wirt durch kneget und ob wunder  
 stände gesiget zu der mecht zu dem ersey  
 ansichet an iegliche in val en ist er enwirket  
 licht in frumey lute. Anhamer stacht  
 zu val en ist er wirkende licht in frumey  
 lute Man dz wirt ir weseulich vil nach  
 als natlich weseulich doch vo guaden aij  
 gotlich vugunst ze allen malen. Das  
 ander ist an wissende zu nemey dz der  
 mecht als vgaister si de wort wandel  
 Nu alles sij wesen ze male uff lichte in  
 aller lute hertze mit bekantnuiff zu selber



gebreyenlichtheit dz alle natlichait mine  
vñ der gaitt bloß sitze dz haiff ich licht  
vñ mit allan ist si am licht den lute. aber  
der vñ ~~erfüllt~~ erfüllet noch aber  
ir güt. **H**er vñ sprechet wario erfüllet  
das sag ich dir swab an dem meiste ist dz  
einmā der vñ mit wissē dey als wen  
es es bekenet an dem vñ bilde. So ist  
si so gar erfüllet von lichte dz die spissen  
gottlicher lichte dringent vñ vñ dz si die  
vñ vñ fūhret sy vñ getar si mit vñ sūche  
mit amē bilde getūme in si gewisē vñ  
behlet der meiste prāde vñ vñ sūchet  
vñ das vñ gewesēlichtheit vñ ist  
doch an ir wissē. **D**as dritte zu neme  
ist gaittlich swē sūlicher gaitt erfüllet  
vñ vñ in flusse gaittlich gaitt so  
dringet mine gemine vñ lūhet lichte  
genūhet vñ erigibet mine vñ dū sole  
vñ vñ vñ vñ dz ist doch mit an ir wissē  
**D**z erst zu neme dz ist vñ vñ / das  
dritte ist doch vñ vñ dz mittel ist vñ vñ  
vñ vñ **I**n vñ plato spricht aller  
ēte sole ist dū gaittlich vñ ist her vñ  
vñ vñ vñ vñ vñ sole. **N**un ist



am frage was vns hrey ihesu xpi liebham  
 wuërke an dem meßphey. so spricht ich er  
 wuërket das an de meßphey dz die naturlichait  
 gelufft wirt. Das er sprac die töttlich sünd  
 in ainem pteu willen niemet töttlich sünd  
 ze tünd am anders git er erluchrey lürey dz  
 si werden berait göttlich licht ze empfahen  
 vud sterben si och denc si en komet niem  
 in mittel . . . .

**M**aria magdalena sucht vns hrey ihesu  
 xpi ze dem grabe Nu do want sy by  
 dem grabe zwey engel die frage si wey  
 si da suchte. Do sprach si sy hant mincy  
 hrey huy Nu ich en waiss war si in hand  
 getay mit dem sach si nebensich vns sach  
 ihesu. Nud er sprach fröwe wew suchstu  
 Do sprach si si hant mincy hrey huy vud  
 ich en waiss war si in hand getay waiss  
 du in iende so zaig mir in. Do sprach  
 er maria vud nande si er wiste in ewige  
 name in dem ewelich si für seher was  
 Er zaigt ir göttlich licht dz was ain  
 licht von dem spiegel der diuinalitait  
 vud darub viel nider. Er sprach maria



Und namptre sy. Und in dem nemey  
bewist er ir all in gebrechen in ainem  
licht erkantnuß all ir naturlichait  
Und darumb viel ind. xps sprach ze dem  
jungf ir. Niesent dem alle min gegen-  
würtig lichait so besitzent ir min  
görlichait gegenwürtigkait. Und dz ist  
ich du glöse über das wort das er sprach  
ayana und si wande. Nicht als er sprach  
ich wande das du es ledig jüdest sin  
wan si in minete etwas mit lylicher od  
naturlich minne. In dem nemey bewist  
er ir aller ir naturlichait. Und das was  
der blik. So sprach si wais. In dem  
waigte sich alle ir sele vnder got. Und dz  
was das licht. Hie sagent wir dem  
ewig licht geben ist. Irbe der wid ir  
gemittel. Ich sag dir für war swer  
ewig licht ic auffang der enkomet  
nimmer in mittel. Sprechent was ist  
görlich licht dz sag ich dir dz ist  
görlich licht ain quiderwisse nachlichait  
leben ewige lichte dz ist das si in  
mit vnuß belibe. Vff gebrechen swab



mir erkennē Nud dem mit wöcher nach  
 volgen dz wāram zaietey dz mir ewig  
 licht nie auffenge der liden allu dink  
 in an. Nun werdent doch gut lüt vud  
 Willent bewegt hant su darub mit lichte  
 auffenge. dz sag ich dir. **D**on vnsere  
 ahesus xps nachete siex pūlichait do  
 tway in du lidenait der pūlichait  
 in der inwendikait dz er in das vswais  
 ob dem tische Nu sant pet vff den berg  
**D**o er sprach wöcherstu mit an wil wache  
 mit mir du sprache doch du wöcherstu in den  
 töd gan mit mir Nud darub vlob er doch  
 mit lichte der ainikait do er sich wider  
 satzte in die Naimig siex vante willey  
 do wart an pūlich vbel in in dz er sich  
 daruach willeklich gab in alle pūlichait  
 vub dz der mecht bewegt wirt so vlfur  
 er doch mit lichte way alles dz in gite  
 begriffen ist das wirt bewegt mit dem  
 zite darvub die wile er ist in der zite  
 so wirt er och bewegt mit der zite als  
 als vil unire er bewegenlich ist als



vil me er in der zit gesezet in ewilheit  
ist an wesen bekenner ma aller hure  
weseu lebey sicherlich. Der aller meiste  
willey nach got. Der mag allay volbringe  
gottes willey. **So** wil sij wir stark so wil  
wir durch gosses sint mit göttlich macht  
ze wider stand allem de das mittel  
machey mag en zwispey vnd vñ got  
**Liii. f.** So wir stunden uff vñser ersten  
schuld aller erst wiegeney wir an ze lebende.  
Dann sprechen wē stat der meiste uff  
siner ersten vurschuld dz sag ich vurschulde  
mag nit voll erworben werden aine göttlich  
licht das ist ain vult erste vurschulde  
swen bilde als vutigent geligent in dem  
meiste vñ er stat an hinderuiss aller  
natürlichait in ewiger wärhait. **So**  
wir für gesazten uff aller eaf erst so  
raigen wir an das vnder tail der gothait  
hēnu sprechen welches ist das vnder  
tail der gothait das sag ich dir. Es  
ist edler dz lassen dey dz geben mag  
leben treit me schines laussey lüchret  
uff me gesplichait. Die hāilige grieset



Blut Mir sou verren Blut. **H**ie spricht  
 Was ist fact: Das may zartes abgait Gage  
 Wie mainstu zart ich maine zart inwendig  
 Das sag ich dir dz may in hat das mainet  
 Ungeweseulichait dz der vart dey kind  
 zartet dz mainet nu vollkomehait des  
 Kindes **A**ber so es zu nimet in bekantnuß  
 Des watters willey so ist er in mine an  
 schine Das ist an erbidem nßwendiges  
 zartes nud das mainet vollkomehait  
 der gewachsehait des Kindes also ist  
 es vmb die sele Das er in zartet Das  
 mainet ungeweseulichait aber so sy zu  
 nimet an bekantnuß so stait vainige  
 göttliches willey so ist er in mine mit  
 einflusse nu inustiges zartes nud das  
 mainet weseulichait. **A**ij fräg mich  
 wunde am es wortes spricht Sant bernhart  
 Nou nß sy hrey ihu xpi. Da er spricht da  
 an trophe siner blutes herte begünigt  
 ze vns erlöfunge Nu er es doch so über  
 flusse klich die sey wölke. **D**er redewil  
 ich antworte ich sprich das der nß sy



hrey ihu xpi gestochey hert in sine vung  
Nu ware dertrophe guig gewesey zu  
vuser losunge so by ich sicher dz der himel  
schlich war sine sun wal als key herte  
er euherte in me gege bey an dz Arutze  
Ich sprich dz fur war nu getar es ge  
sprechey way ich waif dz es also ist  
Nu ware dz muglich das aller meste  
krefte ze male gesammet ware an  
xpo do er stund an dem Arutz de ainge  
libe xpo misse als we sin gewesey vutz  
dz er erstorby war an dem Arutze in  
dusele mist dem lip gerumet hant  
Darub sprich ich dz dertrophe war der  
in dem hertze was nu euhay andy. dz  
haisser allay volkome das da nutzint  
suchet vff sine weseue. Der haisser  
ain mittler meste des kirkait euhay  
betribuiff betribey mag. Dey stunde  
wir vor got so wir nit tretey vff dem  
willey gottes. Es ist frag wen got  
wunke an dem mestey aue hinderuiff  
so sprich ich den wunke got an dem



meßsey ane hie d'niß so er liep un laid  
 in ane d'außbarkeit von got empfachet  
 Sij wäres Nrkünde rechter demüt ist  
 so man in nire dz er in frödey erschicket  
 Wan so may in nire die wärheit nu  
 er der ane gezugnisse in in vinder  
 so empfachet er fröde und in der fröde  
 sol er erschicket das er stat uff ane  
 möglichste ane valles. **R**echt demütikeit  
 ist swad mit got in die selc treit das dz  
 mit bitikeit empfangen wde. Das hießet  
 ane nire wile hie dz liep noch laid nire  
 bewegt uff sine gut. Du danod gottes  
 ist vlyp des güttes und der lute siechey  
 Nu und zuch gottes. **E**s ist fräg was  
 sach si dz frume lute wider wile so wil  
 ge frägent dz si mit vprand in wurdurft  
 und das si es vil nädher habent dey etwey  
 der den si da frägent. **S**o sprich ich es  
 sachet zway dink etwewen fräget may  
 durch ane zaidhey des meßsey dz er  
 etwad von in empfahte den es da fräget  
 Nu dz sij vprant wuß etwad fürbas



geschepfer wirt mit der frage **D**och  
gesicht es durch lust dz si lust die  
weg an ze schowen in den si her ge  
gange ist. Wan si en hert mit zu nemend  
in der zit an vstrant muss. Wan ir vstrant  
muss vberwenken alles das ma gespreche  
mag. Nu doch eufacher si frode non d  
gezugnisse der warheit. **D**us her  
ihc xpe nam mit zu an ewigen licht  
doch alles das er lerte dz hart undlich  
frod in im. **V**n dz bleib er. **I**n frage  
frume lute sullen nach volge dem v gott  
enre mephey xpi. Das haissich nach volge  
xpi dz ma gotlich wde. **W**ie vil man  
gotlich werden genud vnd schaid man der  
sin lre nach. Das tun ich. **D**as haissich  
gotlich dz allu ir werck wort wandel  
mit enubri dz mensplich war meplich  
haissich gebreche als vil ist der mepliche  
gebrechlich als vil ist ir beweglich.  
**N**un sprechet wie man es ir beweglich  
dz sag ich dir beweglich man ich  
mit allu. **N**o vngedult ich haiss alles  
dz beweglich dz lieb oder lait eufacher



mag und dz icmaht gesy mag mit  
 mit euffächey mag noch och wo mit  
 euffächey mag werde **Nu** danu p haist  
 ich den meßley vubewegenlich so er vñ  
 lait gelich stat vff ainem p merte. **Dz**  
 ist dz er stat aue hiey vñ aue lait vubewegt  
 von alley dinge nach möglichait dem  
 wirt in wesentlich in in du lebenlichait  
 der natlichait inig beweget wdey aller  
 vnuust so ist sin mit me und stat gelich  
 aber als p hier es wirt begrieffen in vnuust  
 so ist sin mit me und stat gelich als vor  
 Nu dey ist der meßley mit ain meßlich  
 meßley mer er ist ain gaislich meßley  
**Drey** hand kunst sulken habey fröme lute  
 Du erst ist dz ir vprantnuist als geschehe  
 sy das sy hab ain blos luter vprant vff  
 dem aller nuust dz in genalicy mag wa  
 nate minne oder me sich in pte das sy dz  
 bekeme vff das aller nächste und dem  
 volge als si sol. Das ander ist swas sy  
 ze ründ habe dz si das allweg an selche  
 wed es gange vff göttlichem grunde oder  
 vff natlichem grunde. **Du** dritte kunst



ist dz ir sprant muss als gesubert sy alle  
gairliche bild und das aller in usre lichte  
dz in geoffnet wirt dz sy das bekenn  
weder es nicud oder gairt sic am wareb  
urkunde recht wisselichait ist dz alles  
dz du wirtest von usse das dz in im lichte  
infrage. **Do** du gothait ze rate  
begund began wie menslich künne  
wurd widerbracht uff die edelkait ir  
erste geschaffenhait **Do** sprach der walt  
ze rate in der kam der hailige tuitat  
**Do** sprach der walt wien sou wir sendy  
der den menschen löse. **Do** antwortet im  
der sy nu sprach watter send mich ich  
wil den menschen lösey **Do** sagte sich  
dz ewig wort des himelriche watter dz  
da ewelich gelony ist von dem watter  
**Das** ist der sun der da ist du mittel in d  
tuitat nu clait sich mit menslich wate  
er belaub das er was und nam an sich  
das er mit ewab nu also watter er gelon  
sam sine watter in dem himelriche und  
mit allam in dem himelriche och uff dem  
ertriche nu des ewank in du gelon sam



Des himelstey warts vñ mine des meyste  
 dz er volkebracht allu du werck sin vants  
**G**uter her ich wiste gery ob vns her  
 ihesus xps iht gemetelet wurde von  
 vbuunge suer nsterlich wlt. **D**es gib  
 ich gut vnderstait du sele x gestund me  
 uff ir selber zehant do si was do was si  
 xpo als schiere do si geschaffe wart do  
 wart si och genaget uff aine punctey  
 doch aines vor das ander nach Nud doch  
 beide aine zit. **W**ay xps wart in suem  
 ersey liechte berohet alles sinshait dz  
 suchalt der mitelu psonc in der dimalti  
 kait da er mit weplich wisthait aue silt  
 an vnderstait gottes allu volkomechait  
**W**an nach der zit dz x sele vñ lip vaint  
 wart der gortheit do sach sij sel die got  
 heit an als si hat dri tages tüt doch  
 nach dem nidu krefft suer sele die vrbent  
 in dem libe. **D**as er pdiget vñ lerte  
 vñ an dri dink die er rett wart wol der  
 lust suer anstar ettwas geminnet mit du  
 anstar me der lust suer anstar Wan die  
 abrest krefft suer sel mit dem er geanget



Wart fründe allweg in blossen an star  
Nun hab ich dich berichter wie xps  
wart gemittelt nu och nicht doch werck  
am wort und damit laß dich bemüge  
Ich sprich dz mittel was nach der lipheit  
nu nit nach der seibait aber doch so en  
hoff wie ab amey puncte er wolle brücht  
allu du werck darvmb in sin vart hatt  
gesant Maner p'diget nu lere und  
wordt vffend werck Nu da mit v'dienet  
er lon nu wirdet nit. Gochre xps  
lon v'diene dz sag ich dir. Zwaiger  
hand lon ist den amey v'dienet er den andu  
nit am lon ist dey wir v'diene mit v'usu  
güte werckey das ist an p'ho'wunge der  
gortait disey lon v'dienet mit xps wo  
der zit dz sele und lip x' Sainet  
wart mit der gortait do sach sy sel  
die gortait an als si gute tüt. An  
ander lon ist dey wir v'diene mit  
v'usu güte w'ckey dz ist das v'usor lip  
geglorificiert wirt mit der sel nach  
dem jüngste tag. Und disey lon v'diende  
xps mit sine heilige lobey dz sy



glorificiert wart mit der selb Zehant  
 an seiner vrschuld. **N**un hast du wie xps  
 von vdiener hat von och mit ir hand och  
 gesprochen xps vdiener wirdikait das  
 sag ich dir wirdikait hat daran das er  
 ist gehaissen an hober der hailige dypen  
 hat. **B**elig hve dem ewig licht ge  
 gebt wirt über der nach zeit ihr gebreite  
**D**as sag ich dir. **D**uer ewig licht empfangt  
 hat der wirt genugert vff gebreite und  
 wirt etwene lichter genugert vff  
 anlichteit oder an pöllich klain gebreite  
 deue an ander meiste. **W**as ist aber  
 sach der naigunge das sag ich dir **D**  
 ist sach die anwaltkeit in der sy  
 ge anwaltiget wirt das si vdrüffet  
 manigfaltigkeit der bilde dz si sich  
 werfen hin und her mit vnderstaid  
 der bilde way so si begriffet die anwalt  
 so vdrüffet sy alles vnderstaid das aber  
 ze hant so si es beginnet an pñowey  
 so ist es als es nie erwurde von si sy als  
 wefentlich ledig ist die krieg von dz ist  
 och zaidt dz si ewig licht empfangt



hat aber swab man seche nu des nit wöhr  
wieselich ledig sin das war ain zaiden  
dz er ewig licht ic auffung / **D**ich  
nu hastu wa von si gebreue über  
dey doch ewig licht gegeben ist wiss  
für war dz sant paul über gebreue  
nach der zit dz er n. zuberwart. **D**as  
edlet nu das eyre dz got wücket dz  
ist unbewegenlichait und dz ist götlich  
nu we **D** müß sin der ällu wegenliche  
ding machere dz er selb unbewegt wäre  
war got nit unbewegenlich so eum öcht  
nit gemacht sin ällu bewegelichu dink

**D** Aristoteles spricht ällu wegliche  
dink sint durch nuwe nu durch norduff  
nu ällu wegliche ding suchet nuwe  
an ain e gelichnuß och der meß mag  
unbewegenlich w. dy dz sag ich dir  
swen er nit bewegt mag werden wo  
dehamt flacht dinge de wirt er nit  
bewegt von dehamt flacht dinge  
Be er heb noch lait gehabey mag wan  
ir ewig ze dröwent noch ze zart  
si müß och vnderdürftig werden



Nu den ist die sele vndürftig worden  
 swen si mit getwange mit hafter vff  
 dehamt eate vñ mit allaine mit ge-  
 twange ir wair nach helsthu pñ ze  
 blißen vff den bildey der eate way  
 si emmag vff nicht beliben wan vff  
 den gebildete bilde dz got ist vñ  
 also ist si vndürftig worden way si  
 hat dz si haty sol vñ stat vndürft  
 aller gewordenheit vff dem vndürftige  
 nichte siner vngewordenheit Was  
 manne sant paul do er sprach wir  
 sulley werden an gait mit gotte dz  
 sag ich dir den ist an gait mit got  
 bwey si dehamer stacht nitel noch  
 bilde gebildet mag aber dey haiffet  
 si gegaitet swen dehamt eate lust  
 noch liep ir gesin emmag Was ist  
 voltkommene minne. Das ist voltkomme  
 minne dz da nicht ab pthaidet dz minne  
 ist dey got ay erkende sin si euhar  
 mit hafter den vff got wan si sint  
 dz si sullen dz hat ab zepthaidet das  
 et was natliche hafter hat. mag



Der mensch bittet oder hauffen vor gotte  
an demischen aller eigenhafte ja wol  
in zwey laige wise mag er bitten  
eine demischen aller eigenhafte / Du  
eine wise ist über sich selber ob es in  
dehanc gebreche sein dz es ledig wölke  
sein der in gehand mag ewig warheit  
Du ander wise ist das er bitten mag  
über gebreche eines andu menschen des  
grunt er bekennet dz er gem ledig  
wölke sein. Und über sollich sache mag  
er wol bitten nu getwredlich doch  
sol menschlich wille umb vange sein  
mit göttlichen wille als aller heppst  
hrc du wais wol ich beger mit ich  
erwil mit dem dincy aller heppstey  
wille. Wais du besser dz gib mir nu  
sol das ir vltre nu sol uff dem sinen  
stey. **W**ie ist dem ze tun so mag und  
wille spricht. Nu gute lute die als  
vil staud uff vnsich tun mit so großer  
starkheit ir selber nu unge als vil  
worte haben in gebete sprechen ist



es dz edlere od mag man am bessers  
 nu am nähers haben. Ich sag dir das  
 edlere band dz der meiste haben mag ist  
 vnschuld dz er achte wie er aller schuld  
 frysi und sich setze in aig bloß fruhair  
 aller schuld nu er entsinde sich aller  
 worte wan wort machet mittel zwüsche  
 amier hülfe nu gotts. **A**ch hte was  
 han ich dir vltorn an mir nu mir an dir  
 du hettest mich gemacht mit dir durch  
 dich ze dir nu hettest dich gegeben mir  
 nu dich mit allen dinge durch dich ze  
 dir ze gleich wise als du mich harte  
 gemacht mit dir ze mir durch mich von  
 dir. dz vsser mir ist worden am ich am  
 mich am mit am min das doch wo rechte  
 solte sein du am dich am dir am du  
 lieber her si ich so schiedlich bin gewesen  
 dz du liebe vnedelt ist worden am mir  
 da mit ich dich mincy solte an mir und  
 mich durch dich zu dir so schaid mich nu  
 mir nu zühe mich in dich ze dir und  
 herberge da mit dir durch dich zu dir



**D**as an ich an mich an mir an mir  
werde gar an du an dich an dir  
an dir das ich mit lib vñ mit gut mit  
sel mit hertze vñ mit mite mit gedauke  
mit worte mit werkey mit tün mit  
lauffen mit liden mit haben enbu wiesende  
Nū beginnede alle zit in alle stette vñ  
in alle dinge dir sic an begehelic  
wouinge nū an eber exempel da dir  
gegenwiltkeit alle zit in me lichte  
du vñ vñ an vñ belibende das du  
bist nū tote vñ mit alle dem dz  
wir sint vñ vñ vñ vñ ist an vñ dz  
wir mit en sij vñ mit en habij noch vñ  
nū me ze ihre wde dz du mit en bist  
von dem nihtre des da wir mit en sint  
so mache an nūwe ich an vñ das  
du selber bist dz wir an dir nū du an  
vñ nū iht vñ libent das du selber sieh  
Ich hie gib mir allu diuk ze vñ gessend  
durch diu ze geduken gib mir allu diuk  
ze stichende durch dich ze gewahend  
gib mir allu diuk ze vñ sprachend durch  
dich ze suchend nū bij dir ze wouend

*1. cetero alio das du mit en bist vñ mach vñ an vñ dz*



In secula seculorum Amen ..

**W**as ist Zaichē der Namung Gottes  
 Willey dz ist am mütelkait des mēschē  
 In allen sachen. Es höret wol zu amey  
 mitre v̄götterē gemüte dz er v̄ff am  
 grössen schulde machē am gröss gewissen  
 Das aller minste das der mēschē ic genam  
 v̄ber norduſt dz wil may redhē Allū  
 dū werk die x̄p̄ ic gewordenē dū sint  
 am l̄er aller frumey l̄re. Des engelē  
 wesen ist v̄sprachm̄ſſ v̄n̄ s̄ij v̄sprachm̄ſſ  
 ist s̄ij am̄t am̄valt̄ig wesen. Gwe  
 gebey wirt allū licht der wirt liekēde  
 alle v̄sprachm̄ſſe in alle ēatēy. **¶** Was  
 mānt salomo dz er sprichet der gerechtē  
 mēschē v̄lket siben p̄ud an dem tag  
**W**as sag ich dir wān .. wo dem aller  
 bestē da s̄elc in kome mag. Nū si sint  
 stat v̄ff dem aller nächstē da si v̄ber  
 ēatē in gotte ic gestunt dz haisset der  
 val am̄t volkome mēschē. Was ist  
 wesenlich tugēt. dz haisset wesenlich  
 tugēt alles das dz h̄erze lustē mag  
 dz das mēschē alv̄ geser̄et si. dz das



min Zerkome Nuer bekennet waz  
er sol wu Nmag swab er bekennet nu  
stat ungenuch siueb eren adels Wen  
minet am mepthe den andu in gotte  
anc Nmege der wate. **D**as sag ich  
Dir am wares vrkunde recht gorlich  
minc ist swue si mit euffacher wan  
got. Da man euffacher alweg licht.  
was ist zaiden ewiges lichtes **D**z sag  
ich Dir in wen kein haff genalkey mag  
**D**z ist zaiden ewiges lichtes. swab  
wir mit minc an alkey mepthe das  
besitze wir minc weplich Wen stat  
man in besthaidenheit swen may am  
vom andu bekennet. Wen stat may  
ab besthaidenheit was ist das sant  
Jahs spricht losent die zit die tage  
sint ubel **D**z manet wandelbarheit  
der zites. **D**as er spricht losent die  
zit. Wen ist du zit erloset **D**z sag ich  
Dir **D**er an gut werk mit der erloset  
nicht du zit er Nsetzet si. **D**z haisset  
an gut werk **D**z der mepthe wo sunde  
nu er was tugende nibe. **D**er an



Besser werck mit der erlöser mit die zeit  
 Das haisset best das beste das man zu wile  
 vben mag. Der das aller beste mit der  
 löset die zeit das haisset dz aller beste da  
 man frät zu dem vnringe der gortheit  
 Wun sprecher ist dem zeit erlöset. Ja  
 wärlch wisset für war zeit wun mit er  
 erlöset in zeit. Sol zeit erlöset wdey so  
 müß gaist aue zeit geruher alle zeit. **Baut**  
**Johans** spricht in sin epistla. Qui morru  
 qui in duo morru. **Wen** ist der meß  
 in gotte tot das sag ich dir. So alles dz  
 tot ist das mittel machey mag. **Zwü** selte  
 vns nū got. **Was** ist du frönde der gaist  
 in der ewikait vnder si allweg nū wib  
 in gotte. **Ach** sag dir für war vnder  
 sij mit allweg nū wib in gotte so nū  
 ewikait du ewikait ende war ihu in  
 gott das tate ergründey möchte so nū  
 ewikait ende nū horte himelich vff  
**Was** ist rechte wistheit das sag dir aij  
 maist spricht rechte wistheit ist kum  
 schaff aller geschaffner dinge nū des



schepfer der si gepchaffen hat. **Brub**  
Paulus spricht das aller nächste unne  
baur dz der mensch gehaby mag das  
ist ain mitkait des willey an alleu  
dinge. **N**ur her her alles des  
menschen liden ewelich nspen in der  
minne als sin sin parb an dem ditz  
**D**er mensch der got nachtragen wil  
uff dz aller nächste der pol lassen allu  
zirkliche ding. **N**u sich hefte an ewige  
dink. **I**n hailig spricht aller euzgüde  
lou ist fröde. **S**agen. **M**ene ist may  
wate dz ma pol swen ma si bekemet  
das man ir abe gat. **I**n hailig spricht  
die wil wir wellig nu mit ewelich  
nach den euz nuper frig wille kur  
von got mit genange wate so wa  
dz ma solte p tatte got alles dz ma wölre  
**H**er was haissent ir guade. dz haissich  
guade dem allu fröhlich nu lustliche  
in zit mit eufrowen mügent nu allu  
pirlchen nu widerwärtig dink mit  
berüben ewüger. **D**ie kure sint die  
hain deligsten beider die no cäre od



Non vssu worty geleert wend werdey  
 Man sol nach volge xps menscheit vntz  
 may die gortheit genahet **S**o ist may  
 der menscheit an pülichkey vñ an lüchliche  
 bilden ledig die da nach gant xps menscheit  
 die hant vil offer vñ tünd vñ hant die  
 menscheit x inuey ingegenwicket nach  
 lüp Nñ unget vil wame die pin iesu  
 x vñ hant vil lütes vñ liebes die dar  
 pinne **A**ber si hant an dem wesen mit  
 gantzem nachvolge dem bilde iesu xpi  
 Wan so man si rüret mit anuey worte  
 so vñder mā sy **D**enne iagt man recht  
 nach x menscheit so mā alle nartlichheit  
 vber wñdet Nñ man volkomelech nach  
 volget dem bilde iesu xpi vñ alleyn stübe  
 denne so hat man die gortheit genange  
 Nñ so ist man der menscheit ledig als vil  
 wirt may wol der menscheit ledig das  
 man mit als vil offer vñ bunge mag hant  
 Nñ man och mit als vil erwanne mag  
 hant vñ die pin xpi als vor **A**ber  
 des ewirt si immer ledig si missey



dem bilde xpi nach volge hincz vff den  
tod Nu wene volget si dem bilde x  
an wesen dz tut si den p si nach gan  
als er vor gegange hat mit in ain  
geliche dar zu mag eat mit bouen  
wan got ist in im selber allen eate  
vngemasset vnd vubegriffenlich. Dar  
vmb sind och sine werke vubegriffenlich  
Nu vngemasset an im selber mit in in selb  
wan in in selber hat si etwad masse  
nach zal der werke aber nach der  
vngesprochenliche inue nu nach d' vborger  
wisse siner werke so sint si vubegriffenlich  
nu vngemasset an allen eate. Wan  
aber du creature vubegriffenlich ist  
nu gemasset in in selber darvnt sint  
och in werke allu mit masse. Das  
ist du sach warvnt si mit in ain geliche  
volge mag dem bilde iesu xpi. Aber  
als wil als es eateur muglich ist nach  
in masse sol si nach gan dem bilde iesu  
xpi. So volget si dem bilde xpi so si  
armut ellend vsmaher widwartbar  
vnd alles dz vff si genaltz mag gedul



treulich liden vnd mit allem geduldrlich  
 vnd mildeulich vñ mit allem willerlich vnd  
 begirlich vñ frolich also dz si vnbewegt  
 bleiben von allem dinge das si wider hie  
 noch lait gelhabey müge von dehamen  
 dingeñ vñ dz si niemay si vñ ir vñ niemā  
 si also dz si habey am bloß ledikait ir  
 selbers vñ aller dinge. Das ist ledig  
 dz an nicht haster noch an dem in hre haster  
 vñ den ist si ledig ir selbes si des ir  
 vñ gesüchet an dehamen dinge aber  
 so ist si ledig all dinge so si mit haster  
 vñ tate noch creature an ir haster  
 vñ dz si mit eunire noch si vñ berübet  
 werde vñ so het si am bloß ledikait ir  
 selbers vñ aller dinge vñ stat an eine  
 animalige wesen ir bloßheit also si  
 vñ geflossen ist vñ ir vñsprung vñ in der  
 selbey bloßheit si vñ in fließen sol:

**D**as ist frage wene got Anirke an  
 dem menschen eine hindernisse so  
 spricht sich. Bwey er lieb vñ lait in an  
 dankbarn empüchet. **S**ya sagen



mir sol es in einer Dankbarkeit emp-  
fangen werden oder in gleicher Dankbar-  
keit. **D**z sag ich dir. **E**s sol in einer  
Dankbarkeit empfangen werden. **W**an dz  
erwirt dir noch ein menschlich  
das lieb vñ lait gelich empfangen werde.  
**D**as müß mir sein das zit ir eigen-  
schafft behalte. **W**an wäre sol vñ lip  
gesetzt in ewigkeit so würde vñ lorn  
bewegenlichkeit. **A**ber als vil mirre  
du bewegenlich bist als d' vñ lorn be-  
weglichkeit als vil du me iren gesetzt  
bist in ewigkeit. **W**ene hert du tugent  
wesen in dem mensche. **D**as sag ich dir  
wesen der tugent ist in derselc. **N**u deue  
hert wesen in dem mensche. **D**as sag  
ich dir wesen der tugent ist in der  
selc. **N**echt als gelugde vñ vñstantuiff  
vñ mine in derselc. **S**it wansi mit geist-  
lich in ir substantie als ir ist wesen der  
tugent in der selc. **N**u deue hert si wese  
in dem mensche so si mit vñgeworffen  
wilt mit vñgeordnete worte. **D**aget



mir Wavon kunt es dem Dzerwey  
 der mecht in ainem liden als ubewegt  
 blibet Nu noch den so wirt es erwey  
 in ainem frod empfangen Nu och erwey  
 so wirt es als licht bewegt. Das sag  
 ich dir. So der mecht wal by im selber  
 ist nu die sinne von manigualtkait  
 der dinge gezogen sint nu gesammet  
 vff sich selber. Und von dargegenwartkait  
 so du sel her wo gotte so blibet si des  
 ubewegt. Aber so die sinne sich vff  
 greiffent vff die dink nu etwas manig-  
 valte werden vff den dinge so wirt es  
 des lichte bewegt. Aber den so sol er hute  
 das er nicht geunordnet wort vff gebe  
 Nu sol sich ziehen vff sich selber nu recht  
 mit ainem grosser demutkait sich liephelste  
 naige Nider got. Her du waisst wol  
 das ich aine dich mit einmag vurecht als  
 mit aine unnenhaft geslage wider  
 In got. Her sagen mir ist d' mecht  
 dey abgestaiden gar so er vff kaim ge-  
 breytenlichen dinge sich naige einmag



Nu als in bitt was von den dinge ze  
schaiden das in als bitt werde sich  
dar zu ze tun ich sprich ia warlich  
Herr sagen mir wirt icma ewig  
licht gegeben der mir ist deyer sal  
Ich sprich ia gewislich es wart sant  
Paul. Herr sprecheur ist de hailig  
hailige gehailget der mir ist deyer  
er sal ich sprich ia nil tuseu solt ich  
zal nemē. Sagen mir ist de hailig  
hailige gehailget de ewig licht mit  
worden si ich sprich ia nil. In fräg  
Herr was mainēd ir so ir sprecheur  
göttlich licht nu ewig licht nu annualig  
licht ist es an odertreit es an ander  
gend vnder schaid einung es mit bestay  
in ain kait. Ich sag dir es ist mit  
ain merke den vnder schaid. Ein licht  
ist das man bekemmet das ander das  
man nmay das dritte dz man lobt  
Von unne den vnder schait das haist  
ich göttlich licht das man bekemmet  
alles göttlich licht nu der grund sy



Nu daruſ ſo haſſich es götlich Wan  
 es iſt götlich es iſt aber mit blob got  
 es git wol an engel oder an hailige  
 Je dem andu wale haſſich ewig licht  
 ainey bloſſen für wunſ der ainvalrige  
 nate gottes von dem ſant paul ſpricht  
 der dritte himel nu dz licht beſtet mit  
 an vus hic in diſem libe ane mittel wir  
 müſſen her wider zu vus ſelber We  
 mir wie iſt mir elend ſo erlangt. **Prig**  
 valrig licht iſt ſwen du ſel von libe  
 ſchaidet nu ze gotte Nert ane mittel  
 in das licht ſi dem wirt ge zogen  
 für bas wirt ſi nimmer me bekennede  
 Nu das haſſich ainvalrig licht das  
 may got ſche ane mittel nu für aller  
 creatur ane zit nu ane widerſwank  
 in ewekait. **Sant johans** wart ewig  
 licht gegeben das er bekante alle  
 warhait nu was der gung er vnuöcht  
 allu dink nu eunöchte nimmer todſunde  
 getun nu hette doch mügelich in alles  
 tölich ſunde nu dz er wirt nimmer.



menschen benome. Unser hew figt sich  
in unser fröwe sele näher den er in  
menschen ic gewget wurde nu darau  
lag in gröste vollkomtheit nu des sint  
wir uns fröwe das dz got noch behalt  
het am er icklich ey sele was ist zaidhe  
ewiges lichtes das ist am wares zaidhe  
das man hat am ey andrug ze allen  
den das got mit emst nu ze all wuglichkeit  
nu dz er doch alle tuget weslich besesse  
hat. Mag der mensch als gewesey sin  
das er in nu ze überwinde hat. Ich  
sag dir firward. Sant paul nach der  
zit seiner erkununge muss er überwinde  
Unser hew ihu xps hette ze überwinde  
sine dz were dz xps sele nu lip vainer  
was mit der gotheit und du gotheit  
vuldig was doch so was die küfuge  
heiligkeit in so gegenwürtig dz alle  
sine sel durch fruget. Hewsprecher  
so sich am mensch ze gotte friget nu es  
bilde mit emmag wan es het alles dz  
blom da es ic off gemüet nu stünde  
gem alle mittel nu emmag sagen.



mir was ist den dz nächste Das sag ich  
 dir also diek von ussen sullen ab sin vnsich  
 naige mit ane liplichen aistheme erweg  
 von mir dz im noch gebuget. Sprechent  
 so si wellen noch en aisthen eumag vñ  
 wölte alles dz ainualtig besten. Ich  
 sprich si sol sein in grösser begirde an  
 minelichafft in got. Hene sprechent  
 doch gind ist nitel si wölte als ainualtig  
 sin ane nitel wan si bilde mit eumag  
 so stund si gerne ane dz vñ das dz si  
 mit nitelb hene deue wort vñ gebet  
 Ich sag dir es eumag sin in ane vñ  
 glorificierde lio es erist mit des in  
 häre so dunket mich wie es also bestande  
 Das si vñ vffen vñ erpfaundich si der  
 Dinge vñ von mindey ane bilde Das  
 dz si das ir vñ ir nächste. Ich sprich  
 wärlich im ist also vñ si enmag minne  
**D**as solich gant gerubet wde vber  
 sich selber in ain ainualtigeb swigey  
 ane vñ enne ihred in ain blos vñ enne  
 nihred Das wücket got ob es im geuellet  
 vñ vber swücket frucht ane alles das



ir. mag der mensch alles das Weselich  
begriffen dz er vnußredlich sprac ich  
sprach nam Ich sprac das ich mit sy  
cumag am vnglorificiert lip exist  
mit als behende als gaist. Sagent  
Was ist am redlich mensch das sag  
ich dir swab lip nu lait ordnet nach  
masse N puncte dz haiff ich am red  
lichen menschen. Spruchent was  
ist andacht Das sag ich dir **Paul**  
**Augustinus** spruchet das haiffet andacht  
sel geschaiden von allen dinge und  
genaget vf got. Her sagent mag  
der mensche an dem augenge d' dinge  
ledig stan ane krieg. Nam es muß  
alles gerinet wden mit pine und dz  
ist am zeiche dz in etwas zihet dz  
eben ist swen es wirt ane pine der  
endarf sich des niemex gefrowe swie  
dz were dz sant paul in ane ogen  
blik allu dink. Nur doch p mußt  
er allu dink her nach vber winden  
besunder swab mit vberwinde in  
lidkeit besessen wirt daruff belip



72  
Swab got bessey hat nach d' nate  
in ainikeit Das ist mit d'seit zuhain  
redlich nate von guaden nach sunder  
lichait. Swab truren oder gefrowe  
mag Das ist alles nature **+** May  
suchet etwen naturlichait an der lute  
ze nil redi oder wandel an wurdurft  
Das nimet ab ain liepliches zu fuge  
zu gotte. Die negfure wellent ober  
werdey du sulley habey an in stat ge  
sicht niff al ir wandel sunderlich uff ir  
wort. Das ander ist ain mine negfur  
von der volkomeichait gottes nu der  
sel mine. Da ent schwisst wirt ge  
drunge gebrest nu wirt zemal vbraut  
Duter lute spise aist ain lichte gewissen  
nu gut hailig lute bi wandel nu stat  
empfangung vusero hve ihu xpi lichnam  
wan der tiuel od' d'chay nature engab  
me begirde vusero hve ihu xpi lichname  
es muiff ain valeig von gotte sij Das  
wissent fur ward. **+** May frag ist vnd'  
dey maipij ob der mensich dicke pill



umb wärub Do sprachen si Nu wär  
ioch das dz got i ewedlich seiken  
wölte in die helle dz er doch meiner  
amey püncte solten lassen wo wesenlich  
naturlichait art Was twinge her  
ihesus mit anders den amekait alles  
vnsers müs sel als ob er sprache vns  
cummen mit din widergeben so solt  
ich minen min amvaltigen leben oder  
weisen wan si enwas waruff behbey sol  
sol. sol si sprache nu wöltestu mich  
ewedlich seiken so wolt ich dir doch  
min amey püncte Dept mirn gesey  
Sagent mir vnde wan in d'geschrifte  
van kaine zük den von sant paul  
Ich sprach nam. Au hab ich gehört  
wan vnde von din zük. Adam  
wart gezuket do er slief. Vnd Sant  
Johans do er rüwete uff vnse hre  
brüste. Nu sant paul do er wider  
wart geplage ir ieglicher sehe got  
ane mittel ane bilde ane gelichmiff  
Ich sag dir für wärub das vor dem tade  
vnsers hre ihu xpi meiste got in götlich



nate me gesach wan allan dz guldy  
 tempel min frowe sant marie an der  
 zit do vns frōw euffeng me schlich  
 vñ götlich nate do wart ir ewig lich  
 Das si got sach in amey an valrige  
 wesen vor der zit me nature / **S**precher  
 Was was do der zuck **A**dams vnd  
 Bant Johans. **D**as sag ich dir do got  
**A**dame geschuff do was sy lip glich  
 gemäßer siwer sele dz sy lip vnpülich  
 Was **H**ete mā in gehōwe in der zit  
 do erschep eb het in mit wegotay  
 Wan die indrey kreftē siwer sele wāre  
 geordnet vnd der die obreste das si  
 stündē vff inu nātlichen adel vñ ge  
 hēde von grōbheit der liplichkeit vñ  
 Das hat er von art siwer nate. Wā  
 er belibey stünde siwer sele adel hēte  
 si enthalte in ir schepfer **E**r bekaute  
 dz in got geschaffey het nū wā zu er  
 in geschaffey het nū dz götlich nate  
 vñ men schlich nate vñ inet solte wādey  
 Nū bekaute vñ schait aller naturey



iriglich vff ir naturliche adel als  
si gott geschaffey het nū das sach  
er an mit luste nū das was sij zu  
Wisset fürwar er stief als am and  
man. **A**ber der zu saur johann  
das sag ich dir rüwe das haisset  
rüwe wud gelich der bloßheit nū  
hē iesu x nū saur johann von der  
gelichheit ir baiden das sachent an  
süßes enstücken in dz gelichte mit  
rüwe nū das was sij zu. **W**en  
sprechen was do der zu saur paul  
**I**ch sag dir anvaltig an star gottes  
anc mittel in sinem anvaltige wese  
dz was sij zu. **M**ag der mensch  
valley dem ewig lichte geben ist  
**I**ch sprich nam. **H**er Adam gorge  
sehen er wär mit genallē. **N**ū het  
der obrost engel lucifer gorge sehe  
in sinem anvaltige wesen er wär  
mit genallē. **S**prechen ich hab etwen  
gehört das der zu bepfliche anc



Brechen frjes willey so spnich ich er-  
 gesicht noch mit wud' stüne friges wille  
**I**ch sag dir fur war daz es gelöpre  
 dz man valley möhte nach ewigem  
 lichte es wär to'sunde. **A**wer gelobet  
 dz sant pet'ring lat' er sine sun so lat  
 er si als wenig d' himelste warte ge-  
 lassen mag sine sun als wenig mag  
 er die sele lassen in der er gebirt  
 sine sun nem vatt' ende so nem sun  
 ende so nem ewikait' ende so nem sele  
 ende. **S**o ir sprecheut von der geburt  
 gottes daz der vatt' sine sun geber  
 in der sele ist d' geburt vñ der zuk  
 sant paul' wud daz den jungin wart  
 an dem pfingstag am oder treit es  
 vnderthait es ist am vff alleu puerce  
 an vnderthait. **S**o ir sprecheut ewig  
 licht maunden ir dz selbe wan es treit  
 euhain and' dz ir sprecheut wo der  
 geburt gottes in der sele od' maine d'  
 ir am and' ich maine dz selbe wan



et treit enham ande. Aber an es  
sag ich dir geburt ist das gesproche  
nu treit etwas näher an der lute  
Aber in der warheit treit es enham  
understheit. Die sach sag ich dir  
Zu engel ist von nate ewiges licht  
Du same ist ewig licht. Die stue seit  
ewig licht. Darub spricht man an  
ewig licht das es zit mit enwandelt  
Nu wan man nature spreche mag  
ewig licht darub so ist nime an  
den lute. Aber geburt treit allan  
an dem himelsthen wate. Nu du geburt  
ist in der ewigkeit darumb so zaget  
got der selc wesen ze male in in das  
da geburt ni geburt ist da stat sibi  
in als der son vil nach in andrikait  
Darub sprich ich vil nach wan sy  
belibet guadikait da aber der son  
natlich do ewig licht worden ist  
Nber demnach der zit ist schulde ich  
sag dir sant per nach der zit ze  
Hfingste er Nbre schulde. Spracher



Wirt man vmb brosey gepinet mā wirt  
 vmb schulde pinet vmb presten gemittelt  
**I**r hand od̄ gesprochey swem ewig lichte  
 worden si derenkōm inen in mittel vnd  
 sprechent nun er ōbe schulde ōber die  
 lute schulde nū wirt schulde gepinet mit  
 für nū ir sprechent doch si komient in  
 mittel wie koment die zway ze samey  
**S**prechent wa gar schulde ab dz sag ich  
 nū der volkome mine des schöpfer ze  
 siner eatey nū eatur mine wider zu ir  
 schöpfer da entzwürthey wirt gedunge  
 schulde nū in dem mine für ōbrinnet  
 schulde **S**it der zu k̄ saur paul nū das den  
 jingū wart an dem pfingstage ain ist  
 warub git man den zu k̄ saur paul nū  
 mit den jingū dū sach ist. **D**ie nung  
 wāre für gewarnet nū das ni wart dz  
 was in vor gelopt nū sassey off ain wart  
**A**ber do dū zit wolt komē dz saur paul  
 polre ze got do wart er gāhes ge zu ket  
 aue für sichte kait darub haiffer es an  
 zu k̄ wan er gāhes gefūret wart ōber



alles das man begriffen oder v<sup>r</sup>stän-  
dig nu wart er also gesetzet sin  
als er was. Do er am 8. tages Ze-  
riten in den tempel gie Nu man  
von im lisset. Dzer enkent wart. Dz  
es nie menscht beuante er enwar me  
von dem voffe genallen. Wen wart  
sant Johans. Dz er sprach. In principio  
erat. Wart es in an dem Abend. Do  
er niwer vff vnsy hrey. Ich sprich  
nam. Wan er vbre darnach an vewe  
minnes. Wu spricht man es wurde im  
do. Ich sag dir es ist im minne. Wan  
an ere geben ist. Wan da stat geschribet  
Dz er trincke vff dem brunne der wisheit  
Vnd das gibet man im da. Dvun spehet  
wart es in der sele. Ich sprich für war  
nam. alles das im da wart. Das wart  
im in bibey. Ich sag dir für war es  
enwart im me. Wan an dem pfingstag  
Dem ewig lichte worden ist. stant die  
darnach. Zart nu vff vnsou nicht wude  
sint si gesetzet in das an. Damit ist  
and. wie si sich deue vningey in dem



Das darst am am und ander was ist in  
 mir Wen gais begriefft ainleit das  
 ir antwed' alles vnderstait. Nun saget  
 ob zart nu vision nu liecht stand mit am -  
 Ich sag dir für war nam min am gleiches  
 als die sch' und gant und der sonne also  
 dat zart nu alle visione abe p ewig liecht  
 gegeben wirt. Der obrest engel schöpfer  
 am bilde vsser gonne nu so erb empfahet so  
 wirt es erwas mer gebildet in im nu dz  
 gisset er in die mitteln nu die mitteln  
 gieffent es für ab in die midstren und  
 die midstren d'geben es der sele und des  
 selben am gleiches mag och der wient ruy  
 Darv' müget si och betrogen werden ab  
 du sele in die der himelsthe vart spuchet  
 sy wart du empfahet mit von dem midstren  
 engeln also als ab es der obrest engel  
 schepfer vsser gonne also gisset er es in  
 die sele am mittel der andern. Ich sag  
 dir für war plich gesicht wirt der lute  
 sehen oder getar ich es gesprechey min  
 Das si mit mittel des engels plich dike



cupfaher was in zit oder in zitelichey  
dinge gegeben wirt **¶** Do die  
jung cupfaher den hailigen geist  
wart er allen den die darwäre in dem  
huse mit in. Das sag ich dir er wart  
in allen als den jungel. Nud noch den alle  
den die vor sant petrus sassen do er in ge-  
prediet. Nu sprecht wart in d' hailig  
geist ane vnderstheit als den jungern  
Ich sprach in gewislich si sahien alle got  
in sinem ainvaltigen wesen an vnderstheit  
**E**ya nu sprecht wie enthielt er  
si sich do und ir wäre so grob was nu  
oben gebraut in od' belibent si stunde uff  
ir redentheit. Das sag ich dir in gebraut  
mit ir ieglicher gefasse in uff sich mit  
amer lieplicher an par allen ir sele krefte  
gezoge in das in vor worden was  
**B**sprecht belibent si alle enthalten  
in dem oder viel ir deham. Ich sag dir  
für war si belibey alle ir deham gepriet  
mit No gotte mit deham totsünde wem  
würde si das si solte sij gewesen ein



Der hailige geyst wu'de mu'sten si iht  
 swerlich vber wu'de oder wart es in aue  
 pin Ich sag dir furwar es wart in  
 mit der aller gro'ste pin so me'stley  
 hertze vff ertrich habey mag aue tot  
 Nu das was sache es prunt mit vub si  
 als wu vub vub wir leyen du die ab  
 herte vud moru in freyen willey als wir  
 wellen aber si welen oder enwelen  
 si mu'sten de pin dz ni worden was nu  
 so vil ir nate grober was so vil mu'ste  
 sy in pinlich vber wu'dey. Sprechent  
 vber wu'dent si swerlich oder sant paul  
 das sag ich dir. Sant paul ettwas  
 me ze vber wu'dey dey si wan er ichtzo  
 was vff dem weg wider got aber si  
 wate ettwas furbas gesetzet wan sy  
 horte gottes wort. Nu sprechent  
 herten si iht me ze vber wu'dey deme  
 die jungu. Ich sprich ia gewislich die  
 jung wate doch new furbas gesetzet  
 vud dz was sache des lieplidley bildes  
 ihu xpi dz alle zit lude in si. **Gut**



hew gebeit vnderstait nare vñ gais  
Das tün ich. Das haiss ich blos gais  
Das man bekeme dz tñ nñ lassen sol  
man habe lust oder nit das man es  
tñ das ist gais aber liesse may es  
Darub dz man lustes nit enhet dz  
wair nare wñ stait mā uff eigen-  
schafft Ich sag dir das we grunt  
swen man ihres iht hat in grunde  
des man ledig solte sin Nñ des nit  
wil ab sin das ist eigen schaft. Weber  
vnderstait schulde gebret vñ mittel  
das haiss ich schulde das may nit  
lust hat uff dehamen dinge dz ze  
got nit enmüget. Aber das haiss ich  
gebret swab zu vellet dz minust  
den got. Aber dz haiss ich mittel dz  
man nit alle zit gesetzet ist in got.  
Sagent mir ain wort spricht nit  
ain hailige daruber spricht außgloß  
wirdt blut dñch aiges sinnes vñ  
laß dich für freunden sin. Ich sag  
dir dz wort spricht sant paul den



Wirt man blint aigens sinnes swab  
 bilden in schepfer nu treit es in dunnst un dunnst  
 in redelkeit redenkeit unne Nu min  
 In sprantunss Nu sprantunss gehafet  
 si in got dz man gworten mag Das haiff  
 ich volgen frönde sinne Nu blint sin sinnes  
 aigens sinnes. Man spricht got ist mensch  
 worden und nem an sich dz er mit ewab  
 und belaub dz er was. Got ist mensch  
 worden wie nu got mensch wurde mit  
 nach wesen Wan es ist gung mit ane  
 menschen in der gotheit Das ist die liebe  
 menschen x. Nu sprechen wie wir  
 aber nu götlich wden. Das sag ich  
 dir den ist der mensch dgotet worden  
 so er erfüllet alle tugent die der lieb ihu  
 xps vorgegangen hat. Nu sagen  
 mir wene wirt der mensch in gegotet  
 Das sag ich dir. So in ewig lieht ge  
 gebe wirt Wen ist ewig lieht ge  
 Ich sag dir so er got sieht Wen ist got  
 gesehen den ist got gesehen so got in



in sele geboren wirt wem wirt got  
geboren in der sele so er den gaist in  
sich geholt nu den her er den gaist  
in sich geholt so er kraft vliuet nu  
in alle kraft belibet wan alle krefft  
belibet by gotte nu got bi alle krefft  
er belibet dzer was dey belibet der  
mensch dzer ist so er got git dz sij nu  
in selber belibet dz sij vud sich zuher  
von aller manigualitait vff ain valti-  
kait eb nem den natlichait krankait  
nu den belibet er dzer was nu erholt  
die zit nu wandelt die stat nu nimet  
an sich dab er mit was. **D**en nimet  
er an sich dab er mit was so er got  
gesicht nu er götlich wirt wan  
alles dab si her nach tut dz ist ewiges  
loues wert nu si enge von warty swie  
si er wem dunke darub dz si zu ain  
zit mit als bereit ist ze tugent als  
zer andir. **I**ch sprich als wenig may  
abgesprochen mag götliche wesy  
als wenig wident si von in geschichte



Es wär unmöglich das du seie du ic  
 gorgesach in disem libe inder wo in  
 geschaiden solte wden. **W**as mannde  
 2<sup>e</sup> So ersprach van ich pitt dich das  
 si werden am mit vns wie werden  
 wir am mit in. **D**as sag ich dir an gottz  
 mensheit waren du ppon nu am got  
 nature nu lipliche nature als got ist du  
 ppon nu am got. **W**an war an xpo am  
 ppon gewesen so waren wir ppon in  
 der hailige trinitat. **D**es emp mit  
**G**ot ist ewig an augenge nu inu ane  
 end darub ist er vntailich nu ane stube  
 er ist in am nu al in al got en sicht niemā  
 er sehe al in al dz besticht disem libe dz  
 hailich ewig licht got selhey. **B**ehemā  
 in mit dem libe so wurd der lip gaislich  
 nu wirt ewig nu enmocht mit liden nu  
 wurd bestrigot des emp mit. **D**u seie  
 sichte got an empfinden. got ist am unge-  
 schaffen licht het er gegeben am ge-  
 formetes licht als wenig may got gesche



mag mit aigri kraft als wenig mag  
vermēcht daruach im tod sünd getun  
Nū dz haiff ich gefornet licht aber  
geschaffen licht dz sint engel nūch  
hailige durch die cupfahet sūder  
gottes frūde genadenlich licht  
Ich haiff genadenlich licht swas  
man liplich cupfindet oder worten  
oder erdenken mag. **Sant Paul** spricht  
Dū grundlosi warheit wie unbe-  
griffenlich sint die wege dz er spricht  
Dā man er den **heryne** Gott  
gottes nate was ist Gott dūch  
wisheit gottes Engel nūchle givt  
gemiget inu wā nūch dem bestey den  
swakheit dū wisheit gottes swey  
alle eatur wissen nūch dz beste. **Der**  
ander hore ist dū kump gottes das  
haiff ich kump an zitelichen dingey nūch  
welu dz best. **Rechte** kump ist dz  
ze māl **hören** nūch in den grūnt  
ir aller sitze **Darub** do min **her sant**  
**Paul** **hē** dūch wūndt spricht **D** gezuher



wart do er das selbe sach Dzer Güte Dv  
 tages siht do do belaid der Gafte der  
 Lebenlichait als du forme an ir matic  
 Das obertail empfieng an unaltig lurt  
 blou lip prunt ane Kinderwisse selempfic  
 von got. **S**predient Wen stat sele oben  
**D**z sag ich dir so ir wirt an unaltig  
 in druck götliches bildes des bildes das  
 der sun selber ist nun der himelste vart  
 allweg den wipfel des obroste züher in  
 das uehest niemant ist in erwid er nung  
 betroge werden **W**an da der himelste vart  
 gebirt sinen sun was ist zaiden ewiger  
 geburt Das sag ich dir die wil d' mensche  
 stat in bewegde p' enheit er mit begriffen  
 ewig wahrheit **D**wey er begriffet ewig  
 wahrheit alle create emmächten in zu  
 noch abgesprachen. **D**o mir her sant  
 Paul wider wart geflaget do hort er  
 ane prime du sprach zu im saule saule  
 warumb durch ättest du mich do spö  
 er her wer bistu den ich bin ihesus  
 von nazaret du sein was mit got got



sprach durch den engel als unmöglich  
ist. Daz got sin ewig wort in bilden oder  
in lute us sprechen müge got sprach  
durch den engel als unmöglich ist ich  
bin jesus von nazaret. Daz er sprach ich  
do wiser er über in die ainmalige ich  
göttlicher nate. Daz er sprach ich bin da  
wiser er understait nate us nuseb  
Daz er sprach ihu von nazaret da wiser  
er ainige göttlich us menschlich nate.  
**D**er lute ist ain teil die cupfacher vil  
tröster in got. Nū got mit in in wan  
ir gnut lute inue trost. Nū so si zu gotte  
kumet so kumet si vil bleffes mit  
in. Nū hant doch lute wesen. **D**ie  
andū in den her got lute. Nū si mit in  
got die hant ain ey prätte willey ge-  
richtet in got swie got in ist so tūnt  
si doch so ster under wilken ain raut  
in in uff so suchent si in. **D**er sele  
beschilt recht als den die da tanzet  
so der spilman wol giger si tanzent  
Daz bas aber so er uff horet so kumet



si mit mer alle beschilt vns so wir  
 gnad bliuen so kumey wir mit me so  
 suchent si mine. Die dritte hant lust  
 in got nu got in in wan si sint vud griffe  
 mit ain inuedich licheit ungenheit  
 dar vnb tunt si alles das si ungen vñ  
 bekemert alles das si tunt also geyflusst  
 si in got nu got in si mit dainunge als  
 ain was trophe in vil wine. **A**ff disey  
 stuben bekemert man ainey wol geordnete  
 mephe er sol mit allan geordnet sin sunder  
 di ordunge setli er sol geordnet sin gen  
 dem eben mephe mit driu diinge das  
 ain ist dzer durch behay taine lau sol  
 gebot aber dz man tün vñ lau mag das  
 mag wol etwen lassen durch fride des  
 eben mephe dz man sin gebreite mit  
 sthone so er d' von ge erget werde. Das  
 dritte dz man allu werk wuñke luech  
 durch got fr sol och geordnet sin gen in  
 selber mit driu diinge. Das ain er sol hay  
 ain rüwiges hertze vnb wid vradhe dz  
 ander das er mit siner seufft mit tikeit erlepte

ander lüt zorn. Das dritte swas  
sui pol dz er dem libe daran mit zarte  
Er pol oß geordnet sui ze got mit  
drii diinge. Das ain er pol habey  
stat girde uff got du begirde pol  
geordnet sui als sant augß spindlet  
du polt gelobey das du nstend werdest  
Das ander pol er geordnet sui ze gotte  
als der her ze dem knechte dz si ste  
uff ir wahre nu ain ieglich diink an  
selbe. Dz ist dz si understait habe an  
ainem ieglichen diinge was ir hre  
mußte valle das si danor wol künne  
warten. Das dritte er pol geordnet  
sui ze gotte als das was zu dem wine  
Drii diink hörent zu dem wasser dz  
ain ist dz es lüt si dz ist ain stättu  
lütkeit des herzen so ist es bereit  
ze empfahende. Das ander das es  
gehäb si dz es lang enthalte das  
man darin güstet dz ist dz er habe  
aincy stätte fliß ze enthabey das gut  
das er von gotte empfahet. Das



Dritte Höret ze dem wasser das es wol  
 sincke dz ist der erlichte an dem werkey  
 Nu an gutem bilde man sol sich kaffen ze  
 gotte als das kint ze siner vater Nu als  
 der vater ze dem wasser Nu als der blum  
 ze der narwe Nu als der swake ze der  
 wurte **A**ls der hailig gais ussgait von  
 dem watter und von dem sun Nu belibet doch  
 ainc an dem wesen **A**ls sol du seke us gais  
 und über gais und in gais und us gais an iren  
 werken über gais die tate Nu jagan die  
 bekantnisse der drier ainikeit. **D**es erste  
 bekennet man drig kande wis man ain  
 ieglich göttlich werke sol kais dri dink  
 dz ist werkwisheit nu minne das ander  
 bekennet man och drinalredich. **E**y sol  
 über gen gewalredich das si nit wider  
 ziehen mug dz ist wislich mit d'ordnung  
 an dem erste inderphen gut an dem andy die  
 lute an dem dritte sich selber. **E**wer dise  
 Ordnung nit halter der schluser sin arbat  
 minnedich dz si es niemet berure **D**as  
 dritte bekennet man och drinalredich

si sol in gän das si bliebe sich selber  
in aller werlichait vñ diese alles  
das vndstheit vñ zerfließe in der  
ainikeit **¶** Ein volkome mensche  
sol haben disu sechs stück an im Das  
erst ain stille frage. Das ander ain  
firdsam rüwe. Das dritte ain  
slafende wakeuhait. Das vierde  
ain nichtlingen ermunterung. Das  
fünfte ain ainu gait. Das sechste  
fröude der laude. Dñ stille frage ist  
das dñ sole all ir krefft gesammet hab  
in die abrepte das ist der wille nuch  
der wille in got das geschicht in ainem  
stille da alle sache inne geswigent  
**D**a fraget der geschaffey gait bey  
vngeschaffey got nach der gotheit  
wie er sich von halten soll wan er  
ennag nit rüwe hay an ihu Das got  
nit ist **D**armit so müß er sich naigen  
in die inure kraft des worts da  
würket er allam in der stillen ainikeit  
Dñ werke die in gelid gesunt Dñ wile



Du erwarz du seie si sint über ir vstantniß  
 mit sinne mag si ir mit begriffen si wdet  
 den geoffenbart von der kraft des vants  
 Da berichtet sich du stille frage als ir  
 du göttlichey werck geoffenbart wden  
 dz si vor mit wiste da empfachtet si vnd  
 schait göttlichey werck vnd natlichey werck  
**Du** frid sam nwe ist dz man frid hab  
 nu nwe in allen geschafften dinge nu  
 geauget si zu das ainig ay. **Du**  
 schlaffend wakerheit ist dz man schlaff  
 aller dinge dawo man trost empfahen  
 mag nu waker sey ze allen sachen die  
 vns genuege müge. **Du** mühtling  
 trunkenheit ist das wir mühtlingey  
 syen aber in walle **Ed** sy gedenk vffig  
 zit vlessey oder fröd du got mit ist der  
 sulley wir mühtling sy all adamy was  
 do er viel dz mag aber kuny sy Wir  
 sulley vns mit allem fliss behüte das  
 dchay dink in vns walle **Ed** wir zit  
 oder stat geben in vns dz kany vngelich

od verrin unig machey zuwischen  
vns sel nu got du naigunge belaup  
im die sulu wir vberen in x als  
vns so wir migen zu unu erhebt  
vns in am vber swank dz wir trunke  
werden nu also gericht werden das  
wir vngessen all wolkunst dir wichte  
An armer gaist sol sich naigen in allu  
vsmalthe werke die man in gottes unig  
geuben mag Nu am ieglich mensch  
erhebey nu sich solich trubeu die  
arm gaist der mit erhar noch mit  
erwil nu mit begert noch nicht bedarf  
wan got nu sin selbers vsgat vns  
aller dinge nu allu dink got lat  
fröndu d' land ist das vns der mit  
geföndet si nu gezogen von aller  
wolkunst dir wichte nu geuiget si zu  
das abgründ der gotheit wir sulen  
ewelich als arm sin als wir wärey  
do wir ewelich mit mit euwären an  
vnsu wesy wir wden belbey in sin  
das wir sin. Wir sulen allu dink zu



vns nomen sunder sunder in des schepffs  
 gegenwärtigkeit **Wir** sullen got  
 bekennen in aller hande gleichniß vñ  
 mine aine matie nñ bruchē aine aige-  
 schaffe. **Wir** sullen allū dink empfangē  
 in der edeltait als si dū ewig wirtschait  
 in ir selber gezeitet nñ geordnet het  
**Die** armē des gaistes die gant vñ in  
 selber von allen cāten. Si en wiff en sint  
 mit si en haben mit si en wēnt mit  
**Und** diez arm die sint mit was dz si  
 sint von grāden got mit got. **Sant** aug<sup>9</sup>  
 spricht allū dink sint nicht. **Sant** dyonisi<sup>9</sup>  
 spricht. **Got** ist alles in allen. **Sant**  
 aug<sup>9</sup> spricht. **Got** ist nicht dz man  
 sprechen mūge oder gedēcken kan vñ  
 got ist doch aller hailige bestimungē in  
 iren bekantnisse da ist er in selber  
 in dē nichte da bekennet er in grōßer  
 nñ spricht. **Got** ist an nicht in dem da  
 hanget alles iht **Wan** alles das da  
 wesen hat dz hanget an dem nicht



Nun dz selbe nicht das ist als unmeßig  
nicht das alle die geist die in Himmel  
Nun uff erd mit ergriffen noch ergründe  
mügend da behabet er vuerkaut ally  
caren. **E**wen du selc kumet in die  
edelkeit das si an nicht hanget so  
vinder si kein schuld an ir. **D**as  
kumt von der freyheit das si dey rime  
schwicht so si dey zu dem lichame kumt  
Nun ir selber empfindet so vinder  
si aber schulde als e so wirt si gebunden  
Nun gut wider in sich selber nun bedenket  
nun bekenet nun gebrauches das des  
si dort empfindet hat nun erhebet si  
sich über sich selber nun kumt in ein  
überswank dz si all ir gründe dar  
in gehabey mag. **B**auc-Beruhant  
spricht du selc waisst wol das der  
geminte nun mag funde werden  
**E** allu diu uff ir kumet. **B**auc  
aug spricht der minnet nicht nun  
sicherlich der danimet da er wol  
waisst da er mit geminet wirt das  
ist aller maist an vinder. **B**auc paul



spricht wir wissen wol alle die gotlich  
 gant swab den bepficht dz kumet zu  
 ze gute. Sant paul spricht das der  
 vater zu wer redet in sich selb mit  
 allan mit sich selb wan in sich selb  
 wan er vnderstaiden an wesen ist  
 mit dem vater er ist an glantz des  
 vatters als das fur nu der glantz  
 zwen namey sint nu ist an ander name  
 als ist an wesen gelich als mit an  
 ander des vater ist des sun angeng  
 nu ist in der sun gelich als nu d'vater  
 nu der sun annet den hailige geist

**D**er vater gebirt den sun als du  
 verstantuiss gebirt dz wort bekennet  
 sich vrsprung aller bes. Als tüt dz  
 ewig wort des vatters das bekennet  
 sich vrsprung aller bes. Sant dyonisi  
 spricht dz du mine wellere in got als  
 ob er spräche mache dich lere voll got  
 send nu d'vater sy das wir in selbe als  
 anen wesen und dz er wirke in vater  
 selbe als an got. **D** vater und got



am vrsprung aller seligkeit du bist die  
spise der ich leben sol und bist der blium  
des ich mich fröwe sol nu bist der  
licht spiegel den ich ewetlich an schawen  
sol nu bist dz herze liep dz ich minne sol  
nu bist dz gute gut das ich erben sol  
und bist der vilich schatz den ich besitze  
sol nu bist der lou den ich empfahen  
sol nu bist die krönner der mich krönen  
sol und bist die minne die mich beschlesse  
sol. cyenst wilten wun die minn be-  
slossen wden nu damit du am tribenij  
ist nu am fürnij ist ni die ainige aine-  
keit der vnderstaiden diu alkeit  
so setze all die sinne nu die dinge  
keit daruff dz du die ding gewinnest  
**D**as erst ist die gröss lute demit. Das  
ander ist die gröss elend. Das drit  
die gröss lute wmahte. Die demit  
die der mensche hat sol dz ist dz er  
bekenne sol was got ist von wate  
und was er selber solte sin von günde  
und sol erkennen wie licht nu wie schij



got ist und wie luter und wie vollkome  
 d' der alle schone vñ alle fröde und alle  
 wunne ist. Nu d'ey sol der mensch in sich  
 selber gån schone und erkenne wie vil  
 im des gebreche. Daber von guäde solte  
 sin das got ist von nature Nu als er be-  
 kennet wie vil im des gepriest das  
 er an lichte mit enist mit dem lichte  
 in dem lichte. In gewalt in dem  
 gewalte. an wiskait mit d' wiskait  
 In min in der minne. an der minne  
 an wille alles siner wille so erkent er  
 er recht gröst armut. dz er mit enist  
 dz er von guäden solte sin das got von  
 nature ist. Wan dz ist an d' größte  
 armut die der mensch haben mag. dz  
 er mit ist von guäden das got ist von nature  
 Als ver. so an mensch darzu kome mag  
 und so der mensch bekennet sin armut  
 was er mit ist. do er von guäden solte sin  
 so sol er das ander stubk gewinnen. dz  
 ist rechte lute edeltait. die der mensch  
 zuwendig haben sol in der sele mit an



aufhöwunge Gottes und mit minen  
gilde in der erkendheit nach dem dz  
si mit crist und doch von guden polte  
sij das got ist von nature als von  
es si mag. **N**und so erkennet dz er als  
arm ist und als elend und dz er von  
sij selbst gebrechen in der Gotzen  
wesenheit so wirt der mensch als Nsuecht  
in ir selber das er sich selber Nsuecht  
Nun geniget vnder alle eare nun vnder  
die fische si selber hertze. **N**und das ist  
das dritte die grösser Nsuechte die der  
mensch hat. **M**an als von so der mensch  
sich selber Nsuechet in im selber als vil  
lidet er das ander lüt in Nsuechtend nun  
durch alzeit. **N**und als vil er elend ist  
in im selber als vil mag er nsser elend  
liden. **N**und als vil er si armüt erkennet  
als vil mag er nsser armüt liden. **N**und  
wil doch got und die inwendigen armüt  
me den tustent lön geben nun fröden den  
vmb die nsswendigen armüt. **N**un och dz  
vmb die erkendheit geschicht alsam



und umb die vsmahd du inwendig ist  
 solt du ock me fröden empfangen in himelrich  
 // **G**ot in deiner magenkrast sit allu dink  
 sint in deiner gewalt nu wunderlich ge  
 flosser vff deiner gotheit die matie  
 empfangen hat so ist der mensch noch  
 wunderlich geflosser vffer deiner gotheit  
 Wan er fuer dz bilde der gotheit geduncket  
 in der sele sin. Wan als got in d' ewelkeit  
 ist d'ualtrig nu in der ainkeit d'iner  
 pson in ain' substanti also du sele d'ri  
 krefft in ain'er seligkeit gehügd vnuust  
 nu wille wan als der vater ain begriffen  
 ist aller dink mit der wütkende pson  
 siner väterlichen gewalt. Und als  
 der sun in des vatters ewelicher gepurt  
 ain bekem' ist aller dink die in dem vater  
 sint geformet oder in im wesen ist wa  
 von der māheit sin selber nu siner vatters  
 erkemter allu dink nach irenwindig  
 edelkeit du sin nu des vatters ewelich  
 geweser sint. Wan so der sun des vatters



allu diu erkennet nach der guten in  
Vollkommeheit so ist du drit krafft  
da bi das ist du mine. Wan als der  
vater die wisheit ewelich gebirt  
du wisheit du mine mit dem vater  
ewelich. Wan als du erst krafft  
der vater am begriffen ist all eatur  
also so ist du ander krafft der son am  
bekennen oder am wisheit der bekant  
niß. Wan nach der erkantniß so du  
wisheit allu diu erkennet nu windiget  
all darnach minet si och du dritte krafft  
Dz ist du mine od wille nu am mine ist  
des vater nu des sun. Wan swab dem  
vater in dem son nu dem son in dem vater  
da mit ist der hailig geist all maist  
vaint mit der mine in der mine also  
ist du sele am nach bilden in gottes mit  
me dnu krefte nu mit andu. Du  
erst krafft der sele ist gelugde. Du  
and nimmst. Du dritte wille ayit der  
ersten krafft der sele du haisset gelugde  
damit facti formiret nu bildet du



sele got in sich ic darnach als irs der  
 gaist vñ das licht görtlich wahrheit offeubert  
 vñ er zaiget in dem gaist **W**an du sele  
 spricht wir sullen formen vñ bilden in  
 vñ das werk den suak der edelkait  
 aller dinge **E**o den du kraft der sele  
 die da haisset geschüde in sich empfangen  
 hat das bild vñ die forme od' blossig  
 gottes die ir dz licht görtlich offunge  
 erblosset hat so gebirt si den die andir  
 kraft die da ist vñ vñ du ist an er  
 kemmen vñ an hochwirdigü weyßig  
 des bildes vñ der forme vñ des horden  
 blossig gottes . **D**a mit du geschüde also  
 vñ vñ ist das die ogen der sele alle  
 zit schöwent sind mit der vñ vñ wie  
 schon wie süß got ist . **V**ñ so du sele den  
 got also in sich geformet hat vñ gebildet  
 mit der ersten kraft der geschüde vñ  
 erkennet mit den andir kraft der er  
 kaut vñ wie rich wie edel vñ vñ  
 wie süß wie über süß got ist so gebirt  
 den die zwo kreft die dritce kraft



Der sele das ist den willen od die minne  
wan als der nat mit dem sun gebirt  
den hailigē gaist Also gebirt die  
gehūgde den willen oder die minne  
wan du dritte kraft der sele das  
ist wille der naiget sich uff das wer -  
wente gut dz sich in der sele so wunderlich  
gebildet hat nū geformet nū du sele  
minnet den den hort nū die richait  
der grundlosen gortheit. Das minnet  
dey du dritte kraft mit aller ir  
vermūgenheit als wenn sich got in  
ir lobet mit dem wss fluss seiner grund -  
losen minne wan du ander minne  
der fließende gortheit flisset in die  
sele mit der minnende ader d'brinnende  
minne du am wssfluss ist der grundlose  
flusse nū der richait gortheit nū dan  
so du sele mit der ersten kraft d'gehūgde  
in sich empfādet das bilde nū die forme  
gottes so erwaiss der lip mit was er tut  
etwas so er wisse dink wūcket wan  
die sinne fließent uff das das du ge -  
hūgd geformet ist so werdent die sinne



alle verzig vñ als wteud das der  
 mensche all ze mal sin selbst vñ gist vñ  
 aller vßer dinge als gar ist der inre mensche  
 vñ zogen vff das vñ weite gut das der  
 vernuust ist geoffenbert in der geheude  
 vñ so du krefte der wille mainet vñ  
 minet mit aller kraft das bilde vñ  
 die forme oder die blosser die du sel emp  
 hangen hat mit der geheude vñ er  
 kumet in die vñnuust so erwindet du inre  
 inrener obcht si vorzucht hat mit der nach  
 volgunge e si die sel vñ blosser in dz wortlose  
 blosser also so das du selc mit dem inre  
 vñ inre wirt in dz inre des wortlosen  
 blosser vñ du hat der lip die selc vñ lorn  
 vñ du sel ir bilde vñ lorn. (Wan von der  
 kraft der vñ inre vñ inre vñ vñ vñ vñ  
 kraft der hitzenden vñ inre vñ vñ vñ vñ  
 aiten der füer flamens wirt du sel  
 vñ wirt in das warwlose blosser als  
 vñ dz si mit elend ist am creatur  
 gottes si ist got mit gotte Wan si ist  
 vñ gott mit got in got als vñ dz inre



Den vnderſcheid erkennet der zwiſche  
gotte nu der ſele iſt nu iſt doch ameb  
mit das dz ander iſt —

**N**un gusato nichis est. Saut Paul  
der vollkome miner vnsers hrey  
do er sach eitelich lute als ir lebey  
leben was nach lebey trostes nu wal  
muſt nu nach ir diphier dingey do sprach  
er ditz wort von nu selber nud von sine  
nachvolgen die got allain minent nu  
manet. Vnsere leben sprach er  
nud vnsere wandlung iſt mit vff erde  
dz iſt mit nach ir diphier leben si iſt  
in de himel. Welken wir von sant  
Paulus nachvolgen si od wendey so  
sal och vnsere wandlung in himelrich  
sin. Vnsere her sprache swa die phtatz  
iſt da iſt och die hertz iſt die vnsere  
her die phtatz nu dines hertze richtung  
so iſt die hertz all so gut nu aller die got  
bi sin in himelrich da er da iſt. Nu  
iſt es manig sache warub vnsere hertz  
nud vnsere wandlung in die himelrich



pul sin **D**u erst sachst ist dz du seile  
 dz du seile süßkeit in dem himelrichen  
 suchen nu schephe pul wan als das bünlin  
 das honig nu die süßkeit vff dem blüme  
 suget also pul du seile vff den schönsten blüme  
 Nu sin hery got süßkeit suge. **G**ant  
 ang) spricht her du gehude ist süßer  
 den des honiges süßkeit. **B**edenk an  
 dich nu trachte wan dir ist besser von  
 süße spise von der reden ist volletrop  
 bi dir sin nu an dir haften ist dz ewig  
 leben von dir gethaiden werden das ist  
 der ewig tod. **D**ann süßken wir an got  
 haften als der ast an dem böm nu als die  
 ost und die zwig von dem böm all ir  
 schön und all ir frucht nemet also pul  
 du seile all ir tuget nu got nemey  
**D**ann spricht der wissag dauid in dem  
 salter. **E**s ist mir gut dz ich an got haften  
**E**r spricht och her ich hay dich angesehe  
 nu darub so fröwet sich my hertze nu  
 lobet dich my zung nu rühmet my  
 lip in ewig zu vspich **O** v ander



sach ist warumb vns er wunige in  
himelrich sal sij ist das du sel/ Der  
engel sprach lerne wan als die  
engel nicht mit worte redet also  
mußtu mit got lerne reden mit tugent  
lichkey vñ mit gairtlichkey gedrekey. Dwer  
aber vñ den laud da er erzogey ist  
niemer komey wil. Der enkay mit  
andere spreche wan als may da spulget  
ze reden also sint die sel vñ dz herte  
die muß in dz himelrich welchey komey  
ze erkueme och mit way vñ mit ze vñ  
vffige rede trekey wan och in herte  
mit vffigen dinge vñ gant. Da  
von spricht sant johann **Qui de tra re**  
**Der von der erd ist der redet och von**  
**der erde** das ist als vil gesprochey  
der von irdenichem land mit siner wunig  
ist der redet och gem von irdenichem  
dinge der wunig aber in dem himel  
ist der redet och gem von himelichem  
dinge **De luten gab vns her ame**  
**fluch mit dem slange** do er sprach  
wan mußtstu vñ vñ der erde gey.



Nu du erd sig die spisse also wirt der  
 lute hertz gessiget mit indispelien dinge  
 nu mit vutugende aber die gute die  
 fliegen über alles das uff erd ist nu  
 wären tusent himel oben ander noch  
 höher fliegen si wan got de si suchent  
 mit ir geduckey der ist ob allen creatur  
 Nu darub als der als der aller fliget über  
 alle vogel also sol du sel flige über alle  
 creatur bis das sigot vinder ob si in recht  
 winet : : : :

**D**u dritte sacht ist dz das hertze erlühret  
 werde wan swer in dem licht wouet  
 der wirt och erlühret / Wan wiser hew  
 der in dem himel ist der ist dz war  
 und das ewig licht Als sant johaus  
 spricht / Erat lux. Daus spricht d'wissag  
 dauid von den gute andächtige sele hew  
 si wandlent in dem licht d'wel anclüret  
 Nu darub fröwont si sich in dir alle zit  
 und dar umb wer in dem licht güt der  
 waltet künig. Swer aber sele zu dem lichte  
 kumt der stoß sich d'ike am erlühret sel



ist du fröwe die sant johans da sach  
in dem himel du de name dz ist allu  
zer gaublichu duick vnder ir fuß getrent  
hett nu geclaidet ist mit der sunney  
das ist mit der erlichung gottes vnd  
vff ir hohet das ist in ir gemüte weit  
zwelf fröde des himelriches als an  
croue mit zwelf stene ::

**D**u vierd sach ist das du sele erkant  
wde in himelrich nu dem gesind  
haimlich werde. Wan swer ditz mit  
sunney hertze in dem himelrich wouet  
der erkemmet got vnd die hailige nu  
werdent in haimlich. Mer aber selrey  
oder niemet dar komet. Wie pol der  
erkant oder haimlich werden od wisse  
wie die hailige nu die engel mit got  
sint so die an dem iungste tag komet  
vnd sprechent an der himel porte. Her  
tu vns vff. So spricht er ich bekem  
nu mit ich enwaiss wer ir sint ich gesach  
nu wie in dem himelrich. Die aber  
nil da hant gewüt vnd da wol erkant.



sint zu dem sprich er vil minnedlich  
Ich erken nicht wol ich hab nicht hie die  
geschey bouet her in das nicht minnes  
wants ir put och ymer ewelich bi

Nub sij

**O**u fufft sach ist das dz hertz mit entrainet  
wde wan swer sich finger die ze vurnain  
dinge der mag sich kuny behute er werd  
Nurain als ist der sele und dem hertzen das  
mit bösey und mit uffige dingey vub gat  
Aber der meyst der die bi got wonet des  
hertze wint die vaine. Dano sprichet  
Nuper her. Galy sint die. die vaines  
hertze sint wan du sulley got selley wdey  
Nu nuper hie ruwet och gery in dem vaine  
hertzen Wan wu dise welt vol vurnainkeit  
ist dano sulley die gute und die vaine  
sele und ir hertze fluchey und ir wandel  
nu ir woung in dem himelrich habey dz  
da so wunndlich nu so seloy ist nu so vain  
dz kein og es nie vol selley mochte als  
sant Paulus sprichet. **O**v sechste sach



ist dz du sel vnd das hertze gepreket  
wde an vnsers hrey dienste vnd das  
der meßß bereit vnd willig wde  
ze ally arbait ze liden durch got  
swen si got dik pßowet in dem himelrich  
Aber da wider erfeket die indistey  
als das wilde roß dz geschiet dano  
wan si mit himelrich erkemmet. Die  
aber dik da sint nu es erkemmet die  
werden stark nu kinne an gottes minne  
als sant paul do er es beschouet do  
sprach er. Quis uob separabit zef. Wer  
ist der vnd was moecht das sij das vns  
gesthaiden moecht von gottes minne  
weder durch aichung der vbeln lute  
noch angst noch not noch nihtes niht  
mag vns von gottes minne gesthaiden  
den wir da hand geschey in himelrich  
Dano spricht och du gottes hainlich  
selle in der minne buche. Du min ist  
stark als der tot man e du selle got  
liep e liep si das leben

**D**u sibent sach ist das du selle der



tugend nach walgent werde die si in  
dem himelrich sieht und och sich selber erkennen  
wan an gut bildor lernet gute werk

**B**wer nun tugent lerne wil der der sol mit  
sinem hertzen dich an sehen den schone got d<sup>r</sup>  
ist der edel und der wunneclich bildor **B**wey  
got in der altē e moyses hieß machen  
edlu nu wunnecliche dink so spracher  
alle zit sich an den bildor der dir uff dem  
berg des himelriches gezogen ist das  
ist got selber. **S**alomo spracher in der  
wisheit buch von vnsen hertzen. **E**r ist an  
glantz des ewigen lichtes nu an spiegel  
eine flecken **A**ls nu der menschen in dem spiegel  
sieht das er schone sich selber wie er gepellet  
si liplicher ob er kein gepreßte hab an  
sinem antlit **A**ls sol der gut gairlich menschen  
dich ze himelrich varen zu dem edel spiegel  
got und sol in im schone wie er an dem  
antlit seiner selb si **W**ie gelich er vnsen  
hertzen si oder wie ungelich ob er keinen  
flecken oder gepreßte haben an tugenden  
oder ob er vollcome si und dar nach sol sich



Du sele nach dem spiegel gottes nichten  
Nun im an tugenden sich mit aller ir brief  
gelichey Von dem sprichet der wissag  
ysayas Nemte apendans 2of **Wol** dan  
alle gottes diener wir sullen **Qui** uff  
unsero hre berke d' ist das himelrich so  
leuet er vns da sine wege d' ist sine  
wandel den er hett an tuget Nun werden  
wir sin nach gende sine lebene pfat  
**Darub** spricht sant Bernhart an dem  
buechlin von gottes minne **Wol** dan alle  
minne sine alle min gedanke aller min  
wille alle min begerung alles min sele  
inre gesinde **Wol** dan uff den berke  
Da man got schouet da wir ni sehen  
Nun er vns siet. **Gorge** kumber angst  
vnd alku min nffer arbeit belibet hie  
nideman bi dem esel minne k' libe bi d'  
d' ich sel nu min kuit er n' stantmuiff wo  
himelrich kome. **Wan** wir da gottes  
er beschoewen so kome wir laider vnd abt'  
laider wider zu unse hre lip mit unren  
angsten vnd sorgen. **Es** spricht och sant



Dionysius und sant agn<sup>9</sup> Das die engel  
 und die seln in dem himelrich sint als  
 gaislich spiegel und als du sone mit ir  
 schine erleuchter alle s<sup>u</sup>n also schinet der  
 göttlich spiegel in all engel und in all  
 hailige. Und daru<sup>o</sup> sol du sel die wil  
 sij in dem himel ist beidu in got un in de  
 engeln un in den hailige sich selb schone  
 in de himeln spiegel ob si brue mit de  
 brüerij ob si lüchre mit den lüchre ob si  
 gottes s<sup>u</sup>n si mit de eue ob si gedult  
 hab als die martir demit un andacht  
 als die bich<sup>er</sup> willig armut un vollcom  
 mine als die zwelpporte l<sup>u</sup>t vaimkeit  
 als die mägde un mundkeit an gottes  
 l<sup>u</sup>be als alles dz himelst<sup>u</sup>gesinde un sol sich  
 den gleichmachen an den tugenden Bij den  
 si ewelich beliben sol .....

**D**ie achteud sach ist warumb wiser  
 wong in de himelrich sol sij das ist  
 dz du sel un dz herze in sicherheit ist in  
 dem himel may da ist ein sichere stat



Nu am froyen Land Nu Bwas dar kint  
Das ist behalt. Daru sulley wir  
Ze alleyn zite mit dem hertze in das  
himelrich fluchey des he duffey wir  
wol wan der tufel vnsertottlich vns  
Der wirt waf rickend vff ertich vnd  
swab er da vnder dz nimp er an sich  
Es spricht sant gregorius von dem gute  
Iob Wan sine kint vnd sij lip nu sij  
gut vff dem ertich was danu nam  
es der tiemel Aber dz hertze dz hat er  
geflohent in das himelrich danu emocher  
er in kaine schaday genij an der sele  
Vnsert hertzen mit an dem mefthen dem  
des hertzen Nu sulley vch wir vnsert hertze  
nach vnsers hertzen begerunge in die  
sichu stat ze himelrich sendey danu  
spricht got kint minch geb mir die hertze  
**O**v munde fact ist das vnsert beginde  
Ze alleyn zite geiffet wide nach  
got nu nach dem himelrich trost way  
das mag inenir warden. Bwer dik an  
got geduht sij hertze muist dester



me iamb nach got habey und nach der  
 fröde des himelrichs und müsse sich  
 begirdt des grösser dar zu werden. Was  
 swer dich in ein buch geunge daer salke  
 nu swake edel nu sisse spise hat in ocht  
 e nit gehungt in müst den hungt also  
 gepf. h. d. se. und dem hezey dz die  
 mit sich gedentey in dem himelrich  
 umb gät dz hat die iam und begirdt nach  
 dem himelrich nu nach got so an ander  
 sel du mit so die mit iam und begirde  
 mit ir hezey in dem himelrich ist vil  
 klain begirde nu semug nach got hat  
 und nach dem himelrich : : f m : : m

m m : : m : : m : : m : : m : : m : : m



Wie vachet an Das Leben ihesu xpi  
Das stünd uff drey puncten :

**A**uspice & fac p<sup>m</sup> exemplar exo 22<sup>o</sup>  
Als vordt der ewig got zu sine dien<sup>t</sup>  
moyses. Nu sprach sihe an vud  
tu nach dem bildu. Wer nu mit dem  
selige moyses disschend ist de bildu  
aller vollcomenheit in dem slawen spiegel  
des lebens ihu xpi nu vordt bedenket  
wie die würdig edel p<sup>er</sup>son mit ir selbs  
Vbleinung dem irvnde menschen an lude  
des wahren enge wegs het so in großer  
minne vorgetrage. Der vinder das sin  
würdiges leben sullen uff drey stuben  
mit dem er vff mit den tieffen val des  
eyren menschen. Nu mit dem selben drey  
stuben er allu vsserheit der menschen in  
dem wirt het gemacht nu mit gnad  
nu gerechtigkeit wider in sin eyren  
vuncliches gezeuge. Von dem selben drey  
ist nun ze sagen. **D**as eyre was  
wäre armit in die sich das ewig wort  
durch das geschaffey was alle richtait.



bloßlich setzt in dem erste in des geschafft  
 seiner edel seile und si minet was die an  
 sundiges kleinet in dem er sonst gewalle des  
 hat dzer es nie gelieft in sinem leben von  
 im walley. mer es hielt nach de des in  
 sine greb so lang bis das die kleinet tieff  
 armit clarheit der vrsende vngabe der  
 ewekait bedeket. **N**und als wir vñ de d  
 wäre armit stat vff sechs fundamerey. **A**lso  
 vñ drey wir od d d si in xpo sint vñ ihre höchsten  
 bloßheit geschine nach dem vñ ihre von in  
 alley sunderlich mit der geschifte mag bewey  
**D**as erst fundamet ist armit der bekauntuß  
 die von ihre natürlidhey adel begt vil ze  
 wissent. **N**u me den si mag ze begriffent  
 die den in armit wirt gesetzt wñ si sich  
 weiget ergeblich vnder die gegenwürf  
 die geschaffe licht mit mag begründey  
 in einer ledikait alles wisses vñ in an  
 bloßheit aller bildey. **W**ie wñ die edel  
 seile ihu xpi enpfieng in ir selbst bekauntuß  
 alle wissait in dem erste in d d si mit  
 minder wist noch begriff den si wñ tu  
**D**och so pñd die gab der wissait mit bloß



armut vñ ledigkeit der bekantniß  
so wil ob ir alle geschaffte wißheit vñ  
bekenne War vnderzoge si war denoch  
ni gleichait behbey vñ vubewegt be-  
standey. **M**er brief am ieglich hez  
wie gar xpi in aller siner lere vñ lebe  
ditz armut der bekantniß was bezüget  
Dz alle sij lere mit hoche noch subtil  
was in ir stliche nñ lere was noch er  
mit zu siner selte lere ze empfahē neue  
wale hochwais von vñst mer arm  
amualtig vñsther **N**u da zu an der  
eyte bredi die er den jingy tet vo  
den acht selbaitē mit diser armut  
an vñg **N**u sprach **V**ñ paupē  
spu. **S**älīg sūt die armē des gaires  
Das ist gairliche bekantniß vber ir  
zil genome in der wis. Die klaine  
keit armē sūt die der liep xpi sündig  
darub wintē **N**u an wolgenally an ju  
hete 90. **S**id in die selte xpi an mittel  
an vñg in dem eyte in ir geschepde  
ze sthōwend dz obrest wesy in dem  
si stättelich hat den obreste weschliche



loy den si in hat wie mocht deyir vnuft  
 sich naige nu kaine gegenwurf derir  
 oder armut kaine wiffes haben **(Zu)**  
**D**as ist war dz die edel sel x was des  
 grundlosey wifes an schowun aber si was  
 sin mit an begriffen si traff uff dz gotlich  
 wifes gantz aber doch mit genzlich uf als  
 min selc ist gantz in dem vng nu ist doch  
 mit genzlich da wou si ist och in de oge  
 hieub wou das vuerlich vuginlich  
 wifes von geschaffi vnuft die es her mit  
 mag begriffen wdey noch sin abgruntliches  
 gericht nu fur wisse uff geschepde von  
 creatur. **D**arub so muss sich die etatlich  
 edel selc xpi messig bekeme nu machet sich  
 vnder das dz si begriffen mit emocht er  
 gebenlich ir selbes naige nu got su lofen  
 das sin nu mit eustan uff de me als si  
 och warlich tet noch in allerir wiffheit  
 mit sucher wiffen durch wiffen. **D**ar vub  
 ist die edel armut der bekantuff in ir  
 gehailiget vud gestand in aller manig  
 vaktreit der bildes in der allay empfangen  
 wint alle war armut nus vnuft von



sinem geminty vatt **+** Das ander  
ist armüt des willy der no suer natur -  
lichy edelkay die er hett ob alle kreft  
die sucht fryhait sy selbes nu wirfet  
sich uff dz im lustig schinet in dem er  
sich selb von natur imc tuncet nu mannet  
da den in armüt wirt gesetzt so er sin  
fryhait wirt enblisset nu allem dem  
uff gegage wirt dz im lustig schinet  
do imc er sich selber mannet ze suche  
**W**ie nu die selc xpi dem all frygeste  
beswindeste willy hett so vnder got  
sy wücht doch so mi in de erste nu do  
er geschepft wart alle vworfenheit  
nu druck alles lidens für wart ge  
worfen do stünd er uff im selb mit  
mer er naigt sich in sin würdige mit  
lip gen dem vatt ob alles ze tragen  
durch des mēstey willy. Die naigt  
gegen dem vatter so tief was nu so gar  
sich selb ze enblösend dz er in allem  
sinem leben kaimen willy nie gehatt  
uff im selb mer den noch uff dem berg  
do dz edel blut von crist von im ran



sprach zu dem vart du wilt der werd nu  
 mit mir will **go** ¶ Ist die armut  
 des willey an ir selb mit edler deue die  
 armut der bekantnuß **¶** **Vu** so xpc vnd  
 an ieglich arm mecht gyt allay mit dir  
 armut dz liep vff das er hat das ist  
 sin aigen fryheit die so gross ist dz sigot  
 nit mag twinge wie dz er si mocht nichte  
**¶** Vnd won eb demechen dz liebt ist p ist  
 eb och got dz genemest nu het so vil  
 wolgenallens in ir dz kein armut noch  
 kein and' mecht das xpc ic getet oder  
 kein and' mecht getuy mag got genay  
 ist noch in im selb lob treit den aleril  
 als eb vff dem grund dir armut wirt  
 genome nu angesehen. **¶** Mer die kraft  
 das si inne ist die ist so edel nu so stark  
 das si zf. **¶** Hiervmb mag an mecht so  
 vil besitze vnd och vff geben des er richet  
 als d' ander vnd och alle sund got wider  
 vmb opfren so vil er het durch sinen  
 willey nu mocht carum geschaffen **¶**  
**¶** Die dritt sach armut ist vnderzug



Der liplichey lust und der graipliche kreff  
die dem lip gecrijet sint die von adel  
ir erste gesthefft all suchet ire gegen  
wurt vmb beuighelichait und lust da  
inne ze behalret. **H**ier vmb wident  
si in armut gesetzt so alle ire suchte da  
si sich selbe inne memet wirt vffgeganze  
**W**ie dz von no zartheit und edelheit  
des libes nu och lebelichait der sinne  
de liebey xpo wirt rett dz minste  
vudzlichey gemachet des libes und der  
sin du essey nu an bukey hore nu sehen  
den kame andu meptheu. der griste vudzug  
doch so satze er sich grumlich in allu sine  
lebey in ditz armut so gröshly **W**ie das  
er der unedelichest liephichost meptheu war  
der ie geborn wart do erpthefft in doch  
ettwab hungt durst nu sin hertes lebey  
dz er firt nu macht in ale geschaffey dz  
in die iudey schartzet vff funffzig jar  
do er doch mit vil vber driffzig jar was  
nu sid och sant ioh spricht dz er in siner  
juget geschifet wurd von siner windige  
mit die mit der nadel nu mit d' kunkel



sich vnd in begierung do zuinalt sey dz  
 er mit manigvaltig tracht vñ groß wirt-  
 schafft hat. **S**ider die würdig müter  
 nū magt in so grösser armut was das  
 von ir blossheit in der si die hailige dring  
 künig fundy der selig **Arise** spricht also /  
**N**iderut magt **panochiu** tenebrofudet  
 pcedidu. **D**ie künig sahent das hie vñ  
 nū vñ sub nū mer geschick zu dem vñ  
 den zu dem meßsey dar in ze wouend  
 nū sin mit kum am vol habe der mit ze  
 am gezeit des lides was mer ir uakentheit  
 ze bedeket das selu da xpt leuent was  
 vnd nū wandelt hie vñ her sich vnd die  
 wairheit ze zogen. **S**o schribt **ps** nū  
 discipuli **esauetes** **teps** **spitas** uelle. **D**z  
 ist dz die jung von künig wege an vñ  
 ze schelent das kony dz vñ dem veld sind  
**N**ū vñb ditz spricht **ep** **Zu** adum die  
 discipul **af**. **H**ab vñder an den jung  
 die als gar vñdruck wair nach der  
 liphheit künig vñ nach alre hantent  
 mer dñ **ep** des lides **par** **zet** in vñsuecht



Nu mit stratte kung wardet durch lute  
Dz si daruber mit Ndurbe. Hattent  
Nun die. die allweg by xpo wärent  
stratte kung Nu wärent in aller lipheit  
sub durch lute. Do ist Zwinel mit das  
odt xpt stratte kung hette alles gemacht  
an das dach lidelich was in xpo dey  
in dey jungy rucke lipheit. Hett in x  
Zc effend ghept. er hett odt mit talle  
dey jungy. Hierub hante si lide nu kung  
Nu nngemacht des lides. Dz was dach  
vil rucke und lidelich in xpo dey in ire  
ruckey lebey. **go** **et** Nun hiele sich  
dacht xps in sine lebey gemainsamlich  
mit andy lute nu aff nu krank was  
in fur gesetzt wart. Nun bi der hochzeit  
do er wasser zu wij machte. Nun ander swa  
da er geladet wart. da leyt er als an andt  
meuph. Wie stund dey in armut. Des vudt  
Zielch des lutes. Nun d' sinne odt wie  
mocht dz mit war volkomelheit bestay  
**Bu** / Die wend die xptent die unger



in zwey weg genöme und gesetzt w den  
 Zu dem erste so mag man die werck neme  
 nach in selbey als si von ir aigenschafft wlt  
 sint. Zu dem andern mal so mag man si  
 setze nu neme nach d' mine uff d' si gewürbet  
 sint. Man im xpt durch aller menschen willy  
 was kome in zit darub walt er sich gemainlich  
 mit alle menschen halte nu mit allan aig  
 bild trage den volkome und den starcken  
 mer och den mit volkome und den blöden  
 darub dz och ir leben in im gehailiger wunde  
 Hierumb tet xpt erlich werck die in im selb  
 mit volkome wärend als vnder wil wol  
 essen vñ trincken / Nigend flichtey den tod  
 fürchte gelt habey mit den wltkey er die  
 blöden tröste wolt. Man er wist das wil  
 cristan menschen dz ein waltet wunder ab  
 er tet si uff sölich tieffer mine das si gen  
 der mine ze steyzent wärend uff de  
 höchstey volkome in alle lust vmb lust  
 ze empfächent mer allan mit sine minnliche  
 wandel so ersich ieglichey gab nach dem



Nu es was zu mir ze suchet Nu wan  
er dar inne keine lust suchet darub  
sprind die dritte armut wal in mir Nu  
als ich gesprochey han das er bild trug  
den mit vollcomen also trug er och ein  
liehtes bild den vollcomen alles lustes  
an nu in all herteit. Hieruff sprichet  
er an sollicher spruch. Nidus q̄ta  
c x<sup>o</sup> 2<sup>o</sup>. Behend ir wie gar flisslich  
sich x̄p̄t mit waigt dz er ess und trink  
nu sich setze wider das sylicke st̄ Joh̄nes  
Nu da nach fraget der leuer sid x̄p̄t  
ass und trank nu Joh̄nes mit esser wolt  
als ander lute nu sin weg hat selhan  
wanub de sellicy weg x̄p̄t och mit gieng  
Nu antwort do zu nu spricht max<sup>o</sup> hant  
necessit<sup>o</sup> 2<sup>o</sup>. Nff dz maist ist er den  
sellicy weg gegange do er vierzig tag  
vasset und an vierzig ze leued do er doch  
mit euhant dar uff er sin hopt moecht genuege  
sup merket an ieglich hertz wal das  
die tieffey armut x̄p̄t minet wie sin  
esser und sin trinkney mit bloßheit alles  
lustes libes nu der sinne frind **† Die**



mens Armut ist am eublossen natürl<sup>ich</sup>  
 naigung Wan die natur des menschen ist  
 geuigt von vborghen gelichait zu den  
 natürl<sup>ich</sup>en fründen und zu den die ir gelich<sup>ait</sup>  
 sint an natürl<sup>ich</sup>en gelassen sich zu geben  
 in sich mit sunderl<sup>ich</sup>en liephait so ir gehalten  
 wirt dz vff erzöge. Wie nu der rich arm  
 xpt alle sin liphait name von der luter  
 natur sin er würdig mit nu mit mege  
 lichait und natürl<sup>ich</sup>er naigung zu in in  
 der natur hett den ic kind gewun zu  
 amier mit. Doch so list may mit dz doer  
 was sin leben vffzöget dz er do sundig  
 liep wart nu lieph<sup>ich</sup> erzöge zu ir hant  
 oder zu andren sinen geborne fründen  
 aber er hiep sin wip dz doch vffselich an  
 in selber hiltet aber die ledikait die er  
 bredigē was gezam in och in wachen  
 ze erzögent. Hiervub dz er ditz armit  
 zögte do in gesit wart als math<sup>th</sup>es  
 schribet. Dz sin würdig mit und sin  
 brüder sin wartet. Do sprach er  
 ledel<sup>ich</sup> Wer ist mir mit nu mir brüder



Nu zeigt uff die jung<sup>e</sup> Nu sprach / Wie  
der ist der den willey tut und vart<sup>e</sup> der  
ist my bruder swest<sup>r</sup> nu mit<sup>t</sup> und diff  
gezam xpo wal. Wan si<sup>e</sup> er leit uf gen  
fründ nu mag hus nu hofe do gezam  
in och wal das er das selb tette / **D**o  
Ditz natürlich naigung gestat in wäre  
gelass<sup>t</sup> aue hundernuff nu inwug d<sup>r</sup> guäd  
so vollkommen das hoch müß<sup>t</sup> hatted dz  
si<sup>e</sup> behelb in ewelkait / Qu<sup>er</sup>st<sup>r</sup>ey anien  
mest<sup>r</sup>ey und dey andre. Was walt  
do xpo mit dey armut und was ist si<sup>e</sup>  
not ze halten / **N**atürlich naigung  
uff gelichait ist der natur aige nu fründ  
och in xpo aber vff<sup>r</sup>zoge ist von fründ  
willey des erzogens xpo arm was als  
vil was es natur / **A**ls natur sucht und  
des erzogens müssen in disey zit und  
in ewig salikait erblisset si<sup>e</sup> war nach  
walg<sup>e</sup> xpo wan si<sup>e</sup> stat mit wärem gelass<sup>t</sup>  
mit. den so vil als guäd die natürlichait  
naigung vff<sup>r</sup> zuwükent twinget. **S**uff  
bestat die naigung und das erzoge wal.



In Zeit und in ewigkeit und stünd in xpo was  
 er gab sich och von natur vñ guäde in  
 sunderlicher maigug vñ ainig mer si  
 würdige mit von gleichait der natur  
 vñ och der überflüssige guäde die si umb  
 schiet vñ behielt in war lütkeit vor  
 er sünd vñ alleyn mäsey in der lütkeit  
 si wach krafft in gleichait des grundlosey  
 weseus dey pur eatur iem möglichst ze  
 treffen oder iem was von der quaiß  
 gleichait wege er si och ob alleyn eature  
 minet und er erzüget wie liebes **† Die**  
**fünft** Armit ist ledigkeit seligkeit hüs  
 vñ hof vñ all ding in sundrige besitzey  
 vñ psonlich aigenschaft die armit wärlich  
 in de mindey ihu xpo was. Man wie  
 dz er was von gesläch am künig vñ ain  
 nicht des künigreiches wo ist doch so  
 stünd er sin alles ledig und vubekümbet  
**Und** wie och das er vñ wil gelt het dz  
 das hailig ewagelic setze. doch das  
 aignet sin selb pson mit in rindas der  
 trüg es in vñ dey jingh gemainlich



nach ir uordunft nu ze den andy ainu  
lute armit dz den och da mit ze helf  
kome wid go. **W**ie mocht xpi sy  
in aller ding sundiges besitze **W**u her  
er doch zu siner pson etwe weniger vol  
nu mist von uordunft wege der menschat  
manig sundiges nieste der dinge hat

**L**u. **L**istub hat siner gewandel und  
der diuk bruchē nu mit besitze. **B**ruche  
nu besitzey treit grossen vnderstand. **W**u  
hat er kein sundig aige besitzey wou  
er sint siner vol als ledig an der  
aigen schaft als ob er uakent war ge  
gangey suss was er och aig bruchē ander  
ding in die ding an alles besitzey der  
aigen schaft. **D**ey als vil goilich recht  
aigen schaft haben wil und der menscht  
aigen schaft hat in dem paradys und  
hete gekert ober in sund mit gewalt  
war in die wise hat xpi aigen schaft  
sin ding die er woff nu hat und da  
zu och das bruchey **D**ie sechs  
armit ist an fuigesetztes bloß an aller  
aigen schaft der zirkel dng mit all aig



In ledigen p̄p̄uliche besitzey. **ay** er v̄och  
 in allem gemeine aigey ze haben. **Wie** dz  
 von diff sechs armit v̄d von hochey maister  
 dem lieben x̄pi abgesprache die sich mit  
 gr̄oſſe mānigaltige b̄uchey da wird  
 setze. Doch halt ich mich v̄ff dz wechste  
 fundamet des ewangelich. **Nud** v̄ff die  
 spr̄uch der hailige die diff f̄ingsetzen  
 willigen armit alles besitzend mānigaltre  
 b̄lich sagend von niemand nach dem v̄nich  
 zu dem erste bewise mit dem gute hailige  
 eſo. **Der** spr̄uch also v̄ber das wort x̄pi  
 ne possideoz. **Zum** d̄orgeret. **Ar**  
 sullen mit besitze weder gold noch silber  
 an. **xxij** qz **p̄p̄ul** legf. **Ar** **Wen** er mit  
 werchey z̄ogt die gesetz die er mit worte  
 gab da mit er s̄p̄erbet. **Wen** die lere w̄nt  
 l̄t̄er in genome die mit werchey gesicht w̄nt  
**Wer** aber die werch erzogt hab da h̄or in  
 zu da er spr̄uch des menschey l̄nt hat  
 mit dar v̄ff es s̄ h̄or naige. **Wen** s̄p̄er  
 si h̄ic zu das dz ze merken s̄ in s̄ndig  
**p̄p̄ulich** aigeythafft. **Wen** sub p̄ f̄irt



Durch vollkomenheit Wilken die armut  
xpt me noch leit es och die jungfrie  
merk an ieglich hertz dz die tieffen  
unsegligke armut x<sup>m</sup> unvet. **Ab** dz  
war dz si hort zu vollkomenheit mit  
**W**arumb sprach do xpt zu dem jungelien  
der do sprach er hort die gebott gehalten  
also. **G**imb pfund et x<sup>m</sup>. **W**ilken vol-  
komney sin so w<sup>o</sup>ff alle das du hast und  
gib es den armut so wirt dir ein schatz  
in de himel und kom und volg mir nach  
**W**as das och ze merckent allain nach  
sundigen besitze. **W**ie ist den der heij  
sant<sup>e</sup> frantz<sup>e</sup> **B**end alex<sup>9</sup> und menig  
edel gottes frind so gar betroge d<sup>r</sup> doch  
meug<sup>t</sup> von der hailige kirchen erhobe  
ist und ir lobey bewerlich uffgenomen  
die sich aller ding in aller eigenschafft  
durch den lobey xpm erblouset. **a**yer  
beruffent das sant<sup>e</sup> martheus schribet  
in dem ewagelio von der predye xpi  
an dem palmtag text **S**cripsit oib<sup>9</sup>  
cu in uespa etc. **D**as spricht



Ze tütst/ So er umb vud vud aller  
 menglich besach vñ es zeubend was  
 do gieng er vff gen Bethanie. **H**ie über  
 spricht die glosß der hailige kirchen er  
 sech aller menglich an ob in iema euffachte  
 wolt vud was so arm vud hat so gar  
 niemad lieb koste dz er in anier seuchete  
 stat in iema herby vñ drey kunt. **H**err  
 von xpi vñ die jungt gelt gehept si  
 herent wol herbyg oder ze essent oder  
 ze trincken funde. **W**as es dey mit wolkomme  
 hat kein gelt noch herbyg habig so leit der  
 liep gottes sin vud die jungt gross armut  
 vgeben die si doch wol möchte vberst habig  
**H**ier vmb so spricht ich dz er aller aigenshaft  
 bloß stünd so wie. **D**as er von almüsey  
 als an ander bettler leyt. **A**ls sant Bernhart  
 spricht vñ von frönder spiß sin namung nam.  
**A**ls sant jod danu also spricht Turpe du  
 foret sardot vñ. **E**s ist irgemlich das  
 vor dey tüz an iel priest des tützgare  
 arme hrey der von frömd spiß sinung  
 nam der der vorchren dien vud nicht



hancere oder ligen Mement war das  
er spricht das er wo fründler spib furing  
süer natur nam als alle arme beider  
tunt **10** **T** Nun spricht dz ewig  
an etwem wenig sprac das judas das  
gelt trug das in gegeben wart das selb  
sprachent die hailige dz xpr gelt hant  
da zu lesy wir in den getete der  
Zwelfpote das die jungt die xps  
nachvalgt warent eigenschafft in der  
gemeind hantent Man da sprac also  
Hebant wa o ma x p uetqsq car  
egeb x. Das spricht si hant alle  
ding genain Nud sprac <sup>da</sup> dass noch also noch  
was niemā arig vnderin Wan si <sup>da</sup> kofte  
das si hant Nu bruchte das gelt das si  
alofte Nud leit es für die fuff der  
Zwelfpote Wa was do xpr Nud der  
jungt armut aller eigenschafft was  
ditz wider volkomheit. So was xpr  
Nu die jungt nit uff dem höchstey  
volkomey **Bu** Zu der red sprach was  
in der dritte armut geantwurt doch



Was me da von ze sager so antwurt  
 Bonduera der cardinal also hie zu und  
 spricht dz xps gelt hat durch vier sach  
 wege. Die erst sach was das er in eine  
 minnrichen miltiden als ich vor gesproche  
 hab das gelt hat. Darub spricht stus  
 aug<sup>8</sup> also hie in<sup>8</sup> do<sup>8</sup> loculas xps in corde  
 ut sic iusimaz potu suscep<sup>8</sup> x<sup>8</sup> ap. Der  
 hie het selb<sup>8</sup> oder gelt nu ist gesein dz  
 etlich götlich fröwe in gabet ze suer  
 nordürft ne in substanti. Nu was paulus  
 künftig in sphet des ze habet oder ze  
 suchent aber wou vil der blöden wüder  
 die des gelichey suchent do wolt x<sup>8</sup> an  
 sich nemē die pson der blöden was  
 in paulus in de höh<sup>8</sup> oder was in x<sup>8</sup>  
 o<sup>8</sup>ch höh<sup>8</sup> er was in dem erbarheitig  
 wou in de dz er an sach das paulus mit  
 solt des gelichey suchey do für sach er o<sup>8</sup>ch  
 das dz er mit v dampnete den dard  
 suchte nu zög an bild den blöden diff  
 vrede ist st<sup>8</sup> augusti. Die ander sach was



Darub er gelt hat durch der ketz willey  
die da sprachen dz gelt haben sind war  
**D**ie drit sache was dz er alle menschen  
zogte dz in nit gach uff zülich gut wäre  
sicher allain der jung der das gelt nach  
trug Nörmant und die auch alle  
besunden. **D**ie vierd sache was ze  
kenend damit die volkome dz ist die  
plate sut der hailige kirche way ob  
die nit war volkomeheit habe müget  
dz si den glöde der hailige kirche die  
sin vordürftig sut damit ze helf konet  
**A**ber zu dem auch dine frag von den  
Zwelfpote so spricht boictura das  
nit uff dem wort der geschift ze in ket  
si dz die Zwelfpote in gemainer wiff  
vphet besessen mer die gemaind ist ze  
merket von den die in lere nu de globey  
empfangen nach de nu och die glob der  
hailige kirche ub dz selb wort in den  
getette der Zwelf pote wol ze vstrand  
git **N**u darub nimt sich recht sant  
Paul hier nu sprach zu den dürftige



Der vor dem tempel lag jngere z  
 auf u est in Ach hat weder gold noch  
 silber nu stund chate do der künig agabar  
 im gold nu silber wolt geben do sprach er  
 Si uia d'lingu q' v'ripie alie z Hen  
 wir n'ise hartz uf geben wie zint nu  
 den fröndes ze empfahent. Hier vmb  
 uf disem sechste stück ze libet so beschlup  
 ich die tieffen armit des richen gottes  
 sin mit ainem wort des erwidige ansthen  
 der spech also in dem buch von dem widige  
 saemet Haupt ita fit x' z' alle armit  
 was xpt dz er in dem kome in ditz  
 welt mit in sinem hnd mer in ainie frönde  
 hnd gebony wart Nu no der armit des  
 flecke i die crippe der richliche tier  
 geleit wart und in dem lebey pa für  
 in disem zit mit euhert danuff er sich hopt  
 naigre noch do er selbe pelt mit euhert  
 das er sinem lip bedakte noch do er ge  
 starb da er ingewunde wurd noch mit  
 hant kein grab oder stant dar in sin tot  
 lip geleit wurd. Hier mit si am end die tief



armut des richen Gottes sin mit dir  
er wider und drucke gitekait Des  
eyne meyster Nu in alle nuser armut  
gerichtet Nu empfangen von dem natter  
wilt. Gelust in iema widze habet  
gewalt sij selbes an alle widfrunt der  
in iema an selikait Nu dar zu gewalt  
Nu richait ze habet aller eatur die  
Zwo edelkait empfieng Nu si mit gitekait  
Nur der druck sich in die tieffen armut  
des richen ihu xpi. Von sich mit der  
dem ewigen nart ist genug bestichey nu  
gebesse. Und da zu me so mag sij mittes  
hertz gelassen mit er geb dem meyster  
die Zwo edelkait wider Nu fruchtbar  
licher in dem dienste sinel geminte sinel  
den er es in in selb iem hertt gehept in  
dem paradise ..

**D**as ander daruff das lebey des süßey  
ihesu sind das was dwo ruffey  
demut in die sich des hochey Gottes sin  
seukre so ind in alle sine lebey das er  
sich tieffer waige mit emwacht nach  
dem nu may es bruffe mag in sich.



Wylse in dem er sich selb werlich wu  
 vnuichtend **+** Zu dem eynde in de  
 Rome in ditz tieff tal diwanne welt  
 So der gemint got sich naige wolt vmb  
 die schuld vnd den mal des menschey wid  
 bringe in de naige die obrest form sich  
 bog in dz indrest wesy dz do marie an  
 ir selb ist. In dem bierge dz ewig zirluch  
 wart dz hochste das indrest dz wunnestige  
 aniessey nu die ewiged in nuel eystrumet  
 kindes wylse mit allan vnd die menschey  
 mer vnder dz niche in die eige criff  
 gedrukt wart. Von diser vngelich demit  
 lessey wir och das der bop gaist gefraget  
 wart. Von anie hailige welches dz groste  
 werch war dz got ic gewunke. Do antwort  
 er im vnd sprach. Das groste werch was  
 mit dz er die welt von nicht geschufft ayer  
 dz groste was sy demutikeit in de das  
 sich der allmichtig got welt demutige  
 Nutz in dey tod durch des menschey wille  
 Do sprach furbar der hailig zu im. Wen  
 sag mir wach dine dunkel welches ist dz



gröste wund dz icm besticht in dinc  
welt des aurwitz der löp gait Nud  
Sprach. Das ist dz gröste wunder  
in dir welt das sich der meßschaidet  
No got der paul durch sine willey sich  
genide Nu geray hat so. Was die  
Nbringunß der schuld des meßschey allain  
sach das sich sub demite get was du  
hochte got hat. ¶ Nu Na die schuld  
Nud der wal des erste meßschey was sij  
ain sach. Aber si was mit allain du sach  
mer für min gottes die er zu dem meßschey  
hat. Die mine so groß was war sach  
der meßschey in dem paradys belibey got  
war democht meßschey worde nach dem  
Nud der subtil lewer bewliche hat und  
vil ander mit in. Nu das ist wal so glabert  
won es mit zimlich dz die edel ppon vo  
geschicht in zit solt sin komme als doch  
des meßschey wal mit no gottes ordnung  
in recht ze in ket. Nu geschicht kam  
¶ Zu dem andy Drucke nu dinc  
sich der hochte got in de das er in dem



erste süß<sup>m</sup> hailige ruggē und würdige  
 mit bög nū alle nūser blödkait und ge  
 breche darab dz er si uff jū trug an  
 den böm des bitter süßen dritzes das si  
 da alle in im ertrubet. **A**er in dem selben  
 nu sich willklich bög zu tragen alles  
 vdrucke und vspuaken und vspotte so alle  
 sij liebey fründ icu solte durch sine name  
 tragen. Das do der heil xpr tieffer empfieng  
 Nu jū trug durch sel nū lip traug dreyes  
 ic kaine meßley getey wöcht. Und das  
 vrichte sin liebey fründ er darab süßen  
 hailige ruggē bög das er es alles in jū  
 an dem dritze erhöche wöcht. Und da mit  
 süßen dem van opfre wie tuiff in wai duff  
 demütig bißgen süß hailige ruggē dz  
 gib ich zu schätz am hailige meßley  
 won ich gelob das es no warinlicher wuiff  
 grundlich icu wuiff bedacht noch geschätz  
 werden. **D**o xpr uagte sich zu empfangen  
 aller meßley blödkait nam er do alle  
 meßley gebreche zu siner lipheit an sich  
**V**u ja in erlöchen sin als ich her nach sag



erig er aller menschey blödelkeit in sel  
nu lip aber zu seiner lipheit nam er an  
sich all blödelkeit die gemain suit all  
menschlich natur als hung durst. Nu  
aber die mit gemain sind mer erliche  
menschey an suit als erliche sichtsagen  
die auffung xpr in dem naige seiner  
natur natürlich mit **et** **De** dem dritte  
wilt sich sel xpr an selhi seiner elend nu  
suech amvalrige wandel in als großer  
worfenheit dz ep<sup>o</sup> spricht das es  
wirdurftig was dz er eine fürhofft  
der in uffbedyete wou ande sy arm  
selhi hett willidit gemacht dz in mensa  
für got hett gescheit Nu tut dirker  
dau eine pölichey spruch sup mathy Nidob  
gsapit solch in die ceptiom. Das spricht  
sichstu wie garrwislich solch sy zugnuß  
setzet das er mit allam von xpr seit  
noch zaiget. Der sich der welt officio  
was mer er ruffte in uff e das er sich  
zogte dz deue seiner zugnuß deit l. hett  
gelopt wurd. Nu swacher selhi d'claid



Daz ist ic here / Von hertze si mit vor vo  
 im gehört nu herte in den gesche so hert  
 villicht die nworfheit siueb claides nu  
 siueb schines geiert Ze gelobende die  
 groffheit die may von im seit **A**wan als  
 gar in einer swach form was geklaider  
 xpt nu was aller meuglich als gar genauig  
 Das noch den die kaiden schey frowe und  
 offey sinder mit groffer mißkeit zu im  
 gay und mit sin rede. **D**iss ist der spruch  
 des levs mit dem guldir mund an dem ma  
 wol merket wie gar sich xpt nu hert mit  
 sine gemaine nworfue wandel nu schij  
 siueb gewandel in dey arme claidu und  
 der arme volk die er trug **W**on wie der  
 erweueng war doch so ware si alle swach  
 an in selber der vugent als wol als die  
 andu und nach dem als so meinet barfij  
 gieng er och noch trug mit wied' hosen noch  
 schuch nach de nu sant so schubet adens stocken  
 vo x' und och von den jungy nu och das selb  
 setze gij nazanzer. **D**ar ober mannet  
 och etlich dz er trug umb gegürtz an sail



Nu sprichet Do er uff dem tempel traib  
die köffer nu sköffer das er do zu am  
gaisel nam sin selbes sail und wand dz  
ze samet nu traib si darmit uff. Doch  
das hat ich mit ni kein bewarte lere  
der hailige kirchey gelesy go **¶** War  
umb het xpr nil rök. Sid er den iungu  
allam hette erlopt amey rök ze tragen  
**Bu Babau** spricht die zwen rök die  
er über sigent mit materlich ze nemet  
mer uff den sin pman claiden die nordunst  
hab dz man dz mit uff ain künftig iar  
purg wube andre claiden Nu dz ment  
x<sup>t</sup> und uff dem selbey sin lere x<sup>t</sup> och die  
jung<sup>t</sup> de himelichey wart bitte mit sin  
künftige hung<sup>t</sup> ze besorget mer umb  
täglich brot wo in ze begeret **¶** Ze  
dem niederu nigt sich xpr in allu demütige  
werdt ze über nach dem und er selber  
sprach **Ach** bin mit komē dz mir gedentob  
werd mer dz ich diene und hieß die  
jung<sup>t</sup> an im nemē war Nu am bild  
amēb seuffte demütige hēze des görlüche



Götze war demüt in sinen wesen in dem  
 in droste lichte was. **D**er was  
 mocht demütig sin den die edel ppon  
 wone mit den wippen gen in ind künne  
 Nu ir fuß waffey Nu drückte und mit  
 sinen göttlichey munt so lieplich ir fuß  
 küsse Nuder den da Judas sass von dem  
 er wist dz er in zu dem tod solt geben  
 demach den doch als lieplich un minnedlich  
 sin fuß küsse Nu an sine froulichay gab  
 alser de kün raine sant Johans tett  
 als sant Bernhart spindt und dawo also  
 redt **W**er te do pord ef. **D**as du dich  
 Gie in aller wise vnserrunt gelochet  
 und alle Grikair mechtliches lebend an dich  
 nemet so woltet du vor tür ze tür als  
 an ande in der selar der arme gay betley  
 Nu spricht danach Adfres demore dei ref  
**D**as spricht er wo dey ungelobige darub  
 dz ir globig machet da vnspernit wo  
 in ze nemet nordurt siner libes oder  
 siner lebens **N**emet war dz sant Bernhart  
 mainet dz xpi sich selb also vniht das er



selber als ein andt in der selben Tarnung  
Ze huch Ze huch gieng Bertley. so warnt  
Dunkt sich xpt so gar in manig Anwesenheit  
Der in doch mit not was Ze furend durch  
des meyster Williges Willey. **Bi** Ich  
waiss anders mit dem da er es darmit  
tatt das er dem meyster durch des Willey  
er es tatt sin grundlose minne in alle weg  
erzogte Nud da mit wider Ze minne  
vairzte. Hiermit trug er in selber ein  
huchtes bild aller minne vor so wil durch  
siner Willey das der meyster wedt fures  
tieffes noch huchtes mag durch siner Willey  
tun er hab es durch des meyster Willey  
Vorgetan. **+** Zu dem funften Dunkt  
sich xpt in de dz er alle er nu erhochung  
din viele fluchter was Nud begt no alle  
Zeitlichey meyster Nspott Nu Nswacht Ndey  
das in in erfuhret wurde dz wort des  
Wissage. **D**um indert me et alle  
die nicht sahen die sporette in die  
funft demit man begriffe mag das xpt  
do er die funft rufet meyster furent  
so wenig spise. **D**o spricht stuch marthen



Daz si in walt zu ainem künig gemacht  
 hain aber xpt walt es mit nū flosch von  
 ni. Da zu als dincou sber nū erlich  
 maist me do xpt von dey Jude erwalt  
 wart dz er der wiffre ain er salte sij die  
 da nber alles wolte no ysrahel gesetzt  
 nū ge eret ware dz flosch xpt nū walt  
 es auffake mit nū erwalt me den weg.  
 Daz in nū hteur und in ainē nber des  
 volkes der mit belzebub sij wurd wūrke  
 hieffent dey weg minnet xpt so wil so er  
 noch dey in ir sichtig gesunt machet so nber  
 er in das sich von im nicma seident **Darub**  
 dab er gab ze erkennen dz er ain nsmächte  
 war alles zidliches nū me. **Hieruff**  
 spricht och **Stus gregorius**. **Ego in capite**  
**mei sequer**. **Bo ich** dey weg minnet hōpreb  
 nach gay so hain ich uff dz maist gesetze ze sind  
 dey me ptey ain künig nū bittkait **90**  
**Was** xpt ero nū kōp dur walt flicheur war -  
 nūb walt er do och die grösslich geeret  
 wendey als er von dey hailigē drig künigē



Nu von syne in dem tempel nu von  
allem volk ze rthm an dem palmetag  
dieu mit alain als eine wiffage mer  
als eine künig ereret nu auffenger  
**2u** Darumb dz sich von dem globen  
nema entphuldige mocht do wolt  
xpt den gewalt nu richait si er gothait  
nu och mephait erzoge. doch so besthach  
dab erzoge in kaiser erhabne wifse noch  
er auffie in der zit zitelich er me er  
sumphete si mit Nworfu dieff demüt  
Wou was dz am grösse ere dz in die  
ding künig von newe laude rich gabe  
frachtet Bonemet dich war der  
sumphete demüt dz er die selbe ere  
in dem stal des riches so in kraucher  
wat auffeng / Auffeng er lopne  
Bynio so ware och da die arme  
turtelrubelij die da zogte dz er mit  
ain hie was diu wolt in welsliche  
wifse / Bider er dab offer der armey  
lüt mit in fracht. Auffeng er



och lob an dem palmtag von dem  
 volk als am wiffag nu am künig vō  
 11st so paffer aber in dem lop uff amē  
 vsmēchte esel nu da zu die selbe ere  
 die in do besthach nicht dz ewig wort  
 so gar in demüt das alles dz das sy  
 in do tater ze ere dz si das selb nu  
 vil me in der selbey wochey in tatter  
 ze vsmēcht nu ze amē hū w fey Bus  
 wurde wir in al ere die den liebey  
 ihu xpi in diue zit besthach och mit  
 vworfe demüt vsmēchet nu da by  
 lūchrend **†** ze dem sechste mālē  
 druckte sich xpi in das tieffest vworffest  
 schaidē dir welt so es sij möcht als  
 er och uff dem nidropē dir welt kome  
 was als adam in siner misserat sich  
 erhub in die glichait sinē gottes Bus  
 naigt sich xpi in dz verest vō der  
 hochait gottes in den uffgang in ditz  
 welt nu in dem wideringang vō diser  
 welt so in d'was dz ieglich sin vnglō



der menschheit x̄ von der schen des  
gegenwärtigen vff dz v̄wert gedrukt  
wart als sy ore von dem gegenwurf  
des toncs vñ die höchste götlichey d̄ge  
von dem gegenwurf der w̄re vñ  
der druck was in allen geliden von  
ire gegenwurfe in de druck. **D**er  
gang edel h̄p̄cuffung die v̄suecht  
des windige crutzes das da dz v̄suecht  
was wie dz er w̄nfige das windigste  
dz dem menschey bepflehen mag s̄ in  
dise unigste druck cuffung x̄ so vil  
v̄worfenheit das er v̄lor gelichait des  
menschey als er durch dem wissage selb  
sprach Ego s̄ v̄n̄d̄ t̄ uo ho **A**ch bin  
anw̄ny vñ mit anm̄sch̄ so **W**as  
cuffung x̄p̄t̄ erhöpfung von dem vart  
von s̄ier v̄worfenheit demit wege **X̄**  
von aller s̄ī armit demit vñ h̄de v̄dic̄t  
er in selb k̄am̄t̄ w̄schliche lōn wie **W**oy  
er hat in in dem erste in v̄f dem  
höchste. **a**er er aiget v̄n̄d̄ alles s̄ī



Vnd dieu Doch manit der maist göttlich  
 Kunst dz wo de das er sich suß demütiget  
 Nu dem Natte gehorsam was nutz in dey  
 tod dz er danu cuppic zü veltlichey löy  
 Also das danu sij nam wurd erhöcht  
 ob alle name nud vultberkait sin sele  
 Nu clarkait suich lobes cuppicung. Dis  
 ist du Sworffey demüt des hochey gottes  
 sij die den inwendey menschen so nuff  
 grösser nun vorgetgen ist Nu mit der  
 dem ewige Natte me den guing nimb alle  
 hochwart beschehen ist. Darvumb wo  
 der mensche vlor mit suier hochwart sij  
 eyre gerechtikait in der er seind nu  
 da zu sij hoch wissheit nu zickheit  
 sin tugende nud suier edley seley Delust  
 die zuo edelkait icma wider zehabet  
 der druck sich in die demütikait des edley  
 ihu xpi in der er wider behert nil  
 adelich gabe der guade dey die eyre  
 gerechtikait des paradises was nu  
 hocher wissheit nou kaimlicheit des



Des obersten gutes gen. der Wisheit  
alles bekennē an nit Wissen ist nu  
alles bewunde an inwendel iewey

**D**as dritte daruff das liden ihu xpi  
stünd dz was bitter liden in dem xpi  
stünd an vud kass in alth sinem liden  
die bitterkeit nu grosskeit siner windige  
liden ob allem liden man in sechs weg  
mag briffe. Zu dem erste da bi dz  
sin liden so gar manigualtig was als  
ich bewis in zwey weg. Zu dem  
erste damit das kein liplich liden  
noch inwendelidē von kame fründ gottes  
gelitte nie wart noch niemē wirt gelitte  
xpi der trüg dz selb alle zit in im tieff  
genome nu gieng in nachtē nu was  
in me sin den es ic kame fründ gottes  
ic getret de bild an mit liden nictes  
kertz. Wie manigualtig das liden des  
lichen ihu xpi was sider die fründ gottes  
so vil durch martē nu druckē wurdē  
nu lip nu liden nu hüt diez tages so vil  
gedruckē wurdē nud liden müffent



Nu sid dz xpr alles trug. **W**ie mochte  
 dey sij liden so gar bitter sij nu so manig  
 ualrig nu merke den da by wie dz lide  
 das durch sine willey wirt getrage so gar  
 in sin geedelst ist. Man er es alles künfft  
 an sij aige liden nu in dem sinen opff de  
 vart an dem crutze da es vo piltichy vo  
 dem vart genämlich wart uf genomen  
 yer so ist dz zu vgeffent mit dz künff  
 liden in künff meßschy wie genatly ist dz  
 in vngedult nu vffer guade ist getogen  
 das dz selb liden non wandelbarait  
 des meßschy nu nu vnuordenhaftbarait  
 des liden xpr mit ody pilt in sij wirdiges  
 liden künfft. Nud dem vart dppre das  
 gienig xpr nälher nud tot in wirt dey  
 künff sij aige liden ic getott. **H**ierub  
 weint er nub die sund der meßschy an dem  
 crutz nud weint sin selbes sin mit als  
 ody sant Bernhart mainet. **D**er manig  
 valtrikait dey des liden dz vnuordenlich  
 vffer guade getogen wirt. **B**ild aber woch



am salig meßch p̄n̄det er māng -  
valtkait ūber māngualtkait sinch  
lides **¶** Der ander weg in dem ma  
briffey mag die māngualtkait sinch  
h̄ten liden ist dz er mit allay lānd in  
amē gelid sinch lides mer in alle glide  
durch litte wart p̄n̄il dz mā mit wal  
mōcht amē nadel spiz gesetzt hab̄y  
an sinch lip er wāi da ūser nū durch  
stige. noch od̄y mit liden h̄tt in amē  
sinne mer in alle sinne noch mit liden  
trug in de ūsre sinne allay mer od̄y  
alle zit in dey inre krefftē. Nū wou  
in dey inre krefftē aller māist stat  
des meßchey ūdienē. Darū p̄n̄ wab  
in in aller māist liden durch des  
ūdienē willey. Nū disey māngualtige  
liden redet p̄n̄ beuhtant amē p̄llid̄e  
spruch. **¶** Sub ir̄ & redemptor &c. dz  
spricht ūser h̄re nū ūser erlöser wirt  
durch litte mit allay lay p̄n̄ in alle zeitē  
der sinne Nū allay lay meßchey. Der



Jung spot der nicht untailet der  
 Jung köpff. Die zwelfspotte fluchet  
 Die Bischoff schriben vngelichsu claget  
 Die Heiden gaislent die schone vdampt  
 Die Ritt crutzgeut das hopt. Dano  
 erzittent die engelste gais no dibe  
 Der Dron gestochey das schou anlut ob  
 alley kuden der meiste wint erschofft  
 Nou dem vppitze der iuden die lichte oge  
 ob der sunen die wdet in de tod vruupt  
 Die ore horte mit dey saug der engel  
 mer dz spotte der sinder der munt der  
 da lere. Die kor der engel wint getreu -  
 ket mit effich nu mit galley. Die hend  
 die. die himel geschuffet die wunden  
 gepreket an dz crutze mit nagely durch  
 schlage. Die fuß der schemel da angebet  
 wint wdet genuget an dz crutz dz ganz  
 lip geslage. Die sit mit amey spier durch  
 stochey Nu das me misset belait an im dey  
 allan die Jung dz er für die sünd pite  
 mochte. Nud die miter dey Jung beuchey



**D**iss ist der spruch der **Bü** von dem manig  
ualtrige liden ihu xpi. **10. B.** Dis liden  
so manigualtrig was in dem zwe gesprochen  
wege in sel am lip meles was dey Nuder  
in alleu dz gröt liplich liden dz er in zit  
ic geway oder cuppic **Bü**. **D**iss ist  
misslich doch zu dem eyte mag geantw  
wde dz er das gröt liden cuppic doer  
gegaistlet wurd. **W**on es pphete am sauzl  
von **Hyb** dz er yegaistlet wurd mit yfene  
messi die name haggelhetet **Alp** dz  
si mit de pphelhet in de edelu lip tief  
giediget **Nu** in de wideruff zicheyt ic  
am tail swel liden vff zartet. **D**arub  
sprach eroch durch dey wiffage. **B**uy  
dorsu men zf nff mine nuggel hant  
gestunde die sinder. **D**iss ist zwinel  
mit es war am bitt gröt man **W**ay si  
in die alle erband gaistete. **Zu** dem  
andj mag geantwilt **W**dey das er dz  
gröte liplich liden cuppic in dem kroue  
swel göttichey kopre **W**ay wie licht dz  
Nferet wirt das gar der nat. **D**es



meßley als gar nach das alle glider an  
 nicht den da zu haben. (Wu sprichet auß  
 Büchert No de crone. Cap<sup>t</sup> d'm mltip<sup>l</sup>zef  
 Das göttlich hert mit manigualtrikait der  
 dibke der dony ward nutz off dz hiny durch  
 graby. Nu sider die scharpp stou nach dem  
 spruch durch die herte hingschale nutz off  
 dz hiny gedruke ward mit so groß hertekeit  
 so ist zwivel mit da war groß inrich lide  
**+** Zu dem dritte mag geantwurt wde  
 Das er dz größte lide cupfic do in die jude  
 Niugert wau si in do so ser vofet schluget  
 Nu off dz er rich wurfent Nu mit ir kün ju  
 off sij göttlich hertz stieffe Nu da mit in  
 vuder sij göttlich andit Nspuztet pnd  
 vuplag. Dz aij ker sprichet. Hett in die  
 göttlich kraft mit vffentlichaly er wär wo  
 der wurainkeit do erstet. Wou in der  
 edel xpt so gar an edel nat hett. Wer  
 zwivelt den er cupficung in disem Nspüwe  
 Nu stieffe off sij hert groß vnsägliche pin  
 und liden **+** Ze dem vierde schribt  
 etlich dz er das größte in alle liplichey



Dinge liden auffheng in de dain ze  
rüngst do si in crüzigoy walter sij  
gewand wart vffgezoge nū halt dz  
selb och nū bewise es also. Man der  
erwirdig ausebung spricht dz xpi  
auffheng fünf tusent fünf hundert vnd  
sechß nū drissig wunde nū wan er die  
an fünf auffheng in der stat nū in der  
firsh nū in dem fließent der wunden  
in sij aige gewant wart angelait das  
sich do druck nū wand von der witi wege  
in die wunden nū in in n̄hertēt nū och  
von dem traget des schware crüzes  
dz gewant in die wunde gedruck wart  
nū wan in da nach vnder dem crüz  
da sul sij gewant in dem n̄fente lip  
n̄hertēt dz gewand so gar vnmittellich  
nū mit so grösser hertekeit abgezoge  
wart in dem abziche sij n̄ferng nū  
sij wunde wider erwirret wurden  
nū wie fließent wurden dz schertz ich  
dz sij großes bitterst liden war als  
an ieglich mensh selb beindēt wey



es sich an amē nung vnsidēt nū nichod  
 aij tūchli dar in leit **A**wer in dz zartē  
 so es dar in vhar es gieng in durch alij  
 sinē lip nū tet in ou mēße wivē den  
 das vnsidēt an in selb nū sub si geantw  
 zu der frage **¶** Zu dem andij mag  
 man die bittkait des liden ihu xpi da  
 bi biffē dz alles sin lide so gar unelidij  
 nū grūndlich vō siner edley sel eufange  
 wart. **A**u vndet vil lute die ir wenig  
 malig liden ze hertze mit eulegend nū  
 es mit amē mit alire lasset vbgāy sub  
 was es in derselē xpi mit mer alles lide  
 man si in de grūndlichste nū pūndliche  
 so es in in selb was nū dz merkt man  
 da by **A**u sin selē hart an so gar dar  
 spitz geling wiff nū och vūnst o vūnst  
**A**lle pūndlich gegenwūrf begrāif vff das  
 waif nū wiff den wūnstē grund des liden  
 dar in die selb dar vūnst zu ir geantw  
 hat an so zart edel begriē die von der  
**A**lilichēy gegenwūrf die potieff von  
 der vūnst begriffen wāre zart von der



natur vff das hochste danno beweigt  
Nun gesetz in lide wirt die begrind den  
stunt in der kraft des willey Nun von  
den der wille nu sin begrind so gar ge  
rechtkait nimet Nun sol mit gerecht  
kait beblaudet was Nun doch sach das  
sol mit vngerechtkait Nun vnschuldes an  
in nu an sin vil liebey frunde bestliche  
solt die den willey so gar wid was in  
den stund in der kraft sundiges munges  
lide nu vnschuldig sin von den f. Da  
zu ist dz zu merckent dz die bildum nu  
die andu kreft waren den genaray  
kreft gantz gelidert nach dem vud in  
eigen schaffte worden nu hie ist dz in de  
am ichtlich meist griffet das alles sin  
lide vff dem mungeste nu grundloseste  
wart in siner sel empfangt vo de munge  
begriffey begriffe och dz edel blit vff  
dem bf von in van do er liden solt nu  
wilt go. Do die sel x in liden an sach  
vff dem bf kam dz vinct des hailige  
blutes alain von dem trieffey an selbey



und begiffen oder wanne kam es du  
 sid er es vor och angesehen nu begiffen  
 hatt **2u** / **E**rlieb sprechen dz es kam  
 von dem ansehen in dem die mensheit nu  
 minckelheit erstrak nu in so gross vorcht  
 des todes wart gesetzt das dz blut von  
 im ran **A**ber ander die sprechen das  
 es kam von mine nu erst des gebettes  
 dz da xpt erst nu mit no vorchte wan  
 vorcht sampnet dz blut in nu trieb es  
 mit off . **D**ie dritte den och ich gelob  
 die sprechen das es kame no vorchte  
 nu von mine **E**lso dz die vorcht d' mensheit  
 doch das blut in und sampnet es ze samet  
 nu eudet den gantz lip . **W**an nu xpt sich  
 so verrecklich satzte wider den schrekey  
 nu so uff in brünstig mine in dem gebett  
 sich gantz wider die vorcht warf in dem  
 willey des vartē die inbrünstig mine was  
 so stark und so brüent dz si das gesampnet  
 blut durch den ge endten lip ussraip  
**E**us was des ussribedes allain sach der  
 gross erust nu die mine od' vorcht half



och da zu er was als ich gesprochey hay  
**¶** Ze dem dritte mag ma die bitt  
keit des genamen lides dabij merken  
das dz manigualtig liden als gesproche  
ist ward uff der hochste libberkeit in  
sine lip auffange als ma bruffe mag  
by diye oder bi vier stultze. **¶** Das ist  
dz xpi so gar amie zarte lip hat der  
mit no heren natur amies wanes mer no  
dey zarteste lichte blut so in d'windige  
mege lip was geformiert so zartlich nu  
so waistlich was. **¶** Das ander das sij  
nat so gar no edler küniglich art was  
dz dano sij natur so lichte no pülichait so  
gar durch drunge wart. **¶** Das drit  
dz sij siene so gar loblich wouet in dey  
gelide das dano ditz auffrichtlich wart  
genome amieglich gegewurf. **¶** Das  
vierd wou er amie recht nazare was  
nu nach dem nu erlich waist püchent  
so ist in dey selbey geslachte als vil blutes  
dz si in den nageln nu in den hore blut  
haut darub besthorre noch besmittey in



gar mit ab. **W**an nun vil natürliches  
 blutes ist dz n̄ beflüssig mit ist da ist och  
 des mē lebens n̄ des mē empfindlichkeit  
 alles lebens dz da zu velc. **H**iermit was  
 aber des grösser in sine lip sij würdiges  
 liden. **D**och hay ich diff̄nir̄t p̄t̄li mit  
 gelysey in bewart̄ geschrift. **W**ou nun  
 x̄p̄s liden so manigualrig was an sinem  
 lip an hunḡr durst und an alle liden und  
 er och ze r̄nigst̄ sundiḡ durch liden wie  
 in de gelde so die sel alle mēst̄ lobey git  
 als in de her̄ey in dem blut und in dem h̄p̄t  
 und an erliche mē so mag an mēst̄ wol br̄iffe  
 an de gewart̄ p̄t̄ke dz sij liplich liden wart  
 in de höchst̄ lobberest̄ empfangē in sine  
 lip / 90. **W**an nun die sele x̄pi von dem  
 niessey so si hat an mittel in dem obroste  
 niessey p̄nt̄ hat menschlich fr̄ode n̄ lust  
 n̄ och selkeit als si in her̄t in ewigkeit  
 mitker die gross fr̄od mit etwas das liplich  
 liden n̄ de quelle der fr̄ode n̄ des lustes  
 in dem lip als wir lesen von sant̄ sephay  
 n̄ sant̄ laurencye. **D**as si von ire  
 selkey und gedente in liplich wart̄ r̄nigst̄



empfinde od' ward noch der selbe zu gut  
selbey krefft da dir lust was mit dan  
gemindert. **Wu.** Wie dz die innre krefft  
gods lust nu fröb hett doch so stünd  
in den selbey krefft bi der fröb dz bittere  
lide als es och stünd in der gantz selze  
nemet nach alley krefft noch ierret  
in ain kraft fröb lide mit nach lide fröb  
noch ain kraft ierret die andi mit in ire  
wülke uff ire gegenwurt. Darube  
wart dz lide der lipliche krefft wo der  
fröb gemindert mit in ain seulich ordnung  
stünd in xpo dz das lide dersel trug  
durch den lip. **Aber** die fröb der selbe  
belaub inme nud tug in dem lip mit  
darube mindet sich och mit nu dz selb  
was in den innre krefft dz da fröb  
lide mindet mit. **Hier** umb sprach  
och maist hamid. **Daudau.** dz die  
grosste fröb nu dz bittere liden mit stünde  
samt nach natürlige gelap mer nou  
sundger ordnung gottes. **Wan** sub war  
unmöglich gesin ain hett dz ander



Schreibe als gemindert und am krafft hett  
 die andre off das ir gezogen oder was dz  
 widerwärtig do gemindert nu dise sij setze  
 och etwas der subtil leuer / **S**ie bimeck  
 an menschen wie die hoch fröde der sele mit  
 icumet dz liplich liden wurd democh off  
 de lidbrete auffange nu wie fröde in de  
 nire kreffe dz liden mit mindet och in  
 dem nire kreffe **+** **I**c dem wieder  
 wirt gebüffet bitterkeit des liden xpi da  
 bi dz es so langwinig was. (Wou der  
 liep xpi am sund noch am nu in dise  
 zit an lide nic was mer in dem eyte  
 in der geschöpfte swer sel an wienig und  
 wer in alle sine lebey nutz in dem tod nu  
 diff kum daney von. (Wou sij sel sach  
 an und lass diff fünf gegenwurt an **I**c  
 dem eyte dz si clarlich sach alles entere  
 an. Das got icum von kame menschen  
 sel geschickin nu wou sij sel got so gut  
 erkant nu gebrete der sund so clar an  
 sach danu het er sundrigt swertze danu  
**I**c dem ande dz sij sel sach dz sij münig



valtig lide vrompolt wdey an sein  
mephey Nu si sues bitten willige lidenes  
so gar vudankber polt sij Nud er es doch  
alles durch ire willen laid. **Ye** dem dritte  
mal dz si sach alle vsmecht armit vud  
lide. Das si nu de edeln lip am alle  
polt dz im sundig von suer wirdigey  
mit durch sel nu durch hertz kranz. **Ye**  
dem vierde alles drucke nu hertes lide  
so sij wirdig mit nu alle sij frind icm  
polt lip an dem iungste tag gelide. **Ye**  
dem funfte dz sij sel an sach bert vud  
vnsaglich demit die er fur den mephey  
dem vart icm tuij polt. Nud da bibe  
kaut die grosse vudankberkeit des  
mephey. **D**iss fünf gegenwurf machet  
nu lide nu vnsaglich frin in alle sine  
lebey 90. **W**elches was in dz grost  
lide nu dz frulichst dz die sele xpr kant  
**Du** Das was von dem eutere des  
vatters Wan die ere sues vart vinct  
er ob alleu dinge Nu sieder er sach das  
der vater so manigvaterlich polt



entretet wden sundig in nu in suen  
 lieben frunde dz praecher in dz groeste lide  
 dz si selc in alle lide hat **¶** In dem  
 fuffte male so mag man groesthait suen  
 liden da bi briffe dz es nit allain lang  
 wivig was mer och stund ainc alle wid-  
 lbug des cupfunde der pinlichait. Man  
 vnder lüt die alle in lebrage in swerey  
 siichstage ligen doch so cupfachtey si etwaz  
 vnder lbug vnder wil von kurtzwilg rede  
 oder von lustig spise nu von etwaz zünelich  
 fröd die dem mephey vnder wil wo natur in  
 kumet er waist selber mit waney **¶** Also dz  
 si den dz lide dz si strätelich tragent  
 doch ain klain wil is gesser oder nit cupfundet  
**B**us was dz liden xpi mit won kein vffer  
 libug noch kein noch kein esser noch trincke  
 machet in kein vnder lbug nit er cupfunde  
 sin lide strätelich. Hier vnder wie dz man  
 les dz xpi wainet doch so list ma nit dz  
 er ic gelacht als doch vnder wilken ainc  
 siichte vnd dursrige tuit. Dant was sin  
 liden auch den kainen mephey liden in zit  
 ic wurde als er sell klegt vnd sprach durch



Den wiffage Quod om̄b q̄tur **D**ir alle  
die da ḡn̄ß durch den weg nemet war  
nu lüger ob kam süßz de schürze glich  
sin den ich han. **N**un helf mir hie an  
ieglich mecht betrachte in am̄e wunder  
Dz x̄p̄t in dem stätte cupfunde des wuseg  
liche m̄nigualtige liden so gar lieplich  
Nu mincklich mit dey jingy wouet nu  
aller sij wandel so süß in de bittere stätte  
lide was nu den so gar gülich sich erbot  
mit lere mit ir sieche gesunt machey die  
in. in dey tod kasseder dz nach den die  
kaidēste maip̄ nu offey sūnder in w̄nsam  
kair wandel zu jin k̄n̄t. **N**ud dz clagt  
der lieb st̄ub h̄t s̄nderlich nu sp̄ncht also  
D̄ bone ih̄u q̄ dulc̄t̄ c̄u h̄orb̄y ḡis̄arub̄ ab̄ 2f  
**D**as sp̄ncht also D̄ ḡüt̄ ih̄u wie so gar  
süßlich du mit dey mechte gewandelt  
hast. **N**ud so gar überflüssig ḡüt̄ in get̄ay  
hast. **N**u wie h̄er wort h̄er s̄leḡ aller  
h̄er spes̄ lide des cr̄uzes si dir do w̄id̄  
gegolte h̄ant. **D**iss̄ dunk̄ mich̄ an̄ w̄id̄  
überwund̄ dz er in de gr̄öße liden sich  
so lieplich nu süßlich aller mechtlich  
erbot / 90. **S**id̄ x̄p̄t sch̄ieff̄ nu n̄met



als an and<sup>r</sup> mecht<sup>r</sup> hett er do mit vnder-  
 libung suich<sup>r</sup> liden. **2u.** So xpt schliff  
 nu vsserlich liplich rümet so rümet doch  
 die sel mit wou ir was alles ir lide als  
 gegenwürtig als so er wachtet das lide  
 der sel traug democht vff in den lip dz  
 der lip democht mit an liden in dem stoff  
 was daru<sup>t</sup> was der stoff des lides von  
 sunder ordnung gottes nit och doch dz  
 och dienatur etwas suchend nu an teil  
 wirkend ir gelesse in dem stoffe hett

**†** Je dem xpte mag mā die gro<sup>s</sup>shait  
 des liden xpi briffe da bi dz sin liden  
 dz in so manigualteklidich wub gelie harte  
 mit allan so bitt was als es no suich  
 zartheit der pson empfangē so tieff wart  
 aher och als dz lide in im self so hett nu  
 so pmiidich was so nit dz sin sel mit woch<sup>t</sup>  
 den minste teil der betribnu<sup>s</sup> des lides  
 hain gegeben. Kain lange zit woch och sin  
 lip die hertekait nu schwachait des liden  
 dz in an waltet was gelitte no natu<sup>r</sup>-  
 lichet kraft wie wuch si och wū<sup>n</sup> gesin



Mer du mußt ubernatürlich kraftwörke  
Dz er polang mücht leben & behle als  
wirdes am bild habend. **D**oer vierzig  
tag was dinc essey nū trincke das  
dodh ain teil wider die natur was. **E**r  
erwolt ouch den tod des crützes als  
in im self dz bitterst nū süschest dz  
in de alles sin lebe wart beslossen der  
bitt tod dodh der selbe wider was wo  
nat in x<sup>o</sup> den ic in kaine meßsich way  
si von natur me genuigt was ze sint  
bi de edlen pponierte lip den alle  
ander selb ic wunder. **90** / Was sach  
was dz x<sup>o</sup> erwolt ze seint an dem  
crütze. **N**ū x<sup>o</sup> wolt sin lebe dem  
vater opfre für den menschen in alle wise  
als in der menschen ererret hat. **W**an im  
an dem crütze sein aller maist wider  
gittelkait sin blöße armut wider  
hochfart dz süscheste kange wider  
lust. **D**as bitt crütz mit den dinc sünde  
der vater ererret was darmit das alles  
dz wider dunkt wurde nū alle gebreche



Nüschulde des mēschey dan in er-  
 pinbet nū dem naturgemig bespēch  
 Darüb erwalt xpr den tod des crützes  
 Nū wic in nach bildet der winder in  
 alle wig gelichait des todes xpi gen  
 de val des eyte mēschey. **Wo** in der  
 selbey volkomēhait der natur uff de  
 selbey tag nū uff die selbey stund als  
**Adam** viel nū nach gemain gesetzt alle  
 mēschey in in von ameb bömes wege  
 in der selbey wise nū uff dz selb zit opfiet  
 sich xpr an de böm des crützes nū machet  
 lebey alle mēschey in in dz mit vor stat  
 den sich zedribet in das opf dz da  
 so lieplich nū gemainlich ward empfangē  
 von dem wirt dz in de nēgast alles  
 mittel gen dem mēschey. **Wou** in dem  
 wurden alle bet nū alle begriß des  
 mēschey erhört nū empfangē. **Wou**  
 wou der eyte mēsch von sinē ungeordē-  
 tes lustes wege nū den lust nū die  
 wun des wuneliches parys dz ussre  
 sinne nū dz über lustig himeliches



Paradis der iure kreft Nu ze de andre  
Wort damit das lebend Holz dz in  
vntwödenlich gemacht het vnd die  
geordnete birtkait des würdige lides  
xpi der doch vil gröffer was den der  
vurordenlich lust Darv ist hic mit de  
Nacht me den gnüg bepfelchey das  
vntwillidchey den mensche die sich drucker  
in dz lide merdet die edelkait adellich  
wender widaygebe Darv der  
gemint got der sin gabey in alle euffeng-  
lichait vnt dringer hat mit de mensche  
widern dz yndert padis gesetzt mer  
in alle zit offey gemacht die himelstige  
Woung in der er in süssen ist ze wouet  
in de Nubbenatze des grunlof gütes  
den hundert tusent jar wärit in dem  
Ziuchte padis nach alle sine lust Nu  
was der mensche yndertiges lustes mangelt  
dz wil der liep got mit in sell hic in  
zit Nu in ewilkeit ersetze Wou sid er  
in so fur er ammet het so ist sine minede  
hertzen wider dz de menschen vntwert



sol frod oder lust bringe sey er allam  
**B**up sprich ich och ist den meßtey mit  
 widergebe die frucht des lebendey  
 holzes dz er vnd orenlich wde so ist zu  
 für die frucht gegeben ze amerspiss  
 der edel fruchtigam ihu xpi in dem alle  
 süßkeit nich air frucht nu alle des  
 paradyses kraft alle vnd orenlichait  
 bepflosse ist der licham sich gehalten hat  
 offentlich an den böm des crutzes das  
 aller menglich dar ab breche vnd esse  
 der lust begert nu ze war vnd orenlichait  
 komē wil **A**nu muß am ieglich hertz  
 dz nichet wie dz der ewig got in der  
 geschafft des erste meßtey sundig  
 kreft maisthaft nu mu erzögte dz  
 doch in des meßtey adelliche wid bringe  
 wil mer bey götlich macht **W**issheit  
 nu mu ist geschme in dem dz d'richē  
 got dz windlich edel tüknaß durch  
 des willey er allu ding geschaffe hat  
 nu in so lustig ze schent was nu in  
 doch ist seiner guadliche hand empfalle



Was vnd vnuvraut vnd zerbrochen  
Was so gar unrichtlich mit sine gold  
Der gortheit vñ mit silber sine luter  
menscheit uff hieb vnd ed mit siney  
Kostbare blut wüsch vñ so gar waist  
lich die gewäpke seck wider zesamet  
inachte nō siney gold der gortheit vñ  
vñ sine mit silber sine edley menscheit  
berpflüg vñ so kreftlich mit edley  
Neste gemintey stamcy sine wüdigē  
Vdiene vñ sine gabey die kraft hand  
Alle zerbrochenheit wider ze bringe  
het besorget vñ vñsche in der wch er  
geudet het vñ zög sine wüsch macht  
Wischait vñ güt i wou er vor die kunst  
in nütz uff dz iungste so es wort rett  
behielt. Hier umb es in nu so liep  
vñ so werd ist dz er minet alle die die  
sin helfer diff bepflege vass der  
wüdigē xpy xpi vñ sine vnd liep  
gabey noch niema kay vñ sine guad  
Vtribey der diff vass mit sin bringet  
oder mit gantze sin ermauet ist. Vñ



Wou er alle ding in der clarheit d'iss  
 vasses schouwet nu als wil als icklichtes  
 an in disen vasse ist danoch wil als  
 lutzet minet. Darut druckey wir vns  
 mit der vssbrechende kraft der spray  
 sin gabe zu dem selber siner luteray  
 meuchheit. **D**z wir da durch inwendig  
 komet zu dem vney gold der gottfart  
 in der wir auch in im belibent nu da  
 lupt nemet nu wolgenalte da er es  
 selber nimpt. **D**as ick vns mit dz wird  
 nau **D**as helf vns der suse minet ihub  
 der mit dem vart nu mit dem hailige  
 gait nichtet no ewey ze ewey in gones  
 name Amen :: f u :: u :: u :: u :: f



125 v.







126<sup>v</sup>







127<sup>v</sup>







120<sup>st</sup>



Ich edel frif gemit / Das indw. blut / Das  
 ewig wort inwommen / Eam creatur die misset  
 noch gut / Ich rüet / Eam zu / Das sthast die  
 finster sune / In die lücht vmbildter grüd  
 dem man ist kund / In zu und stand ist  
 frifheit aller sungen /

Frif dich das die selbtsam ist naturer list  
 in symbolu gemalt / sich bräutet / malli land  
 won sin sind sin / Ich wußt Eam in frif  
 nachhat dich in lauter / Du lebst in wäher  
 ermit ploss / als formlos wistlos ist myn  
 sin rechter ordens

Wer die will hain der miß in tod durch /  
 alle not gezogen sin ermit sterben / der  
 gezogen an des Crützes frucht da er alle  
 gemucht allain mag / erwerben in liden  
 frid er püeten miß lust in der buß / der  
 welle grüß miß in am pin sin wdden

So erol in der ware frifheit hat all  
 ledig stät er ganz malley dinge / Belasse  
 sich der wiffheit krafft / gar äne haft  
 in mag mit wiffhingen /

Dar umb in bild hand verlob gar / von ich  
 ich war ich wußt mit war ich bin mir  
 selb entworden



Sit und hell han ich vstandey / und die  
 wilden ewigkeit / durch alle ding bin ich  
 gegangen / mit das ich mir selber nie belaub  
 aus sich in mir verriech das ich mit gewerck  
 Ean in dem ich alle ding bekant und  
 mag sich doch wol ledig stey ich

V<sup>er</sup> vact niemet dich betet dey dir ingebener  
 sin alle die uff wisten lebend / die muges  
 hie zu nimmer Eomen

Wer nun eben welli amey was ich  
 hie gewerter hain der sol sich selber  
 Eomen legen Eomen willeu sol er hain  
 sind haben im und uff die ist war  
 alle die wil im der gebrist so mag er  
 mich mit wol vstey

In der dinstlichic stalle da hain ich vstuden  
 wol Ean sach ist mir zewilde way ich  
 wass in aller urprung wol anfang  
 mittel und das end die hand stat in mir  
 blauen niemey mag mich nie erlangen  
 se sich dey an der waid geboren gewatter

Alle ding sind durch mich geschenken  
 das ist gar ein wider sin ich hain mich  
 selber angesenthy do ich ic genestey bin  
 wey ich nur hat will bekennen / so sich  
 ich mich selber an / niemey mag mich nie  
 erlangen way ich bin in aller stam



von bilden vnd von freyheit wirt hie bechebt / das  
 von geschriefft / in lecher wirt gemisset /  
 Ein ding vnder dem gemüt am clainen bild  
 die ordnung stewartet seer /

Im bild die stet mit stille sünd ordentlich die stet  
 hie mit listen die bild zu ingesellter hand /  
 Die stet wa sij zegriffen meland wend / am clainen  
 ding mit freyheit mag kein mecht uff erden /

Ich rit dir das zennittler mäss mit clain noch gross  
 hie dir dinst hie wirten mag / mit listen pe +  
 Potend sinuel inuirtels wise / die stet du mit solt  
 machn ~~sol~~ wan ich es hie mit priyse et

Der zwickel sin diameter mit zogen kein way end anfang  
 vnd <sup>end</sup> anfang / ist dem kaus verblidht / et

Uniglich zertheilt vnd wol bechebt in dimer natur  
 soltu behend die stet hie bohe erkeuey

fälltu dar an / vnd duist dar mit die bild nicht  
 in clainen zit indine sin vblidht et

Amem zedel ungestirnlich / die bild ich gleichen sol  
 die stet den alten beu dert wol gezeiret /

Ich bin am bild durch mich am gleichniß soltu  
 niemen ich setz indimen sin am ewig huse et

Taglich vnd clain zer stirt das hus kein die  
 zu mir das huse lass vnstet ~~er~~ zer brecht  
 mit vnder vnd mit freyheit vnd die mit zorn  
 erzog ich mit quameit den stet /

turbat ich nit / ich sag dir das / uff liebi hie  
 ich staid wo du der stet bistu beu bet et



*Tu her vnderstaad zu wissen wauer vnfalliger  
vnuersittait <sup>medliche witten</sup>*

**D**icit. aquila. prouocans.  
ad uolandum pullos suos.

**D**o disu hailigi tochter  
nact der guten lre ives  
gaistliches watters vff  
aitli stub bildritzer hailikait wolun  
nact dem vssern menschen geberit als  
am lndes wettsli bi dem fire Das  
der forme des msigels enpfenklit ist  
worden vnd och durch das spiegelich  
leben vpt der der sicher weg ist was  
ordenlich lang zit gezogen. Do sttraub  
ir we gaistlicher watter als pro tochte  
Es wari nu wol zit das du fur das  
in am nachers gungist vnd dich vff  
den nast bilich wstns aims anmach:  
endes menschen vff erlupst. Tu als  
am junger zittlicher adler. Da mit das  
du die wolgewachsen vettchen Ich  
mame dimer selc obersten kreftc er sum  
gest in die hohe des sthwlichen adels  
am saligen vollkome lebens. Waist du  
mit das vpt sprach zu sinern iungern  
die an siner bilich gigenwurtikait ze  
vaf klepten. Es ist nicht furdelich. Das  
ich vo nicht var Bond ir des gaistes en:  
pferblich wden din vordren n bunge.



sind gewesen am gütigen bereitunge fürbas  
 zekomen Durch die wüßte amö wüß-  
 lich ed unbekanten lidenö Am in das  
 gessassen land amö luten ruwigen tzen  
 in dem sie seligkeit anuahet und an  
 enwelt ewellich belibet und das dir  
 der hoch rönunfeger weg dest' bekant  
 sie So wil ich die vorlichten mit de  
 lichte amö gütes und staides woz  
 du den vnderstaid wol begriffest dz  
 du mit nichte macht verierren Wie  
 hoch du iemer mit der sinne flügest  
 Nun merk eben // Dan vndet zwai-  
 erlay wiser vnder gut stinenden  
 menschen Etlichu fürrent an rönunfeg  
 wise und etlichu an rönunfeg Die  
 ersten das sind du meisthe du ir ver-  
 nunft darnach vichet das alles ir östän  
 und ir tün sond ir län wiet vsgewr-  
 het mit vichar bestaidenheit nach  
 manüg der hailgen cristenheit nach  
 gottes lob und aller andern menschen  
 ruwige freude ~~ir~~ besorgunge hee  
 worten vñ wiser das menlich darinne  
 ir halt vñ sößig belibet er nen es den  
 von sin selbes gebresterliche grunde als  
 die besthigt ~~Etlichen~~ bequitem wurdet  
 vñ sellich wiser zefürerme bewiset du  
 nat vñ der nam der rönunfegheit und



dis ist ein got fürchtigi loblicke kunst  
wan si wider lüchzet in ir selb mit to-  
gerlicher warheit als der himel tut  
in sinem lüchtrichen gesirne Aber  
du gut stämender menschen die ein  
unwünstig wise fürnt Das sind du  
du wff ir selbs bilde zilent mit einer  
unbrochner nature Und allam mit ir  
wunst nach stöwelicher wise du  
ding stärflich an setzent Und dur  
von übermütlichkeit vor unwissenden  
menschen künen vider in ain verach-  
tunge alles dez das dar vff möchte ge-  
vallen missgütlendes mit rede oder  
mit getäten der selben unwünstigen lüch-  
t ist vßbrechende vñ mit in brechende  
Als das futholz das dz nachas stümpet  
etwas und ist doch mit also bewiept  
sich diser menschen mros lüchit Und  
vßer wandel vber al den vngeliche  
es gleich solt wthen // Disu menschen  
briest man etwail an irer frien vnd  
vndergeten sprüchen du si fürnt  
vnd dard nement wir allam ain spruch  
bi dem man die alle andren mag stüege  
Es ist von ir ain gesprochen in ainem  
gedacht also dem ge wachen ist ain kam  
mittel gestüchsen // Disu spruch vñ dard  
gleich stümet etwas metliche vber ge-  
setzende menschen Si sind aber der



wol gefesthender mit zelobene die da wol  
 vñ stand was si inne tragend vñ das merck  
 man aigenlich in dem vordren spruch  
 der da seit das den gerechten kein mit-  
 tel sig zemiden was ist nū der gerecht  
 als was ist das mittel der gerecht nach  
 gemain hettung der rede das ist an ge-  
 rechter menssch genomen nach seiner ge-  
 schaffheit wan gerecht bestat mit  
 vñ in selber So muss nū was vñ:  
 der standes haben vñ das ist hie der ge-  
 recht menssch Was ist den mittel das ist  
 sūde das den menschen schaidet von  
 got Sol nū an gerecht menssch kein  
 mittel das ist kein sūde miden noch schū-  
 den das ist luter falsch vñ wider alle  
 vñminstheit wol ist das war das der  
 gerecht menssch als vil er vñ ellu ding  
 nach in ewigē vngewordenheit in  
 der vberwestliche gottes vñmūst-  
 heit ~~ist das war~~ das selb sūde in  
 keiner fermlicher vnderheit so mōcht  
 man in etwi getū Aber da in den  
 annualagen vberwestlichen grunde ist  
 der gerecht menssch mit der lypliche  
 menssch wan es ist kein lyplicheit in  
 der gottheit da ist och kein mittel Aber  
 ain ierfelich menssch bermdet daz er dise  
 als der menssch ist vñ hien de selben grunde



Wan er ist que tödemlich vñ dort mit  
vñ da ist er ieg in seiner gebresthafter  
gesthafterheit da er wol bedarff ellu  
sthafterheit mittel zenden wöla ich  
nun in meiner minstheit zernichtu  
werden vñ vmb mich selb in diser wise  
nicht wüssen vñ wela ane alle vñ  
der sthaider min vñ gottes allu liplichu  
werk wülden als ob es daz vnges-  
sthafter wesen wurte. Daz wir gebast  
ob allen gebresten vñ al so mag man  
merken daz so liche sprüche daz recht  
vñ minstheit in ne habent in der war-  
heit. Que mitte manet man mit ab-  
sprechen vñ minstheit lare als vñ minstheit  
wol besorget sprüche als gedicht die  
den mensche entgrobent vñ in zewer-  
minstheit warheit ordenlich wissent  
Ob si doch mit manlich vñ stät. Wan daz  
ist kuntlich war daz grober blintheit  
vñ vñ wüßner vñ lichekeit erkan-  
menen gult vñ gereden. Die tocht  
sprach belopt sie got des guten vñ der-  
sthaider. Ich horte gern vñ der sthaider  
zwisehen vñ der rechten vñ minstheit vñ  
an er floieren den vñ minstheit vñ en-  
zwisehen falscher vñ warer gelassen-  
heit. Der dener sprach. Vñ der sthaider  
ensthaider ordenlich vñ floieren-  
der vñ minstheit.



**N**ach den ersten stiten die da gestiftet  
 mit dem vndertrick flaisches vnd  
 blutes so kunt der mensche zu vone tieffen  
 wage da menger mensche inne vnsinlet  
 vñ das ist ein flouerende vnünstebait  
 was ist nū das gesprochen Ich haiff das  
 an flouierend vnnünstebait so dem  
 menschen gerumet wirt von sinitlicher  
 grobheit vnd gelöst wirt von hafften-  
 den bilden vnd sich feilich erswinget  
 vberzit vñ vber statt da der mensche  
 vor ent frict was das er sinnes natürlich-  
 ed adelo nit kunde gebreuchen So sich  
 dene das vnünsteg oge beginnet vff  
 tū vñ der mensche geliket am an-  
 dren besien luste dar da tit an bekennen  
 der warheit an bruchere göttlicher se-  
 libait an den in blick in das gegenwärtig  
 nu der ewigkeit vñ des gluck vñ die  
 gesthafen vnünstebait beginnet die  
 ewigen vngeworden vnünstebait an-  
 tail vstan in im selben vñ in allen dingē  
 so besticht de mensche nait swi wunder-  
 lich so er sich selber des ersten ansicht  
 was er vor was vñ was er nū ist vñ  
 vndet das er vor was als an armer  
 gotloser dürftig der zemat blind was  
 vñ in got wert was aber nū so dunkel in  
 das er wol gottes sie vñ das mit sie das  
 got mit sie aber das got vñ ellu ding



am amicus en sien Vnd krieffet die sache  
zugestuwiltlich & in einer vnzitigen wise  
Er wirt in sinen gemüte floierende als  
am vff uesper most der noch mit zu  
im selber ist kome vnd vallt off das  
dag er dene rest als inu ane vnderst  
aid für geworffen ist von ieman dard  
pelt ist Den er den allan stat gelosere  
vñ kaine andren vñ wil den nach sinen  
wol geuallenden sinen lassen gewar  
den etliu ding vñ empfällend in die ding  
es sie helle als kmetlich eufel als  
engel in ire aigen nat genomen Wan  
si nuwan got darinne gekrieffet sien  
vñ die sachen sind in noch mit zugrande  
worden zerkennen nach vnder sthade  
nach ire belipmiss vnd nach ire vor  
gangenheit Die mensliche besticht  
als den bilm die dag hong machend so  
die zutig werdent vñ des ersten vff  
shirment vff den hörden so fliegend  
si in vniere wise sin vñ her vnd en  
wissend nit war Etlichu missfligent  
vnd werdent vlovn Aber etlichu wer  
dent ordentlich wider in gesent Also  
gesticht disen menscher vwan si mit  
lange saster vñunst got sthorvett al mal  
nach ire vn vollkomen vernunft So  
wen si dis vñ das lassen vallen Si en  
wissen wie das ist wol war So muss  
alles ab den walt sol gestochen Si



Nostand aber noch mit wie der abual sol  
 gestellet sin von wen kongelimpflich dis  
 vnd das lassen vnd sich von allu ding  
 got nemen vnd wen dar vss wurken  
 ane vnderstaid vnd dise gebrest kint  
 antweder von kongelirter amultstait  
 ald aber von vner storben abli stekit  
 hie weret menger menslij er hab es alles  
 ergriffen so er im self hie mag vss gan  
 vnd sich mag gelassen von das ist mit also  
 wan er ist erst gestijlichen vber die  
 vor graben der vner sturmer vesta  
 kinder den sturm kinder den sich der  
 menslij togenlich birget vnd noch mit  
 kan vndergan nach siner gaisconrichen  
 wesens orden liegen entworden hait in  
 am war armut der da empflet in etlich  
 wise aller sromder gegenwurf vnd  
 du ie wesordu am ualrigu gottheit in  
 self entwirt mit der menslijen vnuwer-  
 ten muissetait als hie nach mit gute  
 vnderstaid wirt bewiset **Kug** dis ist  
 der punt in dem etliquin menslijen ver-  
 borgenlich meng iar hangent das si  
 weder of noch in Runnen komen **Ob**  
 dir sol von mir mit vnderstaid gewe-  
 get sin das du mit kanzt vneren  
**Guter vnderstaid zwische waver vn falsch**  
**gelassenheit**  
**E**st zu wissen das man vmdet dier  
 alij vorgegangen hait du an ist ein



gange vngangenheit als so am ding in im  
selb vergat das sin mit me ist als der  
sticht vngat vnd zenuchte wirt vndal-  
tus vngat mit des mensche gaist in siner  
offart den gaist wie am rünstlig se  
nemen si blibet ewelich von niem r-  
nünstige adel wie got sänigen krete  
wan got ist am vber weslich rünst  
nach de si rünstlich gebildet ist  
vnd dar tombe so ist es vnmöglich das  
si also zenuchte vergangenheit haisset  
ein selbim vergangenheit Du w aigen  
stund rün zit wil haben als den meist  
besticht die in die blossen gotheit nach  
schwlicher wise werden v zu bet als  
Paulus ald noch ane das so am mensch  
mentbildeter wise dik entwurft wirt  
vñ in selb vngat dis ist aber vnbeplich  
Do paulus herwider kam do vand er  
sich den selben Paulus amē mensche  
ald ic vō erst so haisset amē amen-  
tenti vngangenheit da der mensch  
mit amē vffgebene sines sien wille  
sich got lässt in amē weglliche nu  
da er sich vndet als er vmb sich selb mit  
wisse vñ got allam der hr sie vñ disi  
vngangeheit mag mit wol gang bliben  
die wil lib vñ sel bi enander sind wa so  
der mensch selb selb we hat gelassen vñ  
wenet sin vngangen in gotte Nach des



sinheit sich selber nimmer herwider ze-  
 nemene geschwind in ainē augenblik pist  
 er vñ sin schaff herwider komē vñ  
 sich selber vñ ist der selb der er odhuor  
 was vñd hat sich aber vñ aber zelassen  
 Der nun vñd diser krankheit gelassen-  
 heit wela wirtken das wa in luter fastig  
 wol ist das war als wil sich der mensch  
 entfremdet in selben vñd wirt in gewo-  
 men in die vergangenheit als wil be-  
 stat er in nachter warheit / **S**ürbas ist  
 zewissen das man windet zwuierlai ge-  
 lassenschaft **E**inū haisset die vñdige ge-  
 lassenschaft die ander haisset die nachged  
 gelassenschaft vñd des nimm war in ainem  
 besthaft **I**n diep hat ain heisther in ime  
 von der bestheit siner natur das er sihe  
 dar wider spricht sin besthaidentheit  
 du solt es mit ain **E**s ist gebrest / **G**ungi  
 nū der diep in selber vñd vñd ließe sich  
 der besthaidentheit **D**as wi du vorgend  
 vñd die edelst gelassenschaft **W**an er bleibe  
 in siner vñd schulle **A**ber so er sich hier  
 vñd mit wil lassen vñd wil siner bestheit  
 gnüg sin dar nach so er wirt gefangen  
 vñd siht das er muess erhangen werden  
 so kunt du nachgende gelassenschaft das  
 er sich in den tod gedulde **E**lich gut **W**an  
 es anderst mit mag gesin die gelassenschaft  
 ist och gut vñd machet in selig **D**u vorder



tot mth

was aber ungelich edler und besser für =  
vmbie ist es mit zewagene sond sich in  
die brüsten zelassene **Als** etlichu tonwäp  
menstlichen spruchent das man durch alle  
gelbrieten müß waten der zu vollkom =  
ner gelassenheit wil komen das ist  
walsch **Wan** der ist ain tone der sich mit =  
willeklich in ain vnsuber lachen wüfset  
dar vmb das er dar nach duster stöhen  
wurde dar vmb so hand die aller frim =  
sten gottes fründ das in die das si sich gem  
zugrund lieffin vnd in der vorgonden  
gelassenheit stat belibin ane alles und  
neme als wil es menschtlichu krankheit  
erzüge mag **Vn** so das mit gesticht  
das ist in klag **Wol** hand si ems vor  
andren mensche das si sich gerechtlich  
küne vö den mittel entstalten **Wan**  
in der selben klag en springt an nach =  
gendi gelassenheit die den menschen  
gestwind wider in pzzet **Vn** das ist da  
sich der mensch noch mensche vndet **Vn**  
sich also got zelob lidet vnd disu nach =  
gendi gelassenheit wirt och etwen nüg  
von ir selbe erkantheit **Vn** die vstham =  
det die klag als klag von gebirt sich  
ain waltklich wider in das selb vnd  
wirt das selb als ie vö erst **Vn**  
nu das kam solicher vnganger mensche  
in selb och hier inne wo la du plich



beschaffen vnd sprach also. Da sich der  
 mensche wider nimet nach der zuual  
 vñ da mit etwas gebrechen vber nach  
 dem vsser was kan in das gestirade  
**E**cht die wesentheit des menschen gleich  
 stat lane alles wider neme. **D**a spricht ich  
 das der sich selb mit vstat vñ mit waist  
 was er seit vñ des hand all wol gelat  
 maister am wissen **W**as echt si künne vñ  
 stan was der nam zuual ist wan das  
 haisset zuual das der vnderstanden  
 wesentheit zu vnd ab uellet are des  
 vnderstandes zerstörung als du van  
 tue an den biete also ist vñ mit gleichwan  
 lich vñ ist das si vñ in vñwissentheit  
 haissen zuual **E**nd zwai wesentheit  
 stat die die menschen weser gebent vñ  
 in mit in zuuallicher wise bi sint dar  
 vñ hat am uigentlich mensche wie nach  
 er iemer verstat sich selber zelaßen  
 vñ wider zehemen in den er tugend  
 vñ gebrechen mag vber wan des gistes  
 vñ in heit sin vngangheit **I**n die am  
 valagen gotheit vñ aller adel vñ  
 vollkomenheit ist zehemene mit nach  
 ver wandlung sin selbes gestirade  
 heit in das also **D**az das selb das er ist got  
 sie vñ co der mensche von siner grobheit  
 mit erkene als das er got werde vñ in  
 sin selbes wesentheit zernichte werd **A**ber

driffo  
 ritep



es lit an der entgangung von verach-  
tunge in selbo nach an geblicker  
weise vnd also in der entnommenheit  
verget sich der gaist ordenlich von im  
ist erst hie nicht gestochen wan im  
ist got allu ding worden vnd allu  
ding sind in hie nei swi got worden  
wan im entwurten allu ding in der  
weise als si sind in gotte von blibet doch  
von weghlich ding das es ist in seiner na-  
turliche weesenheit Das am vnu stand-  
nu ~~der~~ vnuheit all am vnu ge-  
uipu verminstheit nach disem  
waren vnder schaid mit kan oder mit  
vil inre wuissu gemerk lassen komme  
von disem guten vnderstheide macht  
du nu fur das merck die nach gerde  
vnuinstig spruche vnd lere die dem  
menschen entwisent von seiner grobheit  
vnd inwissend zu seiner hochsten seligkeit  
**Die vnuinstiges vnuhalten** das vnu **maiste**  
Ab emen ingetamen wandel vnd  
**H**is mit vs bruchig weder an wor-  
ten noch an werken noch an wandel  
zu der wartheit gnug anuualte klich  
an was dar zu uellet du bis dir sel-  
ben inne vnu schulffen wan wer in  
selb zeul beuisset de wint von der  
wartheit mit beuulffen **Sodu bist**



Bei den menschen so lass walle alliding  
 du du suchst od' hörst von galle dich  
 allein zu dem das sich dir eröget hat  
**A**ff dich das dir rünfft in dimer  
 werken hab dez ersten wir für bruch  
 wan wa der sumelich fürstus gestig-  
 nell ist danne kumet alles vberwan  
 sol den lust mit nemen nach den sinne  
 wan sol in neme nach der warheit  
 got wil ons mit beuolen lustes er  
 wil ons nach allid hat lust geben  
**I**n dem krefagosten vnderwurf ist du  
**E**rst erstandung Wer den in nigo-  
 sten wil sin der muß sich aller mening-  
 lialitait enstücken **W**an muß sich  
 jage in ain vernichten vff alles das  
 das dz enig mit ist **W**a du natur wir-  
 ket vff dez sinheit da ist erbet liden  
 vnd bedebunge der rünfft **W**em  
 ich mich wende das ain dz ich sin sol von  
 das al das ich sin sol was ist griffen  
 lustes **E**in mensch sol in siner vndelt  
 lichheit vnd in siner vrentgaltlich-  
 keit stan **D**ar inne lit der maist lust  
**W**as ist ain wolgelassen mensche v-  
 lunge das ist ain entwerden **W**an ma  
 nimmet in bild als pson da nimmet ze-  
 ual zu ual **D**en ist vnnicht doch so

Handwritten marginal note on the left edge of the page.

Handwritten marginal note at the bottom left edge of the page.



leere icht mich dar mine rone es abmelt.  
**E**s ist nait was rō innen am ualrige  
vnd da mi met der menstij mitz ge-  
genwirckait des bildes mer da  
der menstij vnd er selbs vnd alle  
ding anno sind vñ das ist got der  
sich selber lieffi an begirlichen vber-  
lichen der sinne das wair am vñ-  
gang sind selbs sub ist er am hertzen  
der sinnen / **H**ab am in liden in lieb  
vnd in laid wan am in liden ermet  
nimmet me zu<sup>o</sup> in amē iare den am  
vßbrucher in drin / **B**ilde du allen  
kreaturē mitz sin so ber dich vñ alle  
kreaturē / **I**n menstij mag die sache  
mit begriffen sie müßig so begrif-  
fend in die sachen / **S**chizz dich das  
kain vßbruch bestetche der dem  
bilde vngleich sie / **I**n menstij so  
war nemen der naigunge die sich  
zu<sup>o</sup> allen dingen vñtend ist in be helff  
weise wider der am ualrigen warheit  
**W**ilt du dich mit liden in am ualrigait  
du wirst dich liden in menigual-  
teit / **L**eb als kaim kreatur me  
vff ermet sie den du **S**pricht als du  
mir bist also mag ich dir mit sin  
nimmet natur vñ manet sich selber  
Gleiches menslicher natur ist zehunge



Brochen vnd der vsser menstij sie  
 vssnar bliben. **A**in vermügen sich vs-  
 zenthalten gic ainē menstijē me ver-  
 mugend den du ding haben. **A**in vn-  
 ordnung bringet die ordnen. **S**ug dz  
 die natur sie vngeladen vn der vsser  
 menstij ain formig mit den inren  
**A**in der inren menstijē war daran  
 it vsser leben vn inr leben. **D**er  
 nächsten gelassenheit gönt zu. **D**az man  
 alle zit gegenwärtlich halten dz  
 sich du natur mit verlöffe. **D**u kla-  
 gest dz du noch sieest gewürtlich vn  
 vngelassen vnd vnkidig. **D**och mit ver-  
 zwißel he necher in besser. **A**in wung-  
 el aller vntugend vn bin bedenken  
 aller warheit ist zergänglichu mine  
**D**er sünden vnder gang ist der warheit  
 vff gang. **W**en du freest entwürtet  
 werdent vnd du element gelürt die  
 freest stand nassoi als in irem ewige  
 sine. **W**an sü sich dar mit irem vnnü-  
 gen gericht hand freest hand am sin  
 vn am werk dz ist der ewigen war-  
 heit gnüg z sine. **E**s ist mit lustlich  
 den das ain vermügist den innigste  
 grunde göttlicher natur. **W**an vndet  
 etlichu menstijē du hand am nach-  
 vren ge habet vnd den mit geuo lget



Die inrestes vn wassrestes sind ver  
von emandets vnd fur inre gebri:  
stet mit mesthen / du nat stat usz in  
richtlicher wise ieme usgegangen  
ie ueruer vnd in gegangen ie netter

**D**er zu seiner richtheit ist kommen  
der wurket allu sinnelichu ding  
dest das / **D**er du natur die wil  
si ist in luterkeit in begriffet der  
warheit so wint si gericht dz si  
deser besser usrichtung git mussen  
heit anders verget si in die zit vn  
erkar kame ding nicht usrichtung  
geben / luterkeit vnder verstantnuss  
vnd tugend machent rich in der natur  
vnd in der vndergubung gesticht  
erwen das du menschen entwerdent  
vor allen creaturen vnd da es wol  
geuauet werdent netter ingewist

**D**as ist das dz den menschen iaget  
arg wiser gesuchten das ist gesuchet  
ein gnugte die vmdet man allam  
in den lassene nit in den argen wiser  
**D**ar vmb luterkeit menschen also die  
in gebrestlich betrubt vallent das  
kunt da von das si vns selbs in nach:  
licher wise mit alle zit war nemet  
vff ainelichen puntten sich zehuten  
vor straflichen dingen / **S**iglos werden



ist gottes frunden than gewunne **B**lib  
 in die selb. vrsach ander dinger **g**oget  
 sich als an naturst es ist aber ande be-  
 schaffen das ist hoes vil sachen anua-  
 gen vnd kein erden **h**an sol vast ha-  
 ben ronz man merk ob got oder natur  
**f**lizz dich das du natur vsser wem  
 digem grunde wuerke ie werk sunder  
 vrsach **i**n recht gelasner mensch sol  
 sich fur ding flissen **e**r sol sin gar  
 sitig an dem wardet das du ding sun-  
 der in vsser flussen **S**ing vnd  
 ruwig in den sinne **D**ut sin vnd  
 her wol demeren wan das ist gar in-  
 zuegig der bilden **S**e wurde der  
 mren sinne am muessigen spaeren  
 in **D**ut an hastig sin **e**r sol war-  
 nemen das nit vsser misthet da sie  
 in **D**ut wort wege sunder luepliche  
 zu dien haben **d**urch die in got wil  
 abwuerken **h**ab ain vsser bliben in  
 dir selb ronz das du vsser die selb sund  
 dich selb gewurket werdest **i**n  
 war ob guter luten hamliche gange  
 vsser gunst ald vsser amualatheit **d**ez  
 ersten ist zeul **e**r bit dich niemant  
 zeul da allermaist erbiertens ist da  
 ist etwen aller minst quellen **d**ir ge-  
 zimpt ain **g**e ingetane demutige wader



wen amo wider sin wesen tut dz ge-  
zinkt in nimer wol **F**elig ist der  
menstij der mit wil wissen noch wor-  
ten firt **I**e me wiser vn worten  
ie me zu hellen // **H**ab dich inne vn  
erzog dich den mit glich anders du  
wirst lidorde // **S**chicki menschen wirted  
vff bupfindere in wol vnd in we aber  
wan sol sich dar in mit an setzen //  
den vnder gang werdent allu ding  
volbracht // **D**o aistus sprach // **I**n =  
**A**nus tuas **S**ehand do was es **K**on-  
sumatu e **F**or vnd der tiefel sind in  
de menschen // **D**er sich selb wil faren  
ald sel selb wil lassen der windet den  
vnderstaid // **V**iele mensche woln alzit  
neue haben der bequie sich selb dar-  
inne als wol als in andren dingen

**W**en imkait wirt in vsserkait den  
wirt imkait in imlicher den den im-  
kait wirt imkait // **D**az ist gilt das sich  
der mensstij in keiner sacht firt vn den  
ist recht den die ding der bilden ent-  
wurten in den obren // **D**az ist vil me  
vnuenstij menschen dene anualliger  
die kaisend vnuenstij da die vnuenst-  
regniert // **A**ber der an ualckait wonne  
mussikait empfellt menigualckait der  
dingen // **D**ach des imkait genomē vn  
gät den mit solches stowens // **W**an



conualticit ist naitwi sm wesen worde  
 vn er ist am geizw ~~vn~~ am kind ~~wer~~  
 wil das in alle ding sien der sol in selb  
 vnd allen ding misas mit werde // **Sya**  
 wie selig der mensst ist der sit belibet  
 vor manigualticit ~~was~~ erpfindet der  
 hamlichtes inganges **Gut** manig ver-  
 mittelst die ware amuge **Das** oge sol mit  
 us sehens han es hab den an vsfargender  
 bilden **Der** tait der us adam ist den sol  
 man als gern liden **das** den mit dem  
 wir selig sien / **Im** gelasner mensst bildet  
 en kam vngelik in sich / **Das** der mensst  
 noch plaget vnd laidig ist das kunt alles  
 von geburten man muss es vsreiben alle  
 die conuict sitheit fuchend die zilent vs  
 ir selbes bilde **Im**er gerechten vnlidig-  
 keit lidig wellent ston ist du vnguer-  
 lichst ledig keit die man mag han **Im**  
 gelasner mensst muss entbildet werden  
 von der creatur gebildet werden mit  
 vpo vn vber bildet in der gottheit **Wer**  
 sitz sellen in vpo nemend ist der lat allen  
 ding in v ordnig / **Wer** am mensst am  
 mensst ist worden in vpo vnd entwor-  
 den in selber dem ist recht **So** selb am  
 mensst mit ame in fur zu der wartheit  
 wil fugen so lichtet in in die entgange-  
 keit sm selbs vn maket das creatur noch



in im ist du den uon zug empie hier  
inne liden er sich selber vnd merket dz  
er noch mit entwürft ist **Sich** also  
liden ist iez annualag worden **Die** ent-  
gangunge gebirt am müdi in dem  
vorker uellet es abe **Was** ist am  
recht gelassen menschen gegenwurf  
in allen dingen **Das** ist am entsinken  
im self vñ mit ime entsinkend in all  
ding **Was** ist das minst mittel **Das**  
ist am gedank **Was** ist das maist mi-  
tel **Das** ist da die sele inre namhaft  
wes aigto willen belibet **Ime** gelas-  
sen menschen sol erkain stund in vñ  
vñ ange sechen **Im** gelassner mensch sol  
mit alle zit lügen in wes er bedarfe  
**Er** sol lügen in wes er endern muge  
**So** sich am gelassner mensch fügen wil  
zu der warheit so sol er sich flutzen  
das er nen ame in bruch der sinne wan  
got ist am gaist **in** warnen ob er sich  
iene vñ mittel habe **in** **Ob** er sich selber  
iene für in kenen fürgriff des sinheit  
**in** **Hand** sol der in den liecht machen  
die gegenwürtbait des alllichen göttlich  
en wesend in ime **in** **Das** er der selber  
allain ist am geow **Als** vil sich **in** mensch  
fient wo im self vñ uo alle ge schafnes  
dingen als vol wirt er geamiget **in** ge



folget **F**ür du am gelassen menschen sin  
 so fliz dich wie du got ist mit im selb  
 ald mit sine creature in lieb ald in laid  
**D**as du alzit standest glich in amensof-  
 genem dez dines / **H**ab am besthließen  
 der sinne vor allen gegenwürtige forma  
 bi lidig alles das die vslüger du be-  
 traidenheit vsserwellet das den willen  
 beschefat **V**n der kügnist wollust in trait  
**B**lib vff nit das got mit ist **V**endu  
 bist da da iemut geburten vbet ald am-  
 glichheit so gib dez dine mit dar zu **V**n  
 hab och mit dar zu **D**er bi im selben alle-  
 zit womet der gewinnet gar am richtig  
**V**mügen **D**in gelassen menschen ergezuz  
 in der natur sol sin am besthübri notuiff  
 in comünisten werken die intragen am  
 lidigen voker **S**o vil der menschen mind  
**V**n me gelassen ist so vil wirt er mir  
**V**n me betrübet **V**o den sin zuchenden  
 dingern **V**nd alsus gesthacht ammen hatige-  
 lassen mensche **D**o er in der empfindung  
 im selb zernache lag do ward gesprochen  
 also **D**u soltist mir als feissig sin **V**n din  
 selbs als vnechtig wene du waist dz mir  
 wol ist dz dich orvutze **W**ie es dir ginge  
**D**in gelasner mensche so stet der in indurghait  
 seget mit in gefürten sinne so der geminn  
 vffenthaler **V**o innen vindet so im ie  
 wurd von znen gestichte **V**nd ie gestig-  
 wind' stiebt **V**n ie sthnelletlich sin durck



hümet **D**in wites vsswerfen der sinne ent-  
setzet den menschen seiner irrheit **L**ig d  
du kam vsswagend sach siest fürnde **S**  
dich die sachen suchen sola dich mit vñ-  
den **H**ab amē gestirwinden in ker in dich  
selben **N**atürliches leben bewiist sich  
in beweglichkeit vñ in sinnlichkeit **D**er  
sich selb da lagert vñ entwindet in der  
stillheit **B**eginnet über natürliches leben  
**Q**uam menslicher hand amē vfgang ane  
hindernis **S**i hand aber mit am stāto  
beliben **S**ege dich in an bloßgelassenheit  
**W**an vñmäßige begerung so der zeup  
ist fuer vñmōcht an vñborgē mittel  
auerden **E**in gelassner mensch solde alle  
siner sel beuete also gezogen **W**ei er in  
sich sachte daz sel daz al da erzogen **E**in  
gelassner mensch blibet in selbes müssig  
also ob er vñb sich selb hüt wisse **W**an  
in dē das got ist so sind in in alluding  
erlich berichtig **H**ab flizz och zu dme  
vñvñ menschen daz der geamiget werd  
mit dem in vñ mit vñderzogenheit aller  
vñtlich geluften **E**in gelassner widerker  
ist got diß lieber **D**ene am belangnis **S**uti  
**S**amen **D**in sel gesamen wo dē vñre sine  
da si sich in hē her strowet **H**in vñ die  
mehigualterheit d'astendinge **V**angwid  
in ker ab vñ och wider in in dē d'amt  
vñ gebuchte gotes **H**ert vast vñ la dir  
niemer **B**egnigē vñg d' du vñre gest



in der zit dz gugen würtig nu der ewigkeit  
also fer es muglich ist men sticht krank  
hait **vo den hohen frage die du wol grüptu  
tocht frage nach geistliche vatter**

**D**ach dem wunfugen in laitene der vffer.  
men stien in den inren erfubon sich  
in der tocht gaist hoch sinne vn mannde  
ob si noch getörte frage von den selben  
hohen sinne Er sprach ia Wan du bedonlich  
durst die rechtz mittel bist gezogen so ist  
stu wol erobert dimer geisterrischen ver:  
münfbeit wo hochen dinger zefrage frag  
was du willest Die tochter sprach sagend  
mir wz ist got Alld wa ist got ald wie ist  
got Ich man wie er sie anuualig vn docht  
drilialig Er sprach Weiss got daz sind  
hoch fragen Von der ersten frage Was  
got sie solt du wissen alle die maister die  
ie wurden kunnend daz mit vser gericht  
wan er vber alle sinne vn vünft ist vn  
doch so gewinnet ain flüssig mensst mit  
ainzigen sützene etwaz kunnfam von  
got aber gar in veruawise dar an dez  
menschen obresti solibait lit Nach diser  
weise sütztan in die vor etlich eugendhaft  
haldensthe maister vn sunderlich der ver:  
münftig aristoteles Der grublet nach in  
dem lof der natur Wer der weri d'da  
ist ain her der nat Er sützte in genote von  
wand Er beuyert vnder wolgeordneten  
nature lof daz von not müß in ain ain  
ger fürst vnd her aller creature vn das



traffen wir got Von dem got vnd hern  
habend wir wol so vil kund sam daz er ist  
am substanglich wesen vnd daz er ist ewig  
ane uor vñ ane nach **A**nuualtig vñ annuar.  
dellber am vntplicher weflcher gaist **d**  
wesen in leben vnd wuerten ist **d**az yltig  
vernunftait ellu ding erberet in in  
selb mit in selb **d**es wesen grund lo se lust  
vnd frod in in selben ist **d**er in selb vñ  
aller der die daz selb in sthoulicher wise  
messen sond am vbernaturlichu vñ spruch  
lichu wunne berndi selbait ist die tocht  
sach vñ vñ spruch **E**ya das ist gut zehon  
vñ das daz hern vñt den gaist vñ luy  
set **E**ur sum hoch vber selb selb **d**as  
lieber vater saget mer da uor **E**r sprach  
luy dz gotlich wesen von de gesait ist dz  
ist am selblichu vernunftige substancie die  
daz to demlich eye mit gesicht mag in in  
selb wan siht in ader uol in smer getat  
als man ane gueten maister spurt an smer  
werke **w**an als paulus seit **d**ie creatu-  
ren sind als ein spiegel in de got wider  
lichtet vnd dis bekennen traiffet am specu-  
lieren **A**n lass vns am wili atheu behde  
vnd lass vns speculieren de hochu windige  
maister in smer getat **L**uy vber dich vñ  
vomb dich in die vier ende der welt wie  
wit wie hoch **d**er sthon himel ist in smer  
stunne lof vñ wie adelich in in maister  
gezieret hat mit de siben planeten **d**er am  
ueglicher ane allain der mare vil grofser



ist dene alles ertrich sie vn wie er gepreist  
 ist mit der unzallichen mengi dez liebsten  
 gestirnes **D**ich so die schön sunne ungewillt  
 haittelich vff bricht in dem sumerliche  
 zit was si den oblich frucht vn gutes de  
 ertrich gut **W**ie der anger schon gronet  
 wie lob vnd gras vff dringet die schön  
 blumen lachent der wald vn haid vn  
 ower mit der nachtgat vnd der flame  
 vögel in süßem gesang wider heilent  
**A**lli tier in die uo dem angen winter  
 vffschloffen waren sich her für machend  
 vn sich fröwend vnd sich zwaient wie  
 in der menschat iung vn alt werdent  
 vnt **D**ich zartar got bist du in dner creat  
 als minnelich **D**we wie bist den du  
 in dir self so gar schön vnd minnelich  
 lug für bad ich bitte dich **B**ehow die  
 vdr element **E**trich wasser luft vn  
 für vnd alles daz wunder daz dar inne  
 ist von engelalay ungeliche menschen  
 von tiere von vogel vn wisten vnd  
 merwundern daz dar inne ist daz nisset  
 allesament lob vn ere der grundlosen  
 wunderlich ungemessenheit die in dir  
 ist **D**er wer enthalat die alles wer  
 spiet es alles **D**u berastest es alles **D**in  
 unglisches in sner wist **T**ross vn blain  
**Z**uch vn arm du got tuft es du got

17  
 2  
 2



werlich got list. **Du** dar fro tochter  
**Du** hast du dine got funden den din  
herz lang hat gesucht. **Du** siehst  
wert mit splendenden augen mit lichte  
em antlit mit vff springenden herze  
vñ sich in ane yn ombuacht in mit de  
alossen armen dimer sele vñ gemütes  
vñ sag im dank vñ lob dem gheflens für  
sten aller creaturen. **Sich** vñ diesem spe  
culieren dringet bald vff in ane en  
pffentliche menschen am herze lieg  
u dlichen wan u dlichen ist an fro  
de **Das** zung mit gesagen kan vñ es  
doch herz vñ sel kreftlich durch gey  
st. **Ich** lug ich mich ick an mir selb  
wo sie mir lieb als laid das mir der  
bestlosner mund immer sele gen dir  
ist vff gebrochen vñ müß dir aber  
sagen got zu lob nait was immer ver  
borgen heimliche. **Das** ich me bamen  
menschen geset. **Lug** ich wüste ane  
bediger der was an sinem anuung  
wol vff zehen iar. **Das** im selichu in  
stweckindu gnade alle tag gemainlic  
zuwend vñ got wand. **Das** morgens  
vñ des aubens vñ du werre wol  
als lang als zwo vigilien. **Er** ver  
sank die wil als gar in gotte die ewi  
gen wiffait das er mit bonde dar vñ



gesprechen vnder wilent hat er am min-  
 netlich amrede mit gotte **Den** am ia-  
 mriges lüßen den am senliches wa-  
 mnen **Stu**ben am stillen stuwigendes  
 lachen im was dit als ob er in de  
 luft stuwette vñ en stuwistgen  
 zit vñ curheit in den trüffen wage  
 gottes grundlosen wundern stuwmi  
**W**on den ward sin hertz als wol dz  
 er vnder wilent sin hand vff das  
 wicend hertz laid vñ sprach **Du**  
 hertz mine wie wil es die hüt en gan  
**D**ies eages was in wie das vetterlich  
 hertz in guistlicher wise nersu wñ-  
 saglich ane alles mittel an sin hertz  
 zärtlich genaget were vñ das sin  
 hertz eben gen dem vetterlichen hertz  
 begirlich vff ge can wän vñ duht  
 in wie das vetterlich hertz die cur-  
 gen wisheit ~~stuw~~ minnetlich  
 vñ formlostlich in sin hertz sprach  
**D**u hüt vñ vñ sprach frolich in de  
 guistlichen iudizieren **Du** dar min  
 lüchtes lüt ~~stuw~~ so enblossich min  
 hertz vñ in der amualige blosheit  
 aller gesthafterheit vñ uachtich den  
 holdlosen gotheit **Du** du vbertraf-  
 fen des lüt alles lüt die gröst



liebe zülicher liebes mit sine lieb lie  
denoch liebes mit lieb zertüter m  
der schaidenheit **D**u aber du duall  
liebes grundlosi wolheit **D**u zerflus  
pist in liebes hergen du zergüsst  
dich in der sel wesen du bloss al mal  
das liebes am ainigat mit vs blübet  
den das ez lieblich mit lieb veraimet  
wirt **D**u tocht sprach **D**ich got was  
grosser gnaden ist das da der mensch  
als in uerblicender wirt in got ver  
zuket wirt **D**u **S** wilst ick gern  
ob der sel dz necht sic oder mit **S** pät  
**D**ain es ist mit allain am rechtlicher  
vorloff zekomen in am westlich inge  
nomen hat **S**u sprach was haisset  
ir westlich ald mit westlich **S** entwürt  
vñ sprach ick haiss den am westliche  
menschen das mit guter sater vßug  
die tugend ersritten hat das si in  
nach de höchsten adel lustlich vñ be  
lieblich sind worden als der stin der  
sünen in ir ist beliblich **S**o hieß ick  
vñ westlich den das liecht der tugend  
in entlicher vnstatter vnvolkommer  
weise lüchet als der stin in den mane  
ait **D**er uorder gnadenreicher lust ver  
setzt ein vñ westlichen menschen guist  
daz er das alzeit gern hüt vñ als in



der gegen wurff fröd birt als ob  
 im der vnder zal vngcordnet truri:  
 bait vñ wirt vñvillig sich andren  
 sachen zugeben als ich dich bewisen  
 wil **Do** gesthach amō malis do ging  
 der dicker in dem capitel huse vñ  
 was sin herg vol göttlicher uibetwē:  
 der fröden **Also** kam der porter vñ  
 hieß in gan an die port zu amē  
 frauē du wolt bittē **Er** brach sich  
 vngan vñ dem inlichen luste vñ  
 empfie dem porter herreklid vñ  
 sprach das si nach amē andren porti  
 er weli in us kam bicht hōen **Si**  
 hat us an geladen sindig herg vñ  
 sprach si hēti sunder gnad zu in das  
 er si trost vñ weli kam andren bich:  
 ten **Do** er mit wolt komē do wie  
 si an mit amē betriben herge zu wain:  
 nen vñ gie ellenklichen weg in amē  
 winkel pgen vñ er wainet sich da uil  
 wol vñ der danē do zukt in got gesth:  
 winde die fröliche gnade vñ ward  
 in sin herg als her als am festing  
 vñ do er gēn hēti gewisset was da  
 mame do ward in im von got gepro:  
 ctē also **lug** als du die armen frauē  
 mit amē geladen herge us dir hest  
 getriben vngetrostet **Also** kan ich



mine göttlichen trost. vō dir gēubet  
Er ersinset inettlich vñ schlug an sin  
hēz von luff bald hin an die port vñ  
do er die frowen mit wand so gelub  
er sich vbel der portner luf vñ vñ  
vñb sitzende dou si wand dert siged  
wamende vñ si an die port widerkam  
**D**o empfie er si güttlich wamende vñ  
trō se in ni wigis hēz gnedlich vñ gie  
uō in wider in in das **h**er gel vñ  
gestuwind in amē ogenblick do kam d  
miltigē her wider mit sine göttliche  
trost als in uō erst **D**u tochter sprach  
der menssch möghe liden wol vñ liden  
er gabe solich ubilende frode **E**r sprach  
ende **S**o must darnach alles mit grosse  
liden wol erarnit werden **A**ber zellungst  
neiswen do es sich alles hat vrlufen  
vñ es got zit dunkel do kam die selb  
ubilierend gnade her wider vñ ward  
im neiswi in beliphlicher wise **E**r wen  
das hēz **O**der sin vñ **S**i den lute als  
ame die menschen dit in den bad als ob  
tisthe ward in die selb grad aber das  
gesthach in in brüchtiger wise mit in vñ  
tigger wise **D**u vñ **S**prache wa got ist vñ wie  
**D**u gilt tochter sprach **H**er ich gan got ist  
nun wol friden das got ist **A**ber  
wa got ist dz wisti ich gūn **E**r sprach dz  
ple hören die maister sprecher **H**er der  
erhab erkam wa **E**r sie at mal **D**un  
te die innen orn vñ dimer ple vñ lof



eben die selben maister spruchend Das  
 in der Kunst. Loysa. Von den etwen in  
 am Buntsdam also dingos wo sinus na:  
 men wegen. Es spricht am luter das  
 der nam wesen. Der erst nam sie gotes  
 zu den wesen fur die li ogen in siner  
 luter amuatabait dz du lastest ualte dis  
 rond das taufhafter wesen. Im allam  
 wesen an im self das ronnampstet se mit  
 nit wesen. Wan als nit wesen legte  
 alles wesen. Also gut wesen an im self  
 das logent alles nit wesen. Im dingd  
 noch werden sol als gewesen ist das ist uz  
 mit in westlicher gegen wurakait. Dun kan  
 man vrnisthet wesen. Oder nit wesen  
 mit wol bekennē. Den mit amē gemake  
 des alltichen wesen. Es ist nit am zertal:  
 tu wesen. Dise als der creatur. Wanda  
 getalt wesen ist alles vrnisthet mit  
 etwas. Anders hat einr muglichait mit  
 zempfachen. dar umb so maif dz namlos  
 gotlich wesen in sich self am alltich wesen  
 sin das elli zertala wesen. of entthaltend  
 ist mit siner gegen wurakait. Es ist an  
 wunder liche. Blintheit menslichlicher ver:  
 nunft dz si mit mag knifen das ane da  
 si nicht mag erbome noch pfer. Ir geshucht  
 als den ougen so den ernst ist zelutigen die  
 menigualitait der warheit. so nimpt es mit  
 war des luttich durch das ez das ander al:  
 lesament nicht. Oder sieht es das luttich  
 so nimt es sin doch mit war. Also ist es umb

*Damastron*

*Instellon  
ypplogion*



das oge vnser gemütes **S**o das am segen  
hat vñ dis vñ das wesen so wachet es das  
wesen das da vber al lüt amualig wese  
ist durch des krasus du andru inmet  
des mit es mit war **H**ier vmb so spricht  
an wiser maister das ist das oge vnser  
behanthuss von siner klarheit galt zu  
de wesen das lüt in selber aller lütant  
lütet ist als amer fladram ogen gerde  
klauen lichte der sines **W**an du zertulde  
wesen zer spuret vñ blendet das ge  
müte das es mit mag sehen die göttliche  
vnsartigkeit die da an ir selb ist du aller  
liebtai klarheit **S**tu tu' diu' inu' oge  
vñ vñd ist an es du macht das wesen  
in siner amualigen lütkeit gerome so pilt  
du geswinde das es vñ niemant ist vñ mit  
hat vor noch nach vñ das es weder vñ  
~~in~~man noch vñ wssman kam vñ wardheit  
hat den das es amualig wesen ist **S**o  
merkst du das es ist das aller wirkliches  
das aller gegen würtiges ist **D**as aller  
uollkomment in de mit gebest noch ander  
heit ist **D**en das es am amigis am ist in  
amualiger bloßheit vñ dñu wartheit ist  
als kuntlich in erlichter vernunft den  
s kam anders muge gedenken **W**an ans  
bewiset vñ brngt das ander für dar  
vmb das es amualig wesen ist dar umb  
muß es vñ not das erst sin vñd vñ mena  
sin vñd ewig sin vñ **W**an es das erst ist  
hñ ewig ist vñ amualig da vñ muß es



Das gegenwärtigste sin **E**s stat in der aller  
 höchster uollkommenheit am ualheit da mit  
 mag zu notig uo genomen werden **S**ucht  
 du dir vstun das ich dir gesait han von  
 der bloßen gottheit so wuest du etwint  
 gewisset in das vndergriffenlich lichte der  
 göttliche verborgen warheit dis amual-  
 tig lue wesen ist du erst obrest sach aller  
 sachlicher wesen vnd uo siner **D**is in der  
 gegenwärtigheit so vndergriffenlich g allezeit  
 etlich gewordenheit als am anuung vnd  
 am end aller dinger **E**s ist alzemal in allen  
 dinger vnd ist alzemal vfallender dinger dar  
 vmb spricht am meyster **E**s ist als am  
 arbellicher ring **D**es rings mittle punkt  
 allenthalb ist vnd sin vndergriffenlich mende  
**D**ie tochter sprach **S**elopt sie got sich bin  
 bewist als wenn es mir den möglich ist  
 das got ist vnd wa got ist **S**ich wust ich  
 gern wan er als gar amualtig ist wie er  
 da mit mag dnuatig wesen **E**st hat  
 aber er vnd sprach am iuglich wesen so  
 es uo amualtiger ist an im self so es uo  
 menigualtig ist an siner kreftigen vermug-  
 entheit **D**as mit hat das got mit das vil  
 hat das mag uil geben **N**u ist da uorge-  
 seit von dem fließenden vnd vber fließ-  
 enden gute das got ist in im self **D**es gu-  
 ndlosu vber natürlüche gutheit zum  
 get sich self das er das mit allem wil ha-  
 ben er wil es ock fruchtig in sich vnd vss  
 tauben **D**un mußt das sin vno not d3 obrest

*Am libro smaz*



gut die höchsten vnd die nächststen ent-  
gießung hab sin selbo vnd das mag mit  
sin si sie den in ainr gegenwärtigkeit vñ  
sie inrluch **S**ubstanz lich **E**sonlich **N**atur-  
lich vñ in vnbeswungenlicher wise notu-  
lich vnd se es also vñ uoffome **A**lle  
ander entgießunge die in der zit als in  
der creatur sind die fund von de andur-  
bleit der ewigen entgießunge der grund-  
losen göttlichen gutheit **V**nd sprechend  
die maister das an de vffstusse der creatur  
vff den ersten vrsprung sie am artikel-  
titheo wider bögen des endes vff den  
begin **W**an ~~als~~ als das vfffließen der pp-  
nen usser got ist am formlichen bilde  
des vrsprunges der creatur **A**lso ist es och am  
vorste des wider fließens der creatur  
gote **S**u mus den vnderstand der ent-  
gießunge der creatur vñ gottes **W**an die  
creatur am zertailen wesen ist so ist och  
ir geben vñ ir entgießen tailhaftig vnd  
gemessen **D**er menschliche vatter git sine  
sune in der gebure entail des wesens  
**A**ber mit zemale dz daz er ist wan er selb  
am getailen gut ist **W**an man das puntlich  
ist das die göttlich entgießunge so uil minger  
ist vñ edler ist nach der wise der größe  
des gutes daz er selb ist vnd er grundlost-  
lich vber triffet alles ander gut so mus  
not sin das och die entgießung sie gleich de  
wesen vñ das mag mit sin ane entgießunge  
sines wesens nach **E**sonlicher augensticht



kanst du im mit ainem gelühterem ogen hin  
 in blicken und schauen des obersten gütes  
 lüsteren güte hat die de ist an nem weise  
 am gegenwärtlicher wirkender anuachung  
 sich selbst natürlich vñ willkürlich zeminne  
 so schickst du die überstühwenen überma-  
 türlichen entgeffunge des worttes vñ de  
 vatter von des geberene vñ spruchend  
 alleding werdent herfür gesprochen vñ  
 gegeben vñ ~~...~~ das in dem obersten  
 gut vñ in der höchsten engossenheit von  
 got entspringet die götliche diuinität  
 vatter **S**unt haligge geist vñ wan die  
 höchst engossenheit dringet us der obre-  
 sten weslichen güteheit so muss in der ge-  
 vüurten diuinität sein die aller oberst  
 vñ nächst mit wesentheit die höchsten  
 gleichheit vñ selbstheit des wesens das die  
 personen heim in blickender vñ engossenheit  
**N**ach ungeteilter substanz ungeteilter  
 almechtigheit der dner personen in der got-  
 tait **S**ie tochter sprach Was ist die  
 wim in der gottheit also am adler in dem  
 luffte **S**ie sprach wie die götliche personen  
 diuinität mug sein in ainem wesens  
 ainheit das kan neman mit worten  
 fürbringen doch als vil man dar us mag  
 spruchen so spricht sant Augustinus  
 das der vatter sie an vrsprung aller der  
 gottheit des sunde vñ des geistes **S**aidu  
 persönlich vñ weslich diuinität seit das  
 in dem vatter sei am vñ fluss **O**der am

+ trichterkloß

Aug

trionip



Thomas

vnd der gottait vnd der vns entgüßet  
sich natürlich in dem vsgelenden worte  
der ain natürlich er sun ist **E** entgüßet  
sich och nach mmenlicher milteit daz  
wollen **d**az da ist der hailig gaist **d**az uer-  
borger sinne entstülisset vnd vnd **d**az  
wisset daz klar lücht **d**er lieb sante thomas  
der laer yn spricht also zu der ent-  
gossenheit des wortis vs des watters ligen  
vnd vnußte muß daz sin daz got mit  
siner liecht nicht bekennust vs sich selb  
bleibe mit ainem wider böigung vs singet  
licht vs sin götlich wesen **d**an oben an  
der vnußte des vater der gegenwurt  
mit daz götlich wesen so entmörst daz  
empfangen wort mit got sin sinder es wän  
ain creatur daz weri falsch **A**ber in dir  
weise ist es götlich wesen vs wesen **d**an  
der widerbleib des götlichen wesens in der  
vnußte des vater muß geschieden mit  
ainem nach bildender wise ainem natürliche  
wissheit anders daz wort weri mit sun  
**H**ier hat man ainheit des wesens mit  
anderheit der personen vnd ze ainem güten  
vorkünd des selben vnder staides **d**o  
sprach der heilg geistogen adur sante hochad  
**D**as wort was in dem begynn bei gotte  
**A**ber es entgossenheit des gaistes ist ze  
wissene **d**az die substantia der götlichen  
vnußte ist ain bekennust yn du muß  
och haben naigung nach der forme die

10815



in der vnunft empfangen ist nachwende  
 dis naigung daz ist wille des begerung ist  
 list süßer nach dem besten. **D**u merk  
 och daz der gegenwurf des gemnten ist  
 in dem minner mit nach der gleichmuß der  
 forme der natur als der gegenwurf der  
 vnunftkeit in dem lichte des bekenntnis  
 vnd wen dis wort flisset vñ de vñ blit  
 des vatter nach der forme der natur mit  
 personliche vndersthal so haisset sin entgifs-  
 fange vñ dem uatter am geburt wan  
 aber disu wise ab dem vñsprung des wille  
 vñ der minne mit also ist da wo die drit  
 pson die nach der minne fluss entgossen ist  
 haidi vñ dem uatter vnd och von dem vñ-  
 gedruckten bild vñ sinem inngosten abgün-  
 de. **D**ar vmb mag es weder sun haissen  
 noch geborn. **U**nd wan die minne ver-  
 nunftlich oder guistlich ist in de wille  
 als am naigunge oder am minneband  
 inwendig in dem minner in daz dzer  
 minnt. **D**ar vmb ist zu gehörlich der drit  
 pson der vñsprung der da ist nach der  
 minne wise des willen daz er guist haisse  
 sie wirt der menssch vber bildet vñ den  
 götlichen lichte in der hemlichkeit die  
 niemaz kay gemerken den der er hat  
 empfunden. **D**u tochter sprach. **O**ch du wie  
 ist dis so am vbersthencken. **A**ber  
 man vñndet etliche vnünfftige mensche  
 die sprecht daz alles abe daz sie vñ got  
 gepet ist vñ mament wer zu dem nach z  
 schen wille komen de sie got am schadlichen

Accipiat manu  
 Paln. v. Herada  
 nines i



mittel er muß entgötet werden Er muß  
och engüstet sein vnd alle usion zu den  
vng rüggen lassen vnd sich zu der mlich:  
ander wartait allam beren **D**ies selb  
pellar ist **E**r sprach disu nd ist falsch nach  
gemainer heilug dar vmb stand ir lidig  
vñ hør was dister liche wartait que  
wo hatit **H**at gemainer wise zerdere  
so minet man got als ame **D**erren aller  
der welt der kan der kan ho stat fat  
am gan vngelöget nach kan gut werf  
vngelomet **N**ur nu sind tu de ist got  
am uortlicher got als der **H**ob spruch  
108 **I**ch kan got ze aller zit gefürchtet als  
die **S**chiff lue die grossen wellen **N**ur  
vff grossen lon got dienet **D**u hat ame  
grossen got dem grossen gelome mag  
**A**ber am wolgeuipen erlangt meist  
der sich gebreustlicher dinger die got  
hassat hat mit menigmalige sterbene  
entstüret **V**a got von inbrun **S**stige  
mine allertit dienet **D**er minpt got  
in sine ligen mit got in den uorgesaiten  
wise **E**r ist in wol entgötet **E**r minnt  
in als an hergliche minetlich lieb **D**a  
du knechtlich worte ab gefallen ist als  
**K**aula seit also blibet **D**em göttlichen  
amen **S**ien got wlich got vñ hør vnd  
stat **S**ind dore lidig in diser grober ne-  
munge **W**an er hat am netus begiffen  
**D**ie aber **D**u menssch engüstet **S**itt wir-  
den da hør den vnder **S**chald **H**o an.



mensche in sine anfang beginnt machen  
 das er am natur wo lib von sel ist vn  
 das der lib todenlich ist ~~Und~~ aber die  
 sel am ewigen gait ist so gut ~~si~~ dem  
 libe von aller ~~in~~ m<sup>o</sup>glichkeit vnsob  
 von halat sich ~~zu~~ den gait vnd  
 macht den lib de gait vnderfang  
~~vn~~ ist als sin w<sup>o</sup>rken inwendig mit  
 betrachtung gen de vber m<sup>o</sup>stlichen  
 gaiten ~~er~~ vnder vnde ~~aber~~ er den  
 begriffe ~~vn~~ sin gait mit de gait wer-  
 ame von du menschen haissent gaitliche  
 gaiten menschen de nu nicht die be-  
 sticht so er sich herumbe lange zit  
 geubet ~~den~~ in der vber westlich gait  
 alle zit verpilt ~~vn~~ in de ort begrif-  
 fis vortet so beginnt der creatur-  
 lich gait sin selbes vnmugentheit an  
 sehen von mit am entsinkenheit sin  
 selbheit sich der ewigen gaitlichen  
 kraft zugrund lassen von sel wo in selb  
 zu der korn in einer verachtunge de  
 sinheit in de obersten westen vngre-  
 messenheit ~~vn~~ in der ingenommenheit  
 kumpet der gait ne<sup>o</sup>si in sin selbes  
 vgesessenheit ~~vn~~ vlorheit als paulus  
 spricht ~~Ich~~ lib mit me ich ~~und~~ er stud  
 selb sind die arme des gaites ~~al~~ quod  
 bleibet der gait nach siner wesentheit  
 vnd wirt engaiter nach besitzlicher  
 eigenheit der sinheit // ~~den~~ vnder



1100 Summa

had entz wiffen luter wartait vñ zwifeltige  
wiffen in befermender manen wil ich dir  
och sagen **Im** mittellose showen der  
bloßen gottait dz ist nicht luter wartait  
**Im** allen zwifel vñ am wiffelich wiffen  
so si in vñ in fuge vñ bittlos ist vñ  
der selber bloßen showung ic gleicher ist  
so si in edler ist **Etlich** ypheton hatend  
bedacht wiffen als jermias vñ die  
andern solich bedacht wiffen werden  
noch die gote hamlichen fünden **Swen**  
wachende **Swen** schlaffen in stiller ru  
vñ ab gestaidentait der vñ sinnen  
vñ spricht am luter **Das** am gel schlicht  
gegenwartait der erstmet **Etlich**  
menschen in de schlaf me den in de wache  
**Darumb** wan der mensche in de schlaf vñ  
vñ menigqualiger wirtlichait nur  
geschicket ist den in dem wachen **Wen** aber  
am wiffen die den menschen wirt in de  
schlaf **Wen** du müge als sul haissen  
am warsagend **Wiffen** als in der alten  
de künig pharaon vñ vñ siben vaissen  
vñ dert vñ vñ siben magen nomete vñ  
das gleich wil vñ eromen **Das** du halig ge-  
spricht seit wie mā sie künne vnderst  
aid der wartait vñ den **Wen** die nōme  
gemänlich treuget vñ och gme allen zwif-  
fel vñ dert wilen warsaget da solt du wif-  
ten **Das** seit **Aug** der **Sait** dz vñ sime  
lieben muter **Das** in die saite **Das** die  
gabe vñ got **Wen** ir ut vñ gote i

augt



ganze stoff als in gelben stoff wurd  
 so ward ir da mitte geben der vnderstheid  
 wo man geben **Das** si wol erkante ob es  
 allam am gemaine trom was der mit zer  
 achten was **Als** ob es was am billich vi  
 sion dar an sich zekeren was **Vnd** welen  
 menschen got die selben geben git der  
 kan sich det das hwarne berichten **Es**  
 kan menden de andren mit worten gebe  
 der werke es der empfunden hat **Von**  
**de aller höchsten vberflug end gelupen**  
**vnunfugen gemuete**

**D**ie wisu tocht sprach ich wusti mit  
 als gvn vff der gestirft als den  
 vberstwenken in **Wa** vn wa am ewol  
 gepen mensche bestaidenheit in der  
 tiefften abgrund halt in hestus zil **Sie**  
 bitte **Also** das gelupen empfindung mit  
 der stofft manuge am gelupen vstra  
 gen gewinne **Das** man ir vff der stofft  
 amo vnunfug entwurt **Vnd** du gillet  
 nach der verborge sinnen **In** diser laig  
 wisse **Also** am policher oder mensche der  
 mmet war mit vnunfug miessheit dz  
 sinnerichen wortes **daz** ewig sun sprach  
 an de ewagelio **Wa** ich bin da sol min  
 diener sin **daz** nu das **Wa** das der sun  
 nam nach der menscheheit in ~~der~~ ster  
 streng **Wa** in nachuolg mit hat gestu  
 chet **Das** ist wol muglich nach sime gehaiff



das der das lustlich wa sime sinitlichen  
blossen gottheit werde in vernunft  
födenberder wise messende in zit in  
in ewigkeit als uer so der möglich  
ist minder von me **Lya** wa ist nider das  
wa der blossen der blossen göttlichen  
sunheit das ist in de bildlichen licht  
der göttlichen amekait vnd das ist nach  
sime namlosen namen ein nichtekait  
nach dem in schick von westlich stillheit  
**Nach** dem z neblibende rosschlag an  
natur der driheit **Nach** zigen schick  
am licht sine selbsheit **Nach** vnges-  
schaffner sachheit von aller dinge ge-  
bendü iheit von in der winter wis-  
lopekait vngut allu mengualteit  
vnd der gait verliert sine selbsheit  
vergut nach sine selbs vngelichheit  
von dis ist das höchste zit vnd das end-  
los wa in dem da endet allergaisten  
gaistekait **Nach** me alle zit sich vltorn  
heit ist ewige heit vnd das du dis  
dest das merkest so ist zewüßene das  
in de bildlichen licht der göttlichen  
amekait ist an in schwebendi entsp-  
rungenlichtheit der pönlichen entgof-  
senheit vil der almuenden ewigen  
gottheit **Nach** die driheit der psonen  
ist in der einheit der nature vnd die  
amekait der nature in der driheit  
der psonen die amekait hat ir wir-

~~Das ist~~



Pflicht an der Dreihait vñ die Dreihait  
 hat wir mugentheit an der ainheit  
 Also sant August spricht an der buch voder  
 Dreihait die Dreihait der pson hat  
 bestlossen die ainheit in ir als ire nar  
 turlich wesen dar vmb ist ein ewigliche  
 pson got vñ nach ainualichait der natur  
 ist es gottheit. In lichte die ainheit  
 in der dreihait nach vnder sphaiden lichte  
 wise. Aber die dreihait nach den in sth-  
 wende wider sth lage lichte in der  
 ainheit ainualichlich als si es in ir be-  
 stlossen hat ainualichlich der vatter ist  
 ain vrsprung des sunes des ist der sun  
 ain vrsprung vñ der vatter ewiglich ge-  
 flossen nach der pson vñ in ewigliche  
 nach der wesen. Der vatter vñ der sun  
 entgessent inen gaist vñ die ainheit  
 die da wesen ist der ersten vrsprunges  
 die ist das selb wesen wie aller dreier psonen  
 wie aber die dreihait ain sie vñ die  
 dreihait in der ewigheit der natur ain  
 sie vñ doch die dreihait vñ der ainheit  
 sie das mag man mit ~~einigen~~  
 grewen von der tieffen grundes ain-  
 ualichait. Al lichte in die vber ver-  
 münfig wa er sth wimmet auß der gaist  
 gaistende von etwen vñ endloser tieffi  
 so wirt er fluggede der vñ grundloser  
 tieffi so wirt er sth wimmede von den  
 gessen vñ vnder der gottheit vñ denoch  
 so bleibet der gaist die in gaist art in

(Nang)



der gebrechlichkeit dero glich ewigen  
Gleich gewaligen in ewelichenden **W**ord doch  
vfffließender personen abgestanden  
sind von allen gewillt und gewerbe  
der ~~in~~ in der ding anstrende die  
göttliche wunder **W**an was mag grösser  
wundero gesin den die bloß am kait  
in die siet der personen driheit inperket  
nach annualitait vñ da alle meng  
ualitait wirt entsetet dz sin stait vñ  
daz ist also zeuerysone daz dero entgofne  
pstone vffgestossenheit alle zit ist sich wi:  
der in bestande in der selben wefent  
am kait vñ alle creaturen nach inen  
in ewelichende vffgestossenheit sind ewe:  
lich in de aine nach got lebender got  
wissender got wesender **ist**heit als dz  
ewig gelid fait **Impnatio** Das worden  
ist daz ist in ime ewelichheit in daz lebe  
vñ die bloß am kait ist am kaiter stit:  
heit vñ ist am müßigü müßigkeit  
die niemā kan verstan **W**an der in der  
da lüthet die am kait mit ir selbheit  
vñ der stillen müßigkeit lüthet recht  
heit **am** alle bestheit **W**an die ge:  
hiet sich in entworden widergebortheit  
das lüthet vñ verborgni warheit **am**  
alle falsheit vñ die gebirt sich in der  
entbung der bedachten bloßheit **W**an  
he wirt der guist enklaidet vñ dem  
ambren lüthet **D**as in nach menshtlich:  
er wise geuolget hait **N**ach offenba:



vunge dero sachen von de wirt der  
 da entbloget wan er vindet sich da eine  
 andren engentlicher den er sich vor ver-  
 stund in dez wordren lichte wise  
 also pauls sprach Ich leb mit me ich vn  
 wirt alsuo entleidet vn entwirset in  
 der wiflosekait dez götliche amualti-  
 gen wesens das lichtet sich allu ding  
 in amualiger stillhait vnd da wirt der  
 sli bender vnder staid der psone nach  
 sinderhait genomen verachtet in am-  
 ualig wiflosen wise wan als die gis-  
 rist seit du psone des watters allam ge-  
 nomt git mit selikait noch die psone  
 dez sunes allam nach dez haitgen qui-  
 stes allam ~~aber~~ die dri psone in gang  
 vnde in amkait des wesens ist selikait  
 vnd dis ist wesen der psone naturlich vn  
 wesen gebend allen creatur gen adelslich  
 vnd dis hat aller dingens bild in ime  
 bestlossen amualerlich vnd weslich  
 wan sich nu die bildrich lichte hat  
 wesen so sind die ding in ime nach sin  
 selber wifentheit vn mit nach in bilden  
 der zu ualikeit vn wan er sich allu  
 ding lichtet dar vmb hat er lichte-  
 tes eigensthaft vnd alsuo so lichtet  
 allu ding in de wesene in amir in we-  
 sinder stillhait nach der wesens amual-  
 tekait. Das selb vnünfrig wa da uo  
 ge seit ist da am bewelter diener sol  
 de lewigen sunes mit wonend sin mag

aug<sup>9</sup> sup  
 gene<sup>9</sup> sin



man nemen die istigen namlosen meiste-  
rait von da kurt der gaist vff das  
meist der am. rait von die dem rait rait  
set dar vmb an meist wan der gaist  
er kan er kan zutlich wise vnder was  
er sige mer der gaist empfendet wol d;  
er wirt enthaltet von ame andren  
den das selber ist dar vmbist das das  
in da enthaltet augenlicher icht des  
meist ~~er~~ ist dem gaiste wol nicht  
ander wise was er se wen nun  
der gaist in dier verkehrten glang-  
emlichen dinstheit nach sin selbs  
vnuessentheit augenlichen hiewonheit  
wirt so vliunt er elu mitel vnd  
alle sin eigenstheit ~~des~~ sant bernhart  
pricht vnd das bespricht minder vñ  
me nach de als der gaist in de lile  
ald uo de lile vff in selb in das vñ  
gangen ist von die vñ lileheit sin selbs  
heit ist uo der göttlichen art die in  
mer sin elu ding worden ist als die  
gestalt seit in dier entwerfenheit  
so ferget der gaist vnd doch mit gung  
lich ~~er~~ gewinnet wol etliche aige-  
stheit d' gotheit mer er wirt och na-  
turlich got mit das me gestalt d;  
gestalt uo gnaden ~~was~~ er ist an  
icht gestalt vñ nicht das ewelich  
be liden d' me so vil sie gesait das in der  
vergangenheit nachire selbs myno.

**B**



mensheit so erget in der zuwulst wun-  
 der in der verlorheit so er entzaget  
 wint der restheit in der sonheit nachw  
 aigen unwillentheit ~~von~~ nach geman-  
 ner und zespnehen so wint der haust  
 mit der gödliche ~~licht~~ reiches wesens  
 kraft genuket yber sin naturlich v-  
 mugenheit in dist lossheit wan si ist  
 aller wiser bloo vo creaturen ~~der~~ in  
 ir selber hat si ir wise eigenlich nach  
 ire weflichheit ~~dis~~ wiserlos ist wiser  
 der ysonen die haben es sic lossen  
 in annualag wiser ~~Das~~ nach wiser dur-  
 ch ~~Er~~ nentlichheit also ir nature dist bekennt-  
 niust also gesait ist entzaget den gaust  
 vn das gesticht in der macht der am-  
 kait nach der nichtes ungruntlichgetr  
 wissentheit darvende siner eigenlicher  
 nemlichheit ~~wo~~ anda vliert ir sich in  
 am sin selber verwisen vn in am aller  
 ding v gessen vnd das gesticht in do  
 do sich der gaust an in selber hat gek-  
 ret von sin selber vnd alle dinger ge-  
 wordenlichtet in die ~~wand~~ blaffen  
 ungewordenheit der nichtheit ~~vn~~  
 disem wilden gebirge des vber gödliche  
~~was~~ ist am entpntlich vn vospilend  
 allen vamen gausten ab gruntlichheit vn  
 da kunt si in die regentlichen ungenan-  
 theit vnd in das wild entspron distait  
 vn das ist grundlos tiefer ab grund allen

159



creaturen vnd in selber gründlich das  
ist och verborgen allem de das er selb  
mt ist. **D**en allain die den er sich wil  
gemende vnd die selber müssen in ge  
lassenlich sachen vnd in erlichet  
weise mit im selber bekennē. **A**lso  
die gestirft seit wir piltent da be  
kenen als wir erkant sien dis beken  
muss hat der gaist mit suon sin selbo  
heit wan die gemitait zu het in der  
dnheit an sich. **D**az ist an sin werten  
vbernatürlichen wonenden stat da  
er wonet vber sich selb in den das  
in da gezogen hat. **D**a stirbet der  
gaist allebende in den wunden der  
gotheit das sterben der gaistes lit  
daran. **D**as er vndersthaude mit w  
nimpt in siner vergangenheit an die  
eigenlicher weisheit. **D**er nach  
dem vffschlag hat er vnderstha  
nach der pponē dnheit vnd lat an  
wpluch ding vndersthaulich sin den  
ist als der diener vbersthaude  
lich hat vfgelat an de buchlein der  
warheit. **V**nd merk noch amē part  
ten das in der vordien entgangenhe  
stinet vff der amēait am annualig  
licht vnd dis wisloper lichte wir  
gelichet so den dem pponē in die  
tuertait der gaistes. **V**on dem in  
blike entsinbet der gaist in selber  
vñ aller siner selboheit er entsinbet



als der würlichheit smert besten vn wint  
 entwurket ond ergulset vn daz lie an de  
 stlag da er wff sin schiffheit in daz freind  
 schiffheit vorgegangen vn vn torn ist. **Nach**  
 schiffheit der v. blote glanzemasse dunster  
 hait in der blofen amualage am hait von  
 in ditz entwisen wa. **Er die höchstschiffheit**  
**Die tochter sprach** **Eja eja** wuonder wie  
 sol mā hier in hōmē **Er sprach** darzu kan  
 ich entwurten den höchsten **dyompid** der  
 spricht also zu sine unger **Bejweest**  
 du in die verborgen togerheit zekomen  
**So tritte** rechtlich v. fuit vnd lasualle dm  
 vren ond din inner sinne vn daz aigen  
 werck dimer vnunft **vn** alles daz gepidlich  
 als ungesichtig ist vn alles daz wesen vn  
 mit wesen ist. **zu d** amualige am hait in  
 die sol du dinge vnwissende idz schwige  
 kurt ist mit amē wesen ist vnd ob aller māster  
 tofen amualigen vaine gemütes **vn** in  
 vnstri sie muf alle haft entheft in göttliche  
 ding gelasse **vn** mā m d vber wesen in **elli**  
**dreudkaput** **der** vber gepōtten gothait  
 in de togerlichen vberunbekante vbergle  
 stige aller hōsten gibet da hōrt mā mit  
 still sprechende swigene **Wunder wunder**  
**vn** entpfindet da niwv abgesthaidni vn  
 wandelbari wuonder in der vberlichte du  
 nkle vn sthait dz da am vber offe barheit  
 tricke sthm ist **vn** de da al wid Pacht vn  
 dz die ungesichtig vn sinfte vber fallet

dyompid



mit dem vnbekanten vngesessenen lichte  
**D**ie tochter sprach **Die** **D**us **D**uch **D**o man  
die her' ir redit **ige** en bestelste mit  
baubi vs aige grude **kurze** **annualige** **wort**  
vn vs der hailgen scrift als gar kurtlich  
vn cristlich vn der cogelheit d' blosen  
gottheit vn des gaistes vsgelassenheit vn  
wider in gesselheit **doch** sind ir in die  
eigen sinne nach vwer v'stannt etwi  
entwerffen mit bild gebender gleichnis  
ich es best das verstande vn wde och  
gen dz ir in alle die hohen sinne die  
da vor witschwaifflich gemiet sind dar  
ir die mit kurzer biltlich nide gesamen  
vassind day vnd daz i sine kranke sine  
dest belipch wurden **er** sprach wie kan ma  
bild los gebilde vnde wistlos bewisen  
daz vber alle sine vn vber mestlich v  
nunft ist wan wz ma gleichnis de' ge' so  
ist es noch eiser ual vngleich den es  
gleich sie **aber** doch dz man bild mit bil  
den v'scribe so wil ich dir hie biltlich zoge  
mit gleichnis gebender nide als uer es den  
muglich ist von de selber bildlosen sine  
wie es in der warheit zonen ist vnd  
lang nide mit kurzen worten bestelste  
**D**an hor ez sit an wiser maister das  
got nach sine gottheit genome sie als am  
ul wie ring **der** mitte punt sie allen  
eqal vn die vmb swant mene **die** sez  
in dimer biltliche betrachting **vor** mit an  
stueren stan enmitten in an stillstendes  
wasser vast wurf da wurd am ring in  
dem wasser vnd der ring von siner kraft



machet an andern von der ab an andern  
 nach vermügender thait der ersten wuyßheit  
 den och die kraußheit ist brait das ver-  
 mügen des wurffes mocht als kraußig  
 in das es dz wasser alles übergiet  
 die nun belich in de ersten ring das ist  
 in der vermügender krauß göttlicher nature  
 in de uater die grundlos ist die birt in  
 gelich ane andern ring nach der pson von  
 dz ist der sun von die zwei die dritte das  
 ist weidider gaist **W**ie ewig **W**ie abmed-  
 elg dz bezaitet die drie kraußheit  
 sun hailger gaist **I**n diesen reffer abgrund  
 da ist die göttlich nature in dem uater  
 sprechend und geberend das wort heruß  
 nach psonlichheit in die bleibend nach westlich-  
 heit. **D**u an sich nam die naturlicher men-  
 schait **N**och nu das wil bilden der non  
 ans mensliche forme vff der herge in  
 gosten grunde entspring an glücku gestalt  
 also das es allezeit hat an sinen widerin  
 die gaistliche überwestliche geburt ist ein  
 uelkommen sach aller dinger von gaisten  
 herfür zubringen in die naturlicher wesen  
 der oberste über westliche gaist **D**er hat  
 den menschen geedelt das er in vo siner  
 ewigen göttlich lüchheit von das ist das  
 bilde göttes in de reinen sage gemüte  
 es och ewig ist dar umbe vff der grosse  
 ringe der da betüttet die ewigen göttlich  
 flüßent vff nach belich glückmüßig klain  
 in vngli die och bezaiten mügen den  
 gosten adt in die vermügender **S**ie sind



etlich menschen die nemen den schäd-  
liche von her von diese vnmünfigen adel  
si verflaubend das lüchzend bilde vn  
berend sich vff lüchlich luste dieser welt  
vnd so si wendend die frod besigen so  
kunt der gemme tod vn machet sin  
am ende **Aber** ain bekant menschen  
de lüchzen fürst in der ple her schwi-  
der vff in das das ewig ist vff der de  
gestossen ist **Er** git allen erantzen ain  
wrlub vnd hat sich allam zu der ewi-  
gen warhait **Am** och nu eben war  
wie der widerfluss der gaistes machet  
licher wise in nether ~~der~~ ordenhaft  
gestaffet ist **Daz** erst bilde ist ain li-  
diger wonker von der welt lusten vn  
den sündlichen gebrechen sich vnmügen-  
lich zekeren vff zegote mit onzigen  
gebete **mit** alle schaiden hat vn mit  
tugentlichen beschaiden vbung vff  
ain vnder tainig machen den lüchdem  
gaiste **Daz** ander bild dz ist **Sich** wil-  
kerlich vn gedulcklich dar bieten zer-  
lidene **Die** vnzalligen mengi aller  
der widerwertigkeit so in don got ald  
us creatur mag zu geuallen **Daz** drit  
bilde dz ist **Dz** er dz liden des gebrüg-  
guten xpc sel in sich bilden vn sin süßen  
lure vn süßen wandel vn lütro leben  
dz er vns vortrug in nach zeuolgen vn  
also durch in für bad him in eringen dar-  
nach mit ain empfallene der vffers



gewurdes sich setzen in ain stillhait sind  
gemittes mit amer krefftigen gelassheit  
**A**ls ob der meist in selber tod sie sich  
selb menig gefuere noch zemenie den  
atlam popt vn sind himelsthes vattus  
lob vn ere manne **G**en allen meisthen  
baidi frunden vn vovende sich do mit  
pflicht vn fruntlichen halten **D**arnach  
kunt an vbigen meist in ain entwur-  
ken d' vser sinte die vor in de usbruch  
gar zuwurtlich waren vn der gaist  
kunt in ain entsinke siner obusten  
krefft nach in florirender natur  
lichait in ain vbornaturlich empfint-  
lichait **H**ie dringet der gaist furbar  
in mit amer verlorheit anhaf-  
tender kreaturlichait durch den ring  
in der da betittet die ewigen gottait  
vn kunt da in **E**quistriuch uollkomeheit  
**D**u obust richthait der gaistes in sin  
aigen forme sit daran dz er sinder geb-  
nisslich suarheit sich vf swinget mit  
gottlicher kraft in sin lichteucht vnun-  
stheit da er empfendet himelsthes vo-  
nes einzig in g'lossenheit **E**r kan die  
ding togerlich an sehen vn vnunster-  
pflicht vff richten **S**ach inen gueten vnder-  
stade vn stat ordenlich zefiget du-  
ret den sun **I**n de sun **E**r stat aber noch  
als in de vffschlag nach der dingen  
in ice egener natur warmmender an-  
sthouunge dis mag haissen der gaistes



überfart wan er ist hie überzit und  
über stat vn ist mir immerdar sthou-  
unge got vergange der nu in selb  
hie noch für das kam wunen vn den  
got gröslich mit sunderheit wil hel-  
fen mit aine kreftigen abzug als w  
Paulus ist und noch muglich ist ze be-  
reichten als part darfart spricht  
so wint der naturlich gait wo de  
überwellige gait begriffen in das  
da er us aigner kraft mit nöchti sin  
in Rome der instigag erstlich  
in bild vn form vn alle menschaltri-  
keit vn kint in sin selb vn allerding  
warnemende vn wissentheit vn wint  
da mit de drin pson wider in das  
abgrund nach in sthwebender annaltri-  
keit m gefwungen da er gebuechet  
siner selbkeit nach der hochsten war-  
heit hie für das ist erkant vinge nach  
werden wan das begin vn ende als  
es hie nach mit bilden ist entworfen  
sind aine worden vn der guist in entge-  
sater wise ist aine mit im worden wie  
aber die vngelichait da si in der zit  
aine mensche wurd wie du nach be-  
pflicht als vnbepflichter wise sie ge-  
staffen als wie der mensche minder vn  
mer in der zit über zit wint in begriff  
vn sin selb erstet vn in d bildlos en  
über setz dz stat da uor mit guitem



vnderstaad geshriben / **H**ow tochter  
 nu merk ~~er~~ das dissi elii entwormu  
 bild vn dissi vsgelaten vblidetu wart  
 smd der belde loren warheit also wer  
 sond als ongelich als am sth wanger mor  
 der sth one fune vn bunt das selb uo  
 der selbe warheit formlosen vnbekon  
 ren am ualstheit **D**ie tochter sach vff  
 andargelich vn sprach **G**elopt sie  
 die ~~wort~~ ewig warheit **D**as ich von  
 vwenen wise vn lebbliche worten so  
 sth bewipect bin dez ersten beginnes  
 and anuachenden menschen vn der or  
 derlicher mittel midens vn lidens vn  
 vberne amed zu nemende mensche  
 vn mit guten vnderstaad in togen  
 licher wise der aller naichsten blossen  
 warheit **D**ar vmb sie got ewellich  
 gelopt **D**o dissi hailige tochter von  
 wem gaistliche vatt adelich was gewi  
 pt nach genger anstarlicher warheit  
 mit gute vnderstaad vff alle weg die  
 da endet in hocher selbait **V**n si da  
 wol hat ergriffen also man er den in  
 de zit mag haben **D**o sthder ir ande  
 ringsten brieff vn andren dinge also  
**S**un dar tocht gel der anuach vortob  
 vnd la din fragen frubas sin los selb  
 was got in dir sprach **Z**umacht dich  
 wol fröwen das dir worden ist **D**as



~~ist nun alles~~ das mengen menschen vor  
belibet wie fur es dir ist worden dz  
ist nu alles dahin mit der zit dir ist  
nu fur das mit me getuene den gotliche  
frid in stiller ruw haben vn frolich  
leben der sunde dimer zutliche ver-  
gangenheit in die uollkomme ewigen  
seligkeit / **D**e geschach kurglich darnach  
do starb die hailig tochter vnd nam ein  
selig ende **S**ie ochalles in leben vn selig  
gewesen **S**ie er stam von geistliche  
vatter nach in tode vor in amey abge-  
staudner gesicht **V**n lichte in stille  
wasser wat wol gezeit mit lichte  
reicher klarheit vol himelsther froden  
**S**ie trat hin zu me vn zoge me wie  
adelich in die blossen gotheit vergan-  
gen were das sach er vnd hort es mit  
lust vn mit froden vn ward sin sel  
ab diser gesicht vol gotliches trostes  
do er zu in selber kom **D**o sinset er  
innelich vn gedachte sich got wie  
selig der mensch ist **D**er nach dir allam  
werbend ist **E**r mag gun liden dendu  
siner liden also wilt er gegen **G**ot  
helff vnd **d**as wir diser hailigen  
tochter vn aller siner lieben frunden  
genessen das wir wecklich in gotliches  
antlit widert messende **A**men



71. . . . .  
In suis obumbrabit tibi dominus et subpen  
bis scuto circumdabit te ue

**S**capulis suis obumbrabit tibi et sub  
eius spe tabis seu to circumdabit te ueri  
te ut o culi seruatorum **FR. II. I. tal. eius.**

in manibus dominorum suorum  
o culi nri addominu deum no stru  
miseretur nobis miserere nobis do mi

ni serere no bis. **A**d te leuau oculos  
bitas in celis. **GR. P**rotector no ster  
ti de us et re spi ce sup seruos

**D**omine deus uirtutum  
exau di pre  
ru tuo rum.

oculos meos et considera bo mirabilia  
domine ut doceat me iusti etiam  
am da mi chi intellectum ut dis



